

VERBAND UNABHÄNGIGER
MUSIKUNTERNEHMER*INNEN E.V.

jut

Geschäftsbericht 2023/2024

Veröffentlicht zur Mitgliederversammlung
am 18. September 2024

VORWORT	4
1. DER VUT IN ZAHLEN	6
1.1 Mitgliederentwicklung	6
1.2 Jahresabschluss und Finanzbericht 2023	8
1.2.1 Finanzbericht 2023	8
1.2.2 Jahresabschluss 2023	8
2. POLITIK & RECHT	10
2.1 Politische Arbeit im VUT	10
2.2 Abzugssteuerverfahren	10
2.3 Streaming	11
2.4 Künstliche Intelligenz	12
2.5 Weitere Themen	12
2.6 Forum Musikwirtschaft	13
2.7 Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (k3d)	14
2.8 Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL)	14
3. WIRTSCHAFT & INTERNATIONALES	15
3.1 Wirtschaft	15
3.1.1 Ausschuss für Wirtschaft & Internationales	15
3.1.2 Marktdaten 2023/2024	16
3.1.3 Antragsstellung auf Freistellung von der Doppelbesteuerung	17
3.1.3 Audiostreaming	17
3.1.4 Thread Zukunft	17
3.1.5 GEMA – Änderungen der Gesamtverträge	17
3.2 Internationales	18
3.2.1 Jahresbericht IMPALA	18
3.2.2 Jahresbericht WIN (Worldwide Independent Network)	21
3.2.3 Jahresbericht Merlin	22
4. MITGLIEDERSERVICE	23
4.1 Beratung	24
4.1.1 Persönliche Beratung	24
4.1.2 Rechtsberatung	24
4.1.3 Fachberatung Steuern	25
4.2 Rabatte & Kooperationen	25
4.2.1 Rahmenverträge und Kooperationen	25
4.2.2 Ticket-Kooperationen und Messestände bei Branchenveranstaltungen	26
4.2.3 MPN/ARD-Archivbemusterung	26
4.2.4 Themis	26
4.3 Fortbildung / VUT Akademie	27
4.4 Service	27
4.5 Netzwerk	28

5. KOMMUNIKATION	29
5.1 Kommunikationsinstrumente	29
5.1.1 Website & Relaunch	29
5.1.2 Social Media	30
5.1.3 Pressemitteilungen, Newsletter, Sonder- und Mitgliedermailings	30
5.2 Medienberichterstattung über den VUT 2023/2024	31
5.3 Ausbau der Netzwerke	34
6. VERANSTALTUNGEN	35
6.1 VUT Indie Days	35
6.1.1 Indie Days Hamburg 2023	35
6.1.2 Indie Days Köln 2024	36
6.2 EMIL_Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte	38
6.3 Messestände	40
6.4 Mitgliederversammlung 2023	40
6.5 VUT Sommerfest 2024	41
7. VIA 2023	42
7.1 Nominierung und Abstimmung	42
7.2 Shortlist & Gewinner*innen	43
7.3 Preisverleihung	44
7.4 Preisträger*innen des VIA 2013–2022	45
8. REGIONALGRUPPEN DES VUT	46
8.1 Bericht des VUT-Mitte	46
8.2 Bericht des VUT-Nord	46
8.3 Bericht des VUT-Ost	47
8.4 Bericht des VUT-Süd	48
8.5 Bericht des VUT-West	50
9. FACHGRUPPEN	52
9.1 Jazz & World Partners	52
9.2 LIV – Labels im VUT	52
9.3 MVV – Musikverlage im VUT	53
9.4 VUT Vielfalt	54
9.4.1 MEWEM Mentoringprogramm	54
9.4.2 Veranstaltungen, Panels & Präsentationen	55
9.4.3 Themis Vertrauensstelle	55
9.4.4 Dialogprozess „Respektvoll Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien“	56
9.4.5 Selbsterhebung „Gender & Music“	56
9.4.6 Gender Balance Pledge	56
10. FREUND*INNEN DES VUT	57
VORSTAND	58
GESCHÄFTSSTELLE	59
FACHAUSSCHÜSSE	60
NEUE VUT-MITGLIEDER	61
PROTOKOLL DER MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023	63
IMPRESSUM	70

VORWORT

Liebe Mitglieder des VUT,

Alles neu! Rückblickend war der Geschäftsbericht 2022/23 je nach Perspektive ein riesengroßer Spoiler oder ein seitenstarker Teaser, demonstrierte er doch schon einmal Look&Feel dessen, was nach einem guten Stück Arbeit zwischen Programmierer, Graphikerin und Geschäftsstelle, zwischen PR-Ausschuss und Fokusgruppe aus der Mitgliedschaft Ende April endlich freigeschaltet werden konnte: Die neue VUT-Website! Der deutlich zeitgemäßere Look, die neue Übersichtlichkeit und eine klügere Sortierung samt verbesserter Navigation und getaggter Themencluster gehen Hand in Hand mit einer vereinfachten Verwaltung im Backend, einem Quantensprung bei den hinterlegten Datenbanken und einem smarteren Newsletter-System. Immer wieder wurde auf den Mitgliederversammlungen der Wunsch nach einem Forum zum besseren Austausch geäußert, genau jetzt haben wir die Chance, das mit eurer tatkräftigen Hilfe direkt auf der neuen Website zu erproben. Ran da!

Auch ganz neu! 2024 begrüßen wir mit dem EMIL_Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte einen neuen Award in der erweiterten VUT-Familie. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) ehrt Plattenläden als Orte kultureller Bedeutung, stellt den Plattenläden somit erstmals dem Buchladen gleich und hat den VUT mit der Umsetzung der Preisvergabe betraut. Wir glauben an den Plattenladen nicht nur als favorisierten Heimathafen in jeder beliebigen Stadt für uns Musiknerds, sondern auch an das physische Geschäft als vielfältige Existenzgrundlage für Künstler*innen. Wenn ihr diese Zeilen lest, hat die Expert*innenjury bereits die Gewinner*innen der dotierten Gütesiegel ausgemacht, die im Dezember in den Kölner Rheinterrassen verliehen werden. Wir freuen uns!

Mittelneu, aber weiter im Fokus! Und wer bei der 2024er Ausgabe der Indie Days auf der c/o pop in Köln dabei war, dem*der wird mein seit dem Streaming-Panel mit schöner Regelmäßigkeit wieder ins Bewusstsein drängender Refrain aus „The Fall Of The Big Screen“ von DEADLETTER seltsam bekannt vorkommen. In dem wird mit monotoner Eindringlichkeit „Media mogul, telecom tyrant/Digital dictator, streaming sultan“ wiederholt. Im Angesicht unserer

Musikstreaming–Realität und der nach wie vor im Raum stehenden 1.000er Schwelle lässt sich der Alliteration von „streaming sultan“ auch mühelos ein „S“ für Spotify hinzufügen. Hier haben wir mit einem Positionspapier sowie bei zwei Editionen des zum „Polyton“ gehörenden runden Tisches der Musikbranche („Polytisch“) und auf mehreren Panels (nicht zuletzt beim „All Music Friday“–Event von Spotify selbst) immer wieder in aller Deutlichkeit klargemacht, dass die neuen Abrechnungsmodalitäten nicht nur für uns Indies nicht hinnehmbar sind, sondern aufstrebende Künstler*innen, den unteren Mittelbau und Rechteinhaber*innen mit breitem Katalog diskriminieren. Auch wenn wir schon seit April mit dem neuen Abrechnungsmodell leben (müssen) – das geht so nicht!

Neue Auflage! Auch unser MEWEM–Mentoring für den weiblichen, trans und non-binären Nachwuchs in der Musikwirtschaft ist im Juni 2024 wieder in eine neue Runde gestartet. Zehn Expert*innen aus den verschiedensten Gewerken unserer Branche treffen auf zehn ambitionierte und motivierte Mentees, die bereits erste Schritte in der Musikwirtschaft unternommen haben. Auf die zehn Plätze gab es auch in dieser Runde weit über 100 Bewerbungen, was immer wieder unterstreicht, dass Mentoring nicht nur in der wissenschaftlichen Theorie äußerst wirksames Tool, sondern auch im wahren Leben ein echter, handfester Zugewinn für alle Beteiligten ist – und unsere Chance, unseren Kosmos Musikwirtschaft nachhaltig zu verändern. Weiter so!

Hut ab! Und auch in diesem Jahr möchte ich im Namen des Vorstandes unserer gut geölten und immer organisierten Geschäftsstelle einen aufrichtigen Dank für das beständige Beackern aller Beritte zwischen Abzugsteuer und IMPALA, zwischen Formularvereinfachung und KI, zwischen Insta Kachel und EMIL_, zwischen Meeting Reminder, VIA und Sommerfest ausdrücken. Danke euch, vielmals.

Wuppertal, den 28.07.24



A handwritten signature in blue ink that reads "B. Wiemann".

Dr. Birte Wiemann
Vorstandsvorsitzende

1. DER VUT IN ZAHLEN

1.1 MITGLIEDERENTWICKLUNG

JAHR	EINTRITTE	AUSTRITTE	REALER ZUWACHS
2010	136	93	+ 43
2011	131	104	+ 27
2012	121	100	+ 21
2013	87	93	- 6
2014	81	162	- 81
2015	83	106	- 23
2016	104	91	+ 13
2017	86	86	0
2018	95	98	- 3
2019	85	79	+ 6
2020	91	156	- 65
2021	95	78	+ 17
2022	52	88	- 36
2023	56	79	- 23
2024 (August)	29	53	- 24

Stand der Mitgliedschaft zum 01.08.2024: 1054 / Vorjahr: 1074

Stand der Mitgliedschaft zum 01.01.2024: 1048 / Vorjahr: 1051

1.2 JAHRESABSCHLUSS UND FINANZBERICHT 2023

1.2.1 Finanzbericht 2023

Der VUT hat das Verbandsjahr 2023 mit einem Negativergebnis von 39.293,66 € (Vorjahr minus 24.275,15€) abgeschnitten. Gegenüber einem ausgeglichenen Budget unter Berücksichtigung einer Entnahme aus den Rücklagen in Höhe von 18k € entspricht dies einer negativen Abweichung gegenüber Plan von 21.293,66 €. Dieser Betrag ergibt sich aus der Unterschreitung der geplanten Einnahmen um 35.040,20 € und Überschreitung der Ausgaben um 4.253,46 €. Das Ergebnis von minus 39.293,66 € wird den Rücklagen entnommen. Die Summe über die Bank-

und Kassenbestände von VUT-Bund und -Regionalgruppen beliefen sich zu Beginn des Wirtschaftsjahres 2023 auf 354.317,39 € und nahm zum 31.12.2023 um 54.938,61 € auf 299.378,78 € ab.

Die geplanten Mitgliedsbeiträge konnten fast vollumfänglich realisiert werden, sie endeten 3% unter Budget (im Vorjahr 1% bzw. 2.905 € über der Planzahl). Die Einnahmen aus dem Programm Freund*innen des VUT stiegen zwar aufgrund erfolgreicher Akquisitionstätigkeit der Geschäftsstelle sowohl gegenüber Budget und Vorjahr an,

aber bedingt durch die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen aus den Vorjahren blieb es unterm Strich beim Budgetwert von 10k €.

Für die ARD übernehmen wir seit einigen Jahren die Auszahlung der MPN-Gelder an die berechtigen Musikunternehmer*innen. Durch intensive Bemühungen seitens der Geschäftsstelle konnten in 2023 Ausschüttungen aus 2021 nachgeholt werden, sodass unterm Strich 2.870 € mehr ausgezahlt als eingenommen wurden. Diese Nachzahlungen hatten wir in den vergangenen Jahren als positives Ergebnis verbuchen können, zum Beispiel 4k € in 2022.

Im Personalbereich (sozialversicherungspflichtige Arbeitsverhältnisse) waren für 2023 Ausgaben in Höhe von 266.065,49 € (Vorjahr 251.870,87 €) vorgesehen für das seit Jahren eingespielte Team von insgesamt fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Jörg Heidemann, Robert Klamann, Dr. Sandra Wirth, Laureen Kornemann und Beate Dietrich. Für den Bereich MEWEM wurde mit Malin Driehsen befristet eine Projektassistenz eingestellt. Dass mit 261.896,86 € ein um 4k € niedrigerer Aufwand entstanden ist, liegt an der periodenfremden Erstattung von Personalkosten aus dem MEWEM Europa-Projekt.

Im Bereich der freien Mitarbeit konnten vornehmlich durch Effizienzsteigerungen im Bereich Buchhaltung Einsparungen realisiert werden. Anstelle von 74k € wurden nur 62k € ausgegeben.

Der Etat für Mitgliedschaften wurde auch in 2023 zum geplanten Wert von 17k € in Anspruch genommen.

Für die Regionalgruppen wurden 30k € budgetiert, die in 2023 komplett verbraucht wurden. Abgerufen wurden 26k €. Die Differenz entnahmen die Regionalgruppen somit ihren Bankbeständen.

Der Etat Reisekosten (Plan 4k €) wurde in 2023 mit 3k € abgeschlossen. Die Vorstandesarbeit schlug mit 7k € zu Buche, vorgesehen waren lediglich 1k €, was wesentlich durch verstärkte Präsenzsitzungen in Berlin sowie während c/o pop und Reeperbahn Festival verursacht wurde. Auch die Position Vereinsausgaben/Bewirtung beziffert sich mit 4k € um 3k € höher als budgetiert, da das Sommerfest kostenmäßig geringer angesetzt und der Zuschuss zum MVV-GEMA-Empfang auf dem Reeperbahn Festival nicht budgetiert worden war.

Durch ein effizienteres Mahnwesen, bei dem der VUT auch anwaltliche Hilfe in Anspruch genommen hat, konnten wir 474,64 (Vorjahr 1.253,34) € an Verzugszinsen und damit verbunden weitere Forderungen realisieren, mussten aber Abschreibungen auf Forderungsausfälle nach erfolglosem Inkasso in Höhe von 912,50 (Vorjahr 1.837,81) € hinnehmen und Inkassokosten von 1.476,97 (Vorjahr 211,26) € aufwändigen. Die Abschreibungen, Kosten und Erträge sind in der gleichnamigen Position aufgeführt und belasten das Ergebnis mit 2k € (Vorjahr 2k €).

Projekte 2023

Für den VIA war ein Zuschuss von 8k € budgetiert worden, der jedoch in mehr als zweifacher Höhe (19k €) in Anspruch genommen werden musste, da Kostensteigerungen bei der Durchführung – insbesondere bei Produktion und Raummieten – zu erheblichen Mehrausgaben führten. Für die Indie Days in Hamburg (RBF) und Köln (c/o pop) war ein Zuschuss in Höhe von 5k € vorgesehen, erfreulicherweise konnte durch die Gelder von GVL und Merlin und die Unterstützung seitens c/o pop jedoch ein Überschuss von 1.158,94 € erwirtschaftet werden. Werden beide Projekte zusammen betrachtet und die Einnahmen aus dem Programm Freund*innen des VUT hinzugerechnet, ergibt sich eine Unterdeckung in Höhe von 8k €.

Im Bereich der Sonderprojekte, in dem wir das Musikuniversum, die Themis Vertrauensstelle und das GfK-Reporting angesiedelt haben, kam es durch geringere Ausgaben zu einer Nichtbeanspruchung des mit 13k € geplanten Etats in Höhe von 7k €.

Die finanzielle Übernahme von Jazz & World Partners hat pandemiebedingt in 2022 stattgefunden und führte zu einer Einzahlung in Höhe von 14.285,18 €. Aus diesem Betrag haben wir die Präsenz bei der Messe jazzzahead! in 2023 mit 2.308 € unterstützt. Diese Maßnahme läuft in 2025 mit Verbrauch der Mittel aus.

1.2.2 Jahresabschluss 2023

GELDKONTEN – BESTAND AM 01.01.2023		IST 01.01.2023 IN EURO
Kassen		833,66
Deutsche Bank Girokonto		5.974,89
Deutsche Bank Projektkonto		1.751,20
Deutsche Bank Tagesgeld		102.107,80
Deutsche Bank Südwest		944,86
Berliner Sparkasse Hauptkonto		126.152,47
Berliner Sparkasse Tagesgeld		90.001,41
Berliner Sparkasse VUT Ost		100,70
Münchner Bank VUT Süd		12.211,86
Berliner Sparkasse VUT Nord		244,38
Deutsche Bank VUT West		13.994,16
SUMME GELDBESTAND AM 01.01.2023		354.317,39

EINNAHMEN 2023	BUDGET	IST
Mitgliedsbeiträge	429.595,00	418.290,00
Aufnahmegebühren	4.000,00	2.400,00
Zinseinnahmen	4.000,00	1.455,86
Sonstige Einnahmen	3.000,00	0,00
Einstellung aus Rücklagen	18.000,00	0,00

PROJEKTE 2023	BUDGET	IST
Freund*innen des VUT	10.000,00	10.120,00
Indie Days	-5.000,00	1.158,94
ARD/MPN	2.000,00	-2.870,00

SUMME EINNAHMEN 2023	465.595,00	430.554,80
-----------------------------	-------------------	-------------------

AUSGABEN 2023	BUDGET	IST
Löhne/Gehälter	266.065,49	261.896,86
Freie Mitarbeiter*innen	74.400,23	62.494,79
Regionalgruppen	30.000,00	30.496,37
Mitgliedschaften	16.459,57	16.785,03
Reisekosten	4.000,00	2.858,40
Vorstand	1.000,00	6.533,86
Vereinsausgaben/Bewirtung	1.500,00	3.818,47
Miete	24.747,00	24.917,69
Mietnebenkosten	3.000,00	673,82

Bürobedarf	4.000,00	4.838,68
Körperschaftssteuer/Kapitalertragssteuer/SolZ	0,00	5.182,44
Investitionen/GWG	500,00	0,00
Porto/Versand	500,00	470,11
Telekommunikation/Lizenzen/Domains	2.800,00	7.712,65
Nebenkosten Geldverkehr	1.500,00	849,25
Presse/PR/Website	3.000,00	6.317,41
Abonnements	400,00	506,34
Gebühren/Versicherungen	4.222,71	4.349,91
Abschreibungen	5.000,00	2.139,47

PROJEKTE 2023

VIA – VUT Indie Awards	8.000,00	19.163,83
Jazzahead	2.000,00	2.308,52
Sonderprojekte (GfK, Musikuniversum, Themis)	12.500,00	5.534,56

SUMME AUSGABEN	465.595,00	469.848,46
ERGEBNIS	0,00	-39.293,66

GELDBESTAND AM 31.12.2023		IST 31.12.2023
Kassen		523,23
Deutsche Bank Girokonto		6.500,77
Deutsche Bank Projektkonto		10.076,20
Deutsche Bank Tagesgeld		102.658,03
Deutsche Bank Südwest		1.063,44
Berliner Sparkasse Hauptkonto		83.937,03
Berliner Sparkasse Tagesgeld		90.429,70
Berliner Sparkasse VUT Ost		429,83
Münchner Bank VUT Süd		1.796,11
Berliner Sparkasse VUT Nord		1.970,40
Deutsche Bank VUT West		-5,96
SUMME GELDBESTAND AM 31.12.2023		299.378,78
ÜBERTRAG FOLGEJAHR		299.378,78

2. POLITIK & RECHT

2.1 POLITISCHE ARBEIT IM VUT

Der VUT bündelte und artikulierte die Erwartungen, Forderungen und Wünsche unabhängiger Musikunternehmer*innen gegenüber politischen Entscheidungsträger*innen, informierte diese über die komplexen Strukturen unseres Musikuniversums, Probleme und Regelungsbedarfe. Unabhängige Musikunternehmer*innen repräsentieren einen wichtigen Teil der kulturellen Vielfalt in Deutschland. Damit ihre Anliegen von Entscheidungsträger*innen in Ministerien und Parlamenten gehört werden, übernimmt der VUT für seine Mitglieder die zeitintensive Aufgabe der politischen Interessenvertretung.

Darüber hinaus setzt der VUT auf ein breites Netzwerk zu Branchenkolleg*innen sowie der Politik, um schnell über anstehende Entscheidungsprozesse informiert zu sein und sich möglichst frühzeitig im Interesse seiner Mitglieder in diese einbringen zu können. Der Austausch erfolgt sowohl im kleineren Kreis des persönlichen Gesprächs als auch im Rahmen von kleineren und größeren Veranstaltungen. In den wöchentlichen Mitgliedsmailings informieren wir über diese Arbeit.

Für die Umsetzung der politischen Arbeit zeichnet der „Ausschuss Politik“ des VUT-Vorstandes verantwortlich. Dieser tagt zweimal monatlich in ein- bis zweistündigen

Sitzungen und absolvierte zwischen dem 24. Juli 2023 und 19. Juli 2024 rund zwanzig Sitzungen. Die Mitglieder des Ausschusses diskutieren in ihren Videokonferenzen aktuelle Themen und Entwicklungen, entscheiden über die kurz-, mittel- und langfristige Strategie der politischen Kommunikation und einigen sich auf konkrete Handlungsformen. Da der Bereich „Politik“ ein Querschnittsthema ist, welches in die Regionen ebenso hineinreicht wie in den Bereich des Wirtschafts- und Vielfaltausschusses, steht der Ausschuss in enger Abstimmung mit anderen Gremien. Komplexe Themen werden zuweilen in gesonderte Arbeitsgruppen delegiert.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Ausschuss die Vorstandsmitglieder Henrietta Bauer, Verena Bößmann, Dorette Gonschorek und Dr. Birte Wiemann an, als Gäste nehmen Mark Chung und Markus Rennhack teil. Die Leitung übernimmt die Referentin für politische Kommunikation Dr. Sandra Wirth. Der VUT-Justiziar Reinher Karl sowie Geschäftsführer Jörg Heidemann ergänzen das Team seitens der Geschäftsstelle. Sprecherin des Ausschusses ist Verena Bößmann, Dr. Birte Wiemann ist Diversitätsfürsprecherin. Der VUT ist im Lobbyregister des Deutschen Bundestag mit der Registernummer [ROO2499](#) eingetragen.

2.2 ABZUGSSTEUERVERFAHREN

Bestimmte beschränkt steuerpflichtige Einkünfte ausländischer Vergütungsgläubiger unterliegen dem Steuerabzugsverfahren nach § 50a EStG. Beispielsweise: Eine im Ausland ansässige Musikerin (Vergütungsgläubiger) tritt bei einem deutschen Festival eines Veranstalters (Vergütungsschuldner) auf oder ein deutsches Musiklabel (Vergütungsschuldner) lizenziert Leistungsschutzrechte eines ausländischen Labels (Vergütungsgläubiger). Die Vergütungsschuldner (Veranstalter, Label etc.) sind verpflichtet, die Steuern auf die Vergütung (15 Prozent zzgl. Solidaritätszuschlag) beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) anzumelden und abzuführen. Diese Pflicht greift nach §50c EStG nicht, sofern mit dem Land des Vergütungsgläubigers ein Abkommen zur Vermeidung von Doppelbesteuerung vorliegt. Dies muss jedoch auf Antrag des ausländischen Vergütungsgläubigers (Freistellungsantrag) vom BZSt bescheinigt werden (Freistellungsbescheid) oder die Summe aller Vergütungen an den Vergütungsgläubiger darf 10.000€ pro Kalenderjahr nicht überschreiten. Auf Antrag beim BZSt (Erstattungsantrag) wird dem Vergütungsgläubiger auf Grundlage des erteilten Freistellungsbescheides die entrichtete Steuer erstattet. Für Ver-

gütungsschuldner (deutsche Unternehmen) sowie für die -gläubiger (ausländische Partnerunternehmen) sind mit der derzeitigen Ausgestaltung des Verfahrens immense bürokratische Hürden verbunden. Problematisch sind der im internationalen Vergleich deutlich erhöhte Aufwand für entsprechende Nachweise für ausländische Vergütungsgläubiger sowie die unzumutbare Bearbeitungszeiten beim BZSt von bis zu zwei Jahren. Innereuropäisch bedeutet das erhebliche Wettbewerbsnachteile.

Der VUT beschäftigt sich schon seit einigen Jahren mit dieser Problematik. Mit der Umstellung auf digitale Antragsformate hat sich die Sachlage jedoch noch verschärft. Wir haben daraufhin am 13. November das VUT-Positionspapier „[Einfachere Entlastung vom Steuerabzug. Mehr Wettbewerbsfähigkeit durch Bürokratieabbau bei Doppelbesteuerung](#)“ verfasst und an die Finanzpolitiker*innen sowie Bundesministerien geschickt. Die Antworten aus dem Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz sowie aus dem Bundesministerium der Finanzen waren leider sehr ausweichend und stellten keine konkreten Lösungswege dar. Es gibt kein Erkenntnisproblem, sondern es gibt eine mangelnde Durchsetzungsbereitschaft.

Daraufhin haben wir unter Federführung des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels sowie des VUT eine Arbeitsgruppe mit einem breiten Verbändekreis gegründet, der unsere gemeinsamen Aktivitäten bündelt. Hieran nehmen unter auch die Bereiche Architektur, Verlage, Games, Buch und Film teil. Die erste Aktivität war ein gemeinsamer Brief an den Bundesfinanzminister Christian Lindner, der auch an andere politische Akteur*innen verbreitet wurde. Dem folgte Ende April das gemeinsame Positionspapier „Verfahren zum Steuerabzug nach §50a EStG führen zu erheblichen Wettbewerbsnachteilen“. Zwischenzeitlich gab es einen Austausch mit dem Bundesfinanzministerium sowie mündliche Zusagen, man arbeite konkret an Verbesserungen. Daraufhin hat die Verbändegruppe Mitte Juli nochmals ein Schreiben an die zuständige Staatssekretärin verfasst, in der sie erneut die Dringlichkeit für die Kreativwirtschaft beschreibt.

2.3 STREAMING

Die neue eingeführte 1.000-Streams-Schwelle bei Spotify war ein Thema, dass innerhalb der Branche und medial große Aufmerksamkeit erhielt. Eine Petition des Verbands PRO MUSIK sammelte sogar über 57.800 Unterschriften gegen das neue Vergütungsmodell. Der VUT und PRO MUSIK positionierten sich bereits im November 2023 gemeinsam in der Pressemeldung „[Willkürliche Kappung von Streaming-Einnahmen? Gemeinsames Statement zum voraussichtlichen Spotify-Vergütungsmodell](#)“. Diesem folgte im Januar 2024 eine nochmals differenzierte VUT-Position: „[Änderungen der Spotify-Richtlinien zum 1. Januar 2024](#)“. Wir sehen in den Neuregelungen eine ungerechtfertigte Umverteilung und ein weiteres Abrücken von einer transparenten Datenlage sowie dem Goldstandard der nutzungsbasierten Vergütung. Eine wirksame Bekämpfung von Streaming-Betrug durch die 1.000-Stream-Schwelle erschließt sich aus unserer Sicht ebenso nicht, wie die Bezeichnung der Nichtvergütung als "Wohltat für Künstler*innen".

Die CDU/CSU-Fraktion stellte in den letzten Monaten zwei kleine Anfragen, in denen auf die obengenannten Probleme Bezug genommen wurde: „Stand der Abzugssteuerentlastungsverfahren“ vom 19. März 2024 sowie „[Weitere Maßnahmen zum Vierten Bürokratieentlastungsgesetz](#)“ vom 7. Mai 2024. Außerdem nahm sich die Frankfurt Allgemeine Zeitung der Thematik im Artikel „[Stau im Steueramt](#)“ vom 23. März 2024 an, in dem auch einige VUT-Mitgliedsunternehmer*innen zu Wort kamen. Im Artikel „[Wut auf das Steueramt](#)“, erschienen am 28. August in der Welt, erläutert die Vorsitzende Dr. Birte Wiemann die Problematik für Musikunternehmer*innen. Immerhin ist mit dem Wachstumschancengesetz mit Wirkung zum 1. Januar 2024 eine Erhöhung des Schwellenwertes von 5.000 auf 10.000 Euro in Kraft getreten. Derzeit läuft das Gesetzgebungsverfahren zum „Vierten Bürokratieentlastungsgesetz“. Hierin ist vorgesehen, dass die Geltungsdauer von Freistellungsbescheinigungen von drei auf fünf Jahre verlängert wird.

Dr. Birte Wiemann:

*„Die Nichtvergütung von wenig gestreamten Tracks ignoriert auch die Tatsache, dass alle Branchenteilnehmenden in einem gemeinsamen Boot sitzen: Ohne Veröffentlichungen der Newcomer*innen von heute – und diese fangen oft mit ein paar hundert Streams von Freund*innen und Familie an – keine millionenschweren Weltstars von morgen. Einer Demonetarisierung folgt eine Demotivierung. Wir sollten uns also fragen: Wie können wir als Branche insgesamt Anreize schaffen, sich künstlerisch auszuprobieren, neue Musik zu schaffen und das vielfältige Angebot von morgen zu erhalten?“*

Es folgten Gespräche zwischen VUT und Spotify sowie die Präsenz der Vorstandsvorsitzenden Dr. Birte Wiemann bei den beiden „Polytisch“-Gesprächen sowie auf einem Panel der c/o pop und beim Spotify „All Music Friday“-Event.



Spotify „All Music Friday“ © Frameshock Productions

2.4 KÜNSTLICHE INTELLIGENZ

Bereits am 1. August veröffentlichten wir unser erstes Positionspapier "[Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen](#)". Dieses wurde am 8. September 2023 durch ein „[Ergänzendes Forderungspapier](#)“ erweitert. Daraus folgten verschiedene Gespräche mit Abgeordneten und mit den Ministerien. Für VUT-Mitglieder haben wir am 7. September digital die VUT-Akademie „Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen“ angeboten. Im Indie House wiederholte Justiziar Reinhart Karl seinen Vortrag und kam



Vortrag "Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen" auf den VUT Indie Days 2023

anschließend mit Marco-Alexander Breit (damals Leiter der Unterabteilung Künstliche Intelligenz, Daten und Digitale Technologie im Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz) ins Gespräch.

Ein weiteres Informationsangebot für Mitglieder war die VUT-Akademie „Schluss mit der unfreiwilligen ‚Datenspende‘ für KI – Wie schütze ich meine Inhalte vor unlizenziertem Nutzung?“ am 8. Mai 2024. Fachanwältin Kerstin Bäcker erklärte, welche rechtlichen Grundlagen und technischen Möglichkeiten vorhanden sind, um eigene Inhalte nicht kostenlos für KI-Training zur Verfügung zu stellen.

Für die Ratifizierung des europäischen AI Acts hatten wir uns gemeinsam mit einer Vielzahl von Verbänden und Institutionen in einem offenen Brief stark gemacht. Der AI ACT wurde am 21. Mai final vom Rat beschlossen. Derzeit gibt es verschiedene Diskussionen, vor allem darum, wie die Transparenzvorschriften ausgestaltet werden können. Parallel gehen die Hoffnungen und Diskussionen weiter, inwieweit für die Verwendung von Trainingsdaten in Zukunft Vergütung gezahlt werden könnte. Wir haben bereits in der Stellungnahme 2023 die Debatte angestoßen, wie der Output von generativer KI rechtlich einzuordnen ist und ob es dafür ein neues, eigenes Recht bräuchte. Als nächstes wird die Europäische Union die KI-Haftungsrichtlinie angehen.

2.5 WEITERE THEMEN

Seit dem 17. Februar 2024 gilt der Digital Services Act (DSA) in der Europäischen Union. Mit dieser Verordnung findet eine seit 25 Jahren dauernde Auseinandersetzung um Verantwortung von Online-Anbietern wie Amazon, Social Media Diensten, App-Stores etc. ihren vorläufigen Abschluss. Bereits wenige Tage später, am 7. März 2024, mussten die sechs größten Tech-Konzerne (Alphabet, Amazon, Apple, ByteDance, Meta und Microsoft) nachweisen, dass sie die Vorgaben aus dem Digital Markets Act (DMA) umgesetzt haben. Wir haben dazu mehrere [Beiträge](#) zur Informationen der VUT-Mitglieder erstellt: Der erste Beitrag „Was ändert sich wirklich für unabhängige

Musikunternehmer*innen?“ bewertet die beiden Verordnungen vor dem Hintergrund digitalpolitischer Regulierungen der letzten zwei Jahrzehnte und zieht dabei Bilanz. Was hat sich für unabhängige Musikunternehmer*innen verändert oder gar verbessert? Der zweite Beitrag „Diese Pflichten für ‚Hostingdiensteanbieter‘ treffen auch Musikunternehmer*innen“ geht auf die Neuregulierung des DSA für sogenannte „Hostingdienste“ ein und erklärt, welche neuen Anforderungen beispielsweise auch Websites mit Kommentar- und Bewertungsfunktionen erfüllen müssen.



Im Vorfeld der **Europawahlen** haben wir uns entschieden, dieses Mal keine Wahlprüfsteine einzureichen, da sich die Parteien schon vor einer Weile auf ein einheitliches und restriktives Verfahren geeinigt haben. Wir haben daher eine Info-Seite zu [Europawahl](#) sowie Verlinkungen zu den Wahlprogrammen der Parteien erstellt. Außerdem haben wir im Vorfeld kommunikativ die Aktionen „[Demokratie wählen. JETZT](#)“ und „[STIMMT für Vielfalt, Demokratie und Toleranz](#)“ unterstützt.

Etwas weitere voraus ging auch der Blick des Politikausschusses auf die nächste Bundestagswahl 2025. Hierfür haben wir „[VUT-Positionen für die Legislaturperiode 2025-2029](#)“ zusammengestellt.

2.6 FORUM MUSIKWIRTSCHAFT

Auf dem Reeperbahn Festival 2023 war das Forum Musikwirtschaft mit zwei Veranstaltungen präsent: Unter dem Titel „7 Fragen an Michael Kellner – Die Musikwirtschaft fragt, die Bundesregierung antwortet“ stand der Beauftragte der Bundesregierung für die Kreativwirtschaft der Moderatorin Birgit Reuther Rede und Antwort. Und unter dem Motto „Good Morning Musikwirtschaft“ lud das Forum zu einem Austauschtreffen im B2Beergarden ein. Dieses Format wird zum Reeperbahn Festival 2024 erneut stattfinden. Auch erhielt Michael Kellner vom Forum [presseöffentlich](#) einige Vorschusslorbeeren für sein einjähriges Amtsjubiläum.

Ein bestimmendes Thema blieb die Umsetzung des KulturPasses, für den sich das Forum von Beginn an stark gemacht hatte. Überzeugt vom Potential des Projektes hatten wir uns sowohl in breiterer [Verbänderunde](#) als auch [im Rahmen des Forums](#) für eine Verlängerung des Projektes stark gemacht.

Auf der Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Musikverlage (DMV) berichteten Birgit Böcher (DMV), Dr. Florian Drücke (BVM), Patrick Oginski (IMUC) und Dr. Sandra Wirth (VUT) über die gemeinsame Arbeit im Forum Musikwirtschaft.

Ein weiteres Großprojekt des Forums und Partnerorganisationen ist die Fortsetzung der Musikwirtschaftsstudie. Diese wird im dritten Quartal 2024 erscheinen. Gemeinsam

haben wir auch die diesjährige Fête de la Musique beworben und uns presseöffentlich im Papier „[Mehr Musik! – Thesen zur Zukunft der Musikwirtschaft in Deutschland durch Stärkung der musikalischen Bildung](#)“ für eine Stärkung der musikalischen Bildung stark gemacht.

Um vorhandene Kontakte zur Politiker*innen und Branchenpartner*innen zu pflegen und neue zu knüpfen, rief das Forum Musikwirtschaft bereits Anfang 2022 das Gesprächsformat „Forum Musikwirtschaft trifft“ ins Leben. Auch im Berichtszeitraum wurde das Format fortgesetzt, unter anderem mit dem Musikinformationszentrum des Deutschen Musikrates, der kulturpolitischen Sprecherin der FDP, Anikó Glogowski-Merten; dem kulturpolitischen Sprecher der Grünen, Erhard Grundl; dem Leiter der Abteilung K2 Kunst- und Kulturförderung im BKM, Ingo Mix; der Geschäftsführerin der Initiative Musik, Katja Lucke sowie Mario Graute von der Green Culture Anlaufstelle. Auch konnten wir die gemeinsamen Treffen mit der Generalsekretärin des Deutschen Musikrates, Antje Valentin, verstetigen.

2.7 KOALITION KULTUR- UND KREATIVWIRTSCHAFT IN DEUTSCHLAND (K3D)

Die Sprecher*innen von k3d hielten bei der Eröffnung der Konferenz German Creative Economy Summit in Hamburg vom 6. Bis 7. März eine [Keynote zur Lage der Kreativwirtschaft in Deutschland](#). In den letzten Wochen erarbeitete die Koalition außerdem ein „Positionen für die Legislaturperiode 2025–2029“.

2.8 GESELLSCHAFT ZUR VERWERTUNG VON LEISTUNGSSCHUTZRECHTEN (GVL)

Jörg Heidemann nahm als VUT-Vertreter in den Gremien der GVL an mehreren Gesellschafter- und Delegierten Versammlungen teil und trug dort jeweils die bekannten VUT-Anliegen vor. Zudem tagte die GVL-interne Arbeitsgruppe „alternative Herstellerverteilung“ im Berichtszeitraum weiterhin. In dieser AG wird geprüft, wie ausländische Verwertungsgesellschaften ausschütten, welche alternativen Modelle es für die GVL geben kann und in welchen Bereichen als erstes eine Änderung stattfinden könnte. Im Fokus steht dabei weiterhin die öffentliche Wiedergabe. Die AG hat im Berichtszeitraum die Überprüfung abgeschlossen und keine Beanstandungen festgestellt. Auch gerade im internationalen Vergleich befindet sich die GVL mit der Praxis und den Prozenten der Ausschüttung, der verwendeten Praxis absolut im oberen Drittel der am besten arbeitenden Verwertungsgesellschaften.

3. WIRTSCHAFT UND INTERNATIONALES

3.1 WIRTSCHAFT

Der Ausschuss für Wirtschaft & Internationales nimmt eine zentrale Rolle in der wirtschaftlichen Interessenvertretung der VUT-Mitglieder ein. In den zweimal monatlich stattfindenden Videokonferenzen diskutieren die Ausschussmitglieder aktuelle wirtschaftliche Themen und Entwicklungen. Basierend auf diesen Diskussionen werden konkrete Handlungsempfehlungen für die Mitglieder erarbeitet und Positionspapiere vorbereitet. In enger Abstimmung mit dem Ausschuss für Politik wird eine koordinierte Zusammenarbeit sichergestellt, um effektive Empfehlungen zu entwickeln und die wirtschaftlichen Interessen der Mitglieder bestmöglich zu vertreten. Bei besonders komplexen Themen werden separate Arbeits-

gruppen gebildet, die sich eingehend mit spezifischen Aspekten befassen.

Im Geschäftsjahr 2023/2024 gehörten dem Ausschuss die Vorstandsmitglieder Henrietta Bauer, Neil Grant, Petra Deka (Diversitäts-Fürsprecherin), Ronny Krieger (Ausschuss-Sprecher), Thomas Zimmermann und Tom Reiss an, als Gäste nahmen die Vorstandsvorsitzende Dr. Birte Wiemann, sowie die ehem. Vorstände Christof Ellinghaus und Michael Schuster teil. Seitens der VUT-Geschäftsstelle ergänzen Reinher Karl, Jörg Heidemann und Robert Klamann als zuständiger Geschäftsstellen-Mitarbeiter den Ausschuss.

3.1.1 Marktdaten 2023/2024

Die deutsche Musikindustrie verzeichnete 2023 ein erneutes Wachstum im Bereich Recorded Music. Der Gesamtumsatz stieg um 6,3% auf 2,21 Milliarden Euro. Das Digitalgeschäft, insbesondere Audio-Streaming, dominierte mit 81,5% des Umsatzes und generierte 1,80 Milliarden Euro.

Bemerkenswert war die Stabilisierung des physischen Marktes (+0,1%), der 18,5% des Gesamtumsatzes ausmachte. Die CD blieb mit 11,3% Marktanteil und 253 Millionen Euro Umsatz das zweitstärkste Segment nach Streaming. Vinyl verzeichnete ein Wachstum von 12,6% und erreichten einen Umsatz von 140 Millionen Euro, was 6,3% des Marktes entspricht.

Zusätzliche Einnahmequellen umfassen Synchronisation, wie die Kopplung von Musik mit Film, Fernsehen, Werbung und Games, welche 8 Millionen Euro einbrachte, sowie GVL-Leistungsschutzrechte, die 236 Millionen Euro generierten.

Der positive Trend setzte sich in der ersten Hälfte von 2024 fort. Der Umsatz stieg um 7,6% auf 1,136 Milliarden Euro. Allerdings zeigte sich ein Rückgang bei physischen Tonträgern um 11,9%. CDs verzeichneten einen deutlichen Einbruch von 22,5% und machten nur noch 8,1% des Gesamtumsatzes aus. Vinyl hingegen wuchs um 5,4% und erreichte einen Marktanteil von 5,9%.

(Vgl. Bundesverband Musikindustrie: Musikindustrie in Zahlen 2023)

Dies bedeutet, dass 2023 der umsatzbezogene Marktanteil der unabhängigen Musikunternehmen 33,9% erreicht hat. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die erhobenen Daten auf Vertriebsbasis und nicht auf Eigentumsbasis (Ownership) gemessen sind. Daher erscheinen die Einnahmen der unabhängigen Musikunternehmen, die über ein Major-Label oder einen vollständig im Besitz eines Major-Labels befindlichen Distributor vertrieben werden, in den Einnahmen des jeweiligen Major-Labels. Der "tatsächliche" Anteil der Nicht-Major-Labels ist also höher.

Die Verwertungsgesellschaft GEMA ist eine bedeutende wirtschaftliche Säule für viele unabhängige Musikverlage und Künstler*innen. Im Geschäftsjahr 2023 erzielte die GEMA Gesamterträge in Höhe von 1,277 Milliarden Euro. Ein Haupttreiber dieses Wachstums war der Veranstaltungsbereich, der sich deutlich erholt. Die Erträge aus der öffentlichen Wiedergabe von Musik stiegen um beachtliche 24% auf 444 Millionen Euro, womit das Niveau von 2019 übertroffen wurde. Trotz steigender Kosten gelang es der GEMA, ihren Kostensatz mit 15,2% nur geringfügig zu erhöhen und unter dem geplanten Niveau zu halten. Dies ermöglichte eine Ausschüttung von 1,082 Milliarden Euro an die 94.000 Mitglieder und Rechteinhaber*innen weltweit. (Vgl. GEMA Geschäftsbericht 2023)

3.1.2 Antragsstellung auf Freistellung von der Doppelbesteuerung

Seit dem Frühjahr 2023 beschäftigt sich der Ausschuss erneut intensiv mit der Antragsstellung auf Freistellung von der Doppelbesteuerung gemäß §50d Einkommenssteuergesetz. Diese Anträge werden beim Bundeszentralamt für Steuern (BZSt) eingereicht und betreffen alle Unternehmer*innen, die ausländischen Lizenzen nutzen. Ziel der Anträge ist es, dass ausländische Lizenzgeber*innen nicht doppelt besteuert werden. Deutsche Musikunternehmer*innen können ihre ausländischen Partner*innen erst nach positivem Bescheid ohne Steuerabzug vergüten. Die Thematik ist nicht neu. Bereits 2015 und 2016 stand sie auf der Agenda des Ausschusses. Trotz eines 2017 erfolgten Termins mit dem Bundesfinanzministerium zusammen mit BVMI und DMV gab es keine Verbesserungen für Musikunternehmer*innen. Hintergrund ist die verschärfte Prüfung ausländischer Gesellschaften durch das BZSt seit 2012, um Missbrauch zu vermeiden. Diese Maßnahmen, ursprünglich gegen große Konzerne wie bspw. Starbucks gerichtet, beeinträchtigen auch Unternehmen der Kultur- und Kreativbranche erheblich.

Die aktuellen Problemstellungen:

- Antragstellung durch ausländische Lizenzgeber*innen: Anträge können nur vom ausländischen Lizenzgeber*in gestellt werden und waren bis Mitte 2023 nur auf Deutsch verfügbar. Mittlerweile sind die Formulare auch auf Englisch erhältlich.
- Lange Bearbeitungszeiten: Bearbeitungszeiten von bis zu zwei Jahren und länger führen zu erheblichen Cashflow-Problemen, insbesondere für kleinere Unternehmen.
- Unrealistischer Schwellenwert: Der derzeitige Schwellenwert von 10.000 Euro ist unrealistisch niedrig. Eine Erhöhung auf mindestens 25.000 EUR ist notwendig.
- Bürokratische Komplexität: Die Antragstellung ist bürokratisch und komplex, was einen erheblichen Wettbewerbsnachteil für deutsche Lizenznehmer*innen darstellt.

Seit dem 01.01.2023 ist die Antragstellung verpflichtend über ein Online-Portal zu beantragen, das nun auch eine englische Version bietet. Dennoch bleiben die grundlegenden Probleme bestehen.

Der Ausschuss hat im Sommer 2023 erneut Beschwerde beim BZSt eingereicht. Am 27. Oktober erreichte uns das Antwortschreiben in dem, zusammengefasst, uns folgendes mitgeteilt wurde:

- Die Umstellung auf die englische Sprachversion ist erfolgt.
- Der Referentenentwurf zum Wachstumschancengesetz sieht ab 01.01.2024 eine Anhebung des Schwellenwertes auf 10.000 EUR vor.
- Bei Überschreiten des Schwellenwertes werden zuvor geleistete Zahlungen nicht rückwirkend steuerpflichtig.
- Jährlich werden rund 40.000 Abzugssteueranmeldungen und 20.000 Entlastungseinträge bearbeitet.

Der Ausschuss für Wirtschaft & Internationales hat den Ausschuss Politik um Unterstützung gebeten, welcher ein Positionspapier verfasst und an Finanzverantwortliche in Parlament und Regierung versandt hat. Darin erläutern wir die Probleme und bringen Lösungsvorschläge ein, um die Situation zu verbessern. Im Zusammenschluss mit verschiedenen Branchenvertretungen wie dem Börsenverein des Deutschen Buchhandels und der Spitzenorganisation der Filmwirtschaft betreiben wir seitdem intensiv Lobbyarbeit. Erste Erfolge durch gemeinsame Maßnahmen und mediale Berichterstattung haben dazu beigetragen, dass das Bundesfinanzministerium die Dringlichkeit des Themas nun endlich erkannt hat und sich für eine schnelle Lösung einsetzt.

Trotz positiver Entwicklungen bleibt die Situation komplex und arbeitsintensiv. Selbst bei nachträglichen Erstattungsanträgen sind lange Wartezeiten und hohe Kosten durch Steuerberater*innen problematisch. Der Ausschuss Politik und die beteiligten Branchenvertreter*innen setzen ihre Bemühungen fort, um praktikable und effiziente Lösungen zu erreichen.

3.1.3 Audiostreaming

Der VUT setzt sich seit Jahren für eine Verbesserung der Streaming-Vergütung ein und plädiert für ein nutzerbasiertes Abrechnungsmodell anstelle des gängigen Pro-Rata-Systems. Im Berichtszeitraum 2023/2024 sorgten zwei bedeutende Entwicklungen bei den Streaming-Diensten für Aufsehen. Im September 2023 kündigten Universal Music Group und Deezer ein neues künstlerzentriertes Modell an. Dieses basiert auf vier Hauptpunkten:

1. „Professionelle Künstler*innen“ mit mindestens 1.000 monatlichen Streams und 500 Hörer*innen erhalten einen „doppelten Boost“.
2. Songs, nach denen Fans aktiv suchen, erhalten einen ebenfalls einen „doppelten Boost“.
3. Funktionale Musikstücke wie bspw. Wellengeräusche werden durch eigene Inhalte ersetzt und nicht bei Auszahlungen berücksichtigt.
4. Ein verbessertes Betrugserkennungssystem soll Manipulationen verhindern.

Trotz positiver Ansätze wirft das Modell kritische Fragen auf, insbesondere bezüglich der potenziellen Benachteiligung unabhängiger Labels, Nischenkünstler*innen und Newcomer*innen. Zudem wurde es nur mit Universal Music entwickelt, ohne andere Branchenakteure einzubeziehen. Anfang 2024 führte der Marktführer Spotify eine kontroverse Änderung ein: Tantiemen werden nur noch für Tracks ausgezahlt, die innerhalb eines Jahres mindestens 1.000 Mal von 50 „unique users“ gestreamt wurden. Diese Regelung betrifft schätzungsweise zwei Drittel aller Tracks auf Spotify und führt zu einer erheblichen Umverteilung zugunsten größerer Acts und Major-Labels. Der VUT und andere Branchenverbände sehen diese Entwicklungen kritisch. Sie befürchten negative Auswirkungen auf die Vielfalt der Musiklandschaft und die wirtschaftliche Situation unabhängiger Künstler*innen und Labels.

3.1.4 Thread Zukunft

Der Ausschuss setzt sich aktiv dafür ein, VUT-Mitglieder über die neuesten technologischen Entwicklungen in der Musikbranche auf dem Laufenden zu halten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Bereiche Künstliche Intelligenz (KI) und Web 3.0. Um fundierte Einblicke zu gewinnen, pflegt der Ausschuss einen regen Austausch mit Expert*innen aus den Feldern Musiktechnologie und Digitalisierung. Ziel ist es, die Mitglieder zeitnah und um-

fassend über relevante Innovationen und deren potentielle Auswirkungen auf die Musikwirtschaft zu informieren. Als konkrete Ergebnisse dieser Bemühungen wurden zwei Webinare im Rahmen der „VUT Akademie“ veranstaltet. Diese widmeten sich dem Thema KI und vermittelten Einblicke sowie Best-Practice-Beispiele für KI-Anwendungen im täglichen Büroalltag.

3.1.5 GEMA – Änderungen der Gesamtverträge

Der VUT hat für seine Mitglieder vorteilhafte Rahmenverträge mit der GEMA ausgehandelt, die in verschiedenen Bereichen der Musiknutzung Vergünstigungen bieten. Diese Verträge sind besonders relevant für Hersteller von Musikträgern, Musikvideos oder Hörbüchern. Um von diesen Vorteilen zu profitieren, können VUT-Mitglieder den entsprechenden Rahmenvertrag – VUT-Einzelvertrag oder VUT-Industrievertrag – direkt bei der GEMA beantragen. Diese Rahmenverträge bieten VUT-Mitgliedern die Möglichkeit, von günstigeren Konditionen bei der GEMA zu profitieren und somit ihre Kosten für Musiknutzung zu optimieren. Dies unterstreicht den Mehrwert einer VUT-Mitgliedschaft für unabhängige Musikunternehmer*innen und trägt zur Stärkung ihrer Position in der Musikwirtschaft bei. Im Rahmen einer umfassenden Neustrukturierung der Rahmenverträge hat die GEMA eine Partnerschaft mit dem VUT initiiert. Eine Arbeitsgruppe aus je fünf Vertre-

ter*innen beider Organisationen wurde gebildet, um die Expertise des VUT in Bereichen wie Tonträgerlizenziierung, Herstellung und Vertrieb einzubringen. Bei einem ersten Treffen am 23. April präsentierte die GEMA jedoch weitreichende Veränderungspläne, die über den ursprünglich kommunizierten Rahmen hinausgingen. Diese umfassten unter anderem die Auflösung des Industrievertrags. Der VUT bewertet diesen und weitere Änderungsvorschläge als inakzeptabel.

Die Arbeitsgruppe ist weiterhin im Dialog mit der GEMA, um eine Kompromisslösung zu erarbeiten. Der VUT steht weiterhin für konstruktive Verhandlungen bereit, behält sich jedoch vor, bei mangelnder Kompromissbereitschaft seitens der GEMA alternative Lösungen für seine Mitglieder zu prüfen.

3.2 INTERNATIONALES

3.2.1 Jahresbericht IMPALA



2024: the year of growing East and boosting (artificial) intelligence

Now present in 33 European countries, IMPALA welcomes the new Bulgarian trade association [ANMIP](#) as well as its first Ukrainian member Pomitni. We are also working with key local labels to establish national trade associations (Ukraine, Greece and the Baltics). This work is crucial to develop the independent network across Central and Eastern Europe as agreed at our last AGM in Vienna, where we elected a new board for two years. With Dario Drastata (RUNDA) stepping up as chair, Francesca Tranini (PMI) as President and Geert de Blaere (BIMA) as Treasurer, the AGM also agreed other priorities such as AI (as everywhere!), streaming reform and remuneration, growing our digital capacity, fiscal support, sustainability, and diversity to name a few, see more below.

Securing the world's first AI legal framework

IMPALA agreed a strategy on AI based on maximising commercial opportunities and high standards around authorisation and transparency. We worked hard with other stakeholders on the adoption of the EU AI Act, the world's first comprehensive legal framework on AI. Our next step is implementation, advising members on rights reservation to maximise licensing opportunities and pushing for a joined up approach globally via the WIN principles as well as other initiatives such as the [Human Artistry campaign](#).

Continuing to boost the sector's digital opportunities

Our committee, chaired by Dan Waite of Better Noise, meets monthly to keep us at the forefront of the digital market (e.g. Spotify editors and local contact points, streaming [penetration by territory](#), [streaming fraud](#), [updated streaming manipulation guidance](#) etc.), while frequently exploring with Merlin and DSPs to maximise opportunities for the independent sector. Our One Step Ahead and Strategic Primers projects (both supported by Merlin), with CMU and Music Ally respectively, continue to provide latest guidance to navigate the digital environment. This work is crucial and includes our new Strategic Primer series with the 2nd and 3rd reports dedicated to [Amazon Music](#) and [Apple Music](#), alongside recorded Q&A sessions with Music Ally.

Keeping pace with emerging tech

Our emerging tech group has been busy finalising work on Web3, Metaverse and NFTs with a webinar jointly run by AIM and Soga World on Web3, touching upon AI opportunities for labels and guidance to combat fraud. The group, chaired by AIM's Gee Davy, is also seeking to accumulate a selection of useful resources on legal aspects of AI use.

Ramping it up on streaming reform

Since the release of our updated [10 step plan to reform streaming](#) in 2023, we continue to liaise with services and call out unintended consequences regarding revenue allocation reforms initiated by [Deezer](#), [Spotify](#) and [Apple Music](#). We ask all members to track the impact so we are able to discuss further with the services. Any data is useful – by track, artist, genre, market or label (e.g. has overall label income gone up or down, on a per label basis, what %?). We also raised the alarm on the value gap with moment economy platforms such as [TikTok](#). At the same time, we are preparing economic modelling on our streaming plan and promoted a fairer streaming market on [World Cultural Diversity Day](#).

Speaking up on why so-called equitable remuneration is bad

Our stance against so called "equitable remuneration" rights for performers on streaming remains unchanged. This includes working on the international aspects with WIN to ensure the reason why it is not equitable is clear. Poland (the last country to implement the copyright directive) ultimately decided against new rights for performers, while [Belgium's](#) law is under judicial review, along with Germany. We urge members to review [our updated resources](#) and participate in surveys on contractual practices, including the EU [survey on fairness in the music sector](#) by Fair MusE.

Internationalising our carbon calculator, reporting on the business case

Having updated our [Carbon Calculator](#), we launched a [US pilot](#) with A2IM during Indie Week as a first step in internationalising the tool. Thanks to Merlin for their support on this project and to our [core contributors](#). The "[Business Case for Sustainability](#)" following interviews with members who have initiated sustainability measures is now available. We encourage all members to check out our [climate investment](#)

guidance, also including [Murmur](#), a new climate investment facility for the arts and music. We are working with [Music Climate Pact](#), hosted by AIM, whose work to co-ordinate across the whole sector is taking shape, with the [appointment of Roxy Erickson](#) as Project Manager.

Focussing on diversity fatigue and the business case for taking action

Our [third annual EDI report](#) featured the [business case for taking action](#) (with K7! and Epitaph Europe), offered practical suggestions to combat diversity fatigue, as well as a snapshot of what members are doing. We updated our [one-pager](#), [guidance for members](#) and [guidance for associations](#). Please share! In May, we celebrated [EU Diversity Month](#) by honouring [Black & Irish](#) with the [Changemaker award](#), and highlighted key initiatives during [Mental Health Awareness Week](#). Our EDI task force also organised an [online panel discussion](#), with the recording available [here](#). Lastly, for [International Women's Day](#), we reviewed our inclusion efforts and put the focus on our board diversity programme.

New drop-in sessions for associations every month

We launched a new monthly drop-in coffee morning slot for associations, chaired by our president Francesca Trainini. These meetings are deliberately blue sky to allow for free exchange of ideas and best practices across the network. Contact nprevost@impalamusic.org to sign up.

Helping the EC see the light on European performance income and the USA

We continue to address the EU "RAAP" ruling anomaly, which affects global performance rights protection. Significant funds and the principle of "reciprocity" are at stake. Through a dedicated working group with European artist collecting societies, we liaise with the EC, member states as well as the European parliament. We also issued a [joint statement with artist organisations from key European markets](#), urging the EU to find a flexible solution and increase trade pressure on the USA for basic artist and label protections. Discussions with the incoming commission and parliament will resume later this year to find a legislative solution.

Surveying members on key collecting societies

Our collecting society committee continues to exchange insights and strategise on key issues for members. This included a survey of local collecting societies based on certain performance indicators selected by the committee. Additionally, we update members on critical issues impacting income, such as the RAAP and Atresmedia cases. We also attended the IFPI's performance rights committee meeting in London, where producer collecting societies worldwide discuss ongoing issues.

Growing our Friends scheme and welcoming other programmes

IMPALA's partnership scheme includes YouTube, Spotify, Audiosalad, SonoSuite, Fama, Lissen, plus the new addition of music finance company beatBread. Their participation underlines their commitment to working with the independent music sector. We also welcomed the new [WIN supporters' programme](#) which sits alongside IMPALA's scheme and national programmes. Let us know if you want to explore any of these new opportunities!

Awarding talent across the sector – from artists to labels to executives

IMPALA's [100 Artists to Watch](#) showcase award scheme in partnership with YouTube continued with 31 countries participating this year (full playlist [here](#)), including 5 great artists from Germany – Anna B Savage, CATT, Güner Künier and The Dusseldorf Boys. IMPALA also moderated our first panel on the programme at [AIM's Future Independents](#) with Zhiva (Serbia, Glitch Records), Malummí (Switzerland) and her label representative Fabienne Shmuki from Irascible Music. IMPALA also remains an active partner in the [Music Moves Europe](#) Awards. This summer we recognised former EDI lead Lucie Jacquemet with our Outstanding Contribution Award. For the next edition, we will be aligning with the theme of inspiring inclusion for International Women's Day. Multiple winners across Europe who inspire through inclusion and leadership will be selected, so send in your nominations to rbrown@impalamusic.org.

If at first you don't succeed, try again – a new vision for touring

Our arguments on touring (VAT, double taxation, carnet issues and visas) were revamped and included by the 'One Voice for European Music' policy coalition in their report presented at this year's Europe Day (May 9th) conference. The event was hosted by the Belgian Presidency of the EU. Read the recommendations [here](#). These arguments reflect IMPALA's letter to EU members states entitled a '[new European vision for touring](#)' back in July 2023. IMPALA has also been engaging with the US visa process for artists and attended a meeting on this at A2IM's Indie Week in New York.

Stepping up as a network

Thanks to members like VUT who make IMPALA such a vibrant network, we have been awarded EU network funding for a four-year period (2025-2028). This will support the development of existing work and new projects such as climate clinics, artist and label camps, and finance studies. VUT, other national associations and WIN will also participate and provide key services. Recognising the crucial role of independents in the ecosystem, it's clear that IMPALA's innovative efforts have been recognised, well done to all members.

In other finance news

IMPALA has been busy discussing the scope of instruments such as the €2.4bn funding for creative industries in the Horizon Europe programme, as well as the Creative Europe programme. IMPALA is also working with other stakeholders to make the EU's Late Payment proposal more flexible. Members' different views on national digital streaming fees were also discussed by the IMPALA board. In France, the 1.2% fee is expected to generate €18m annually in support of local music.

Working more closely on the vinyl market

Our vinyl group's focus has changed since the crisis in manufacturing, to look at a broader strategy to promote vinyl and connect with the sector. Recently, we've focused on sustainability aspects and have been regularly in touch with Key Production and Vinyl Alliance through our sustainability group.

Setting up a humanitarian programme

IMPALA's board has agreed to a new humanitarian scheme, including support for one or more broad reach aid organisation(s) as part of our corporate social responsibility, in the same way as we compensate for our carbon emissions through Murmur. We have launched a [new humanitarian support page](#) on our website and are making language available for members who have expressed an interest in speaking out in a balanced way.

Growing our Merlin partnership

Our digital committee continues to meet Merlin frequently. As the official licensing partner of the independent community, Merlin champions our sector through its negotiations with key digital platforms and associations play a key role in Merlin's outreach through its sponsorship programme. Merlin's backing for our carbon calculator and its USA launch strengthens our sustainability efforts. They also sponsor pivotal IMPALA initiatives like One Step Ahead and Strategic Primers. Thanks to Merlin for their continued support!

Extending our collaboration worldwide

WIN plays a crucial role in expanding the global independent sector and fostering effective cooperation between IMPALA and other regions. Key areas of work include the [values of the global community, principles regarding generative AI](#) which help extend the reach of the EU AI Act, and translating IMPALA's streaming plan into 6 languages. IMPALA also welcomed the extension of WIN's network with new national associations in Mexico and Colombia.

Welcoming a new research think tank to illustrate the value of independent labels

Various independent labels including VUT members !K7 Music and City Slang have set up a new structure called [ORCA](#) with the remit of producing reports that will tell the independent label story across key regions. The first report includes engaging interviews with independent labels, see our comment [here](#) welcoming this new piece of great storytelling material.

Finally, a huge thank you to the entire VUT team for your support this year. Your contribution to our board and committee meetings are insightful and always on the button! Keep them coming!



WIN is an international network of trade associations that spans 43 territories across multiple continents, with 37 national and regional trade associations representing over 8,000 independent music businesses worldwide. We are dedicated to fostering the long-term development and sustainability of the music sector and advocating for a vibrant ecosystem that ensures full market access and equal opportunities.

In 2023, we welcomed new members from Paraguay, Bulgaria, and South India, enriching the global independent network. In January 2024, we introduced a new governance structure reflecting the diversity of our global membership. The WIN board welcomed new directors from Croatia, Chile, South Korea, Argentina, and India, ensuring representation across the following new geographic blocs: North America, Latin America, Europe, Asia, and Australasia. Our Secretariat also expanded with a new role to enhance communication and industry monitoring.

We facilitate the development of new associations in emerging markets, as exemplified by the formation of AMI Paraguay and the anticipated independent record label association in Mexico. Regional networks and cross-regional projects, such as the Andean Community Independents Forum (FICA), bolster cooperation and capacity building in Latin America, Asia, and Africa.

WIN's flagship WINHUB project and the annual WINCON conference provide platforms for networking, generating business opportunities, and sharing industry insights. WINHUB events in Guadalajara and New York, along with online sessions, connected hundreds of professionals from various regions. WINCON in Lisbon featured discussions concerning generative AI, market trends, and advocacy, thereby fostering a supportive and interconnected independent music community.

Launched to engage businesses championing the global independent community, the WIN Supporters program was joined by Bandcamp, Marauder, and Random Sounds as initial partners. This initiative enables WIN to continue connecting independents globally and promoting best practices, while allowing businesses to benefit from WIN's extensive connections and networking opportunities.

WIN is dedicated to the sustainable development of the independent music sector, advocating for equal opportunities, fairness, and innovation. The Global Independent Values, updated in 2024, guide our commitment to market access, creators' rights, transparency, and sustainability.

WIN addresses global industry challenges through various forums and working groups. Key topics include streaming revenue distribution and artificial intelligence regulations. WIN's Principles for Generative AI advocate for a joined-up approach, high global standards, and ethical development. The independent sector actively participates in streaming reform debates, calling for fair compensation and access to innovative business models and opposing the introduction of so-called "equitable remuneration" rights for performers in streaming. This year, we published the articles The Independent Community Reacts to Deezer's Proposed "Artist Centric Model" of Remuneration and Why "Equitable Remuneration" Is Not Equitable: WIN Reacts to the New Uruguay Law. We translated IMPALA's 10-Point Plan to Make the Most of Streaming into five additional languages. We also created the WIN AI Updates live resource with developments around the world.

WIN assists the independent music sector in navigating international performance rights management by co-ordinating committees and participating in stakeholder groups, facilitating best practices among collective management organizations (CMOs), and operating the global Repertoire Data Exchange (RDx). Recent additions to RDx, such as Domino Records and Sentric Music, enhance royalty distribution efficiency in 16 territories.

We create and supply extensive resources and benefits to our members and the wider industry, including translations of key documents into multiple languages. These support local trade associations' efforts and foster best practices worldwide. Our Sustainability and Equity, Diversity, and Inclusion Spotlights highlight the sector's commitment to environmental and social responsibility.

We continue to champion the global independent music community through collaboration and resource-sharing. By fostering diversity, supporting emerging markets, and addressing industry challenges, WIN ensures a vibrant, fair, and sustainable future for independents worldwide.

3.2.3 Jahresbericht Merlin



Merlin, the independents' digital music licensing partner, is thrilled to mark its 15th anniversary this year as it celebrates numerous milestones with its members and partners.

For Merlin, the independent's digital music licensing partner, the past year was full of highlights to deliver more value to our members — new initiatives, new deals, and expansion of our team.

We launched Merlin Insights, an innovative solution that addresses the data gap between independent music rights-holders and the major record companies. Using our unique set of recorded music data generated under Merlin's suite of digital partnerships, we're providing our members with exclusive insights (on an aggregated and anonymized basis) to better inform their business decisions. This year, we began to deliver actionable insights to our members in the form of recurring monthly and one-off reports, with supporting webinars. We've already explored a range of topics such as the impact of track titles on track performance, seasonal trends, changing business models and content policies, and the unique characteristics of global music markets across various digital partners.

We were also pleased to kick off Merlin Connect, an innovative solution for emerging technology platforms to access quality independent music. The initiative will make music licensing more accessible to a select group of promising new technology platforms by delivering fully cleared, quality music. Our goal with Merlin Connect is to build community between the independent music and emerging technology sectors, be a catalyst for the next generation of music monetization for our membership, and bring cultural cachet to up-and-coming platforms.

In 2023, Merlin launched Merlin Engage, a mentorship program that pairs senior female executives with rising leaders in the independent music space. After a highly successful inaugural season, Merlin Engage announced its second cohort this year — bringing on a dedicated facilitator, expanding the program with 15 new mentor-mentee pairings, and introducing skills-based workshops on topics such as public speaking, managing up and building influence. Our current group of participants will complete the program this October and we look forward to welcoming our next group of mentors and mentees early next year.

We were pleased to support IMPALA and A2IM as they rolled out the Carbon Calculator in the USA. The project enables the independent music sector to measure and reduce carbon footprints in a unified manner. We're excited to see IMPALA continuing to take action, including their release of their [first survey](#) on implementing sustainable practices in the European independent sector.

Merlin also announced a number of key renewals and new deals. This includes a renewed partnership with Meta, further strengthening an already-successful collaboration. The agreement includes a new suite of tools and features for Merlin members, which will enable fans to discover their artists and boost the visibility of new releases. We evolved our partnership with Deezer to allow our members to explore a new royalty model. Additionally, we partnered with Audiomack, the artist-first music streaming platform that empowers artists to reach and engage with fans worldwide. And we were proud to be a part of bringing independent music to Discord via a partnership with Rythm.

To help guide the organization during this period of exciting growth and change, Merlin was pleased to welcome Neil Miller as its new General Counsel. Miller exemplifies the values and mission of Merlin: building an ethical, sustainable, and indie-centric world. He brings a wealth of industry experience and a passion for working with creative companies garnered from his time at international law firm Greenberg Traurig, LLP, Meta, and SoundCloud, among others.

On a personal level, I'm thrilled to visit Hamburg and Reeperbahn for the first time this year, and honored to be VUT's keynote speaker. At Merlin, we believe in the power of collaboration and actively support trade associations like VUT to strengthen the independent music sector globally.

We invite you to visit us and learn more at www.merlinnetwork.org and keep up-to-date with Merlin on our Instagram, Facebook, LinkedIn, Threads, and Twitter profiles (@merlin-network).

Jeremy Sirota, CEO, Merlin

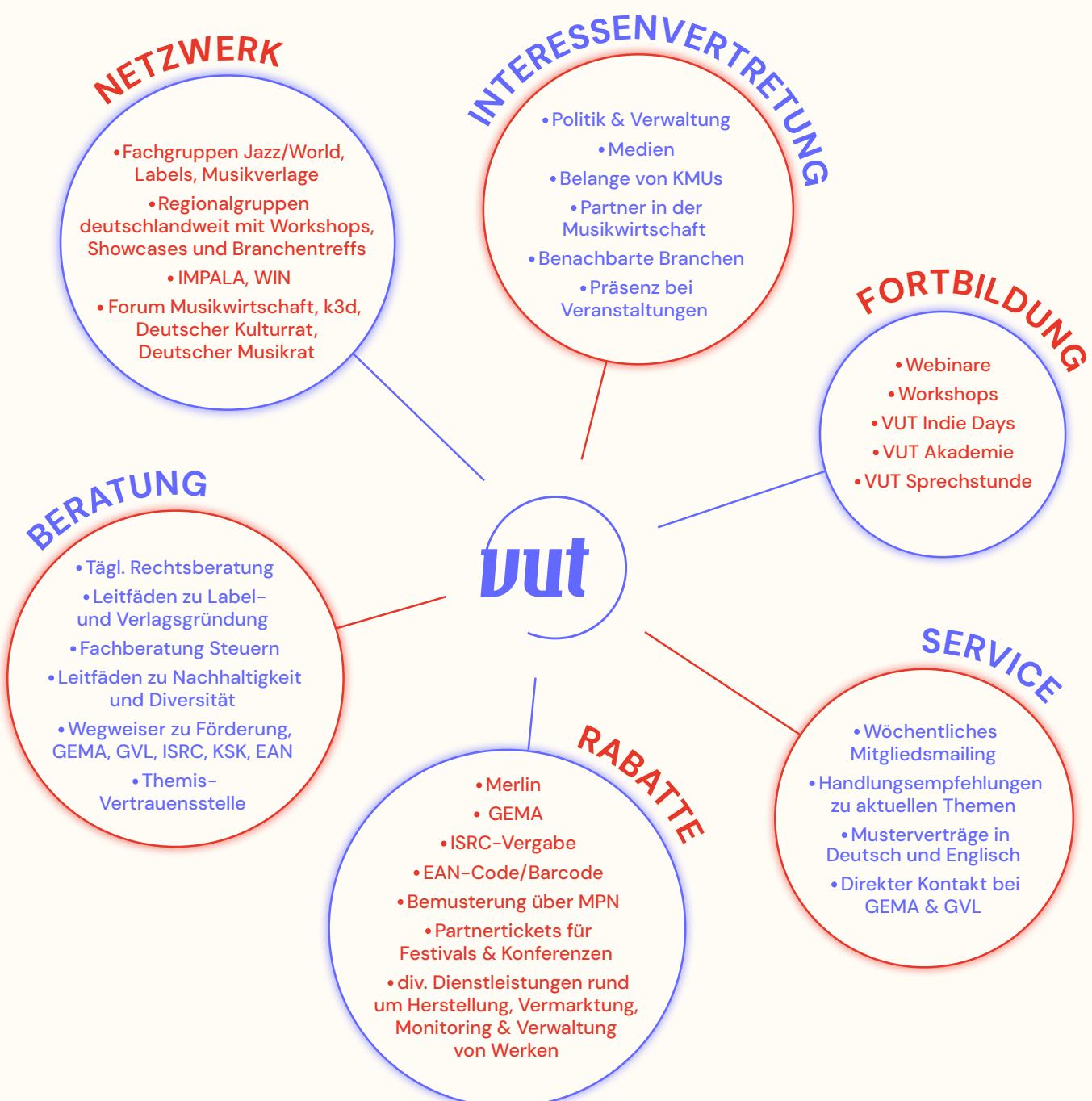
4. MITGLIEDERSERVICE

Der VUT bietet seinen Mitgliedern dauerhafte Vorteile wie beispielsweise GEMA-Rahmenverträge, Beratungsangebote, Musterverträge und zahlreiche Leitfäden. Darüber hinaus gibt es wechselnde Kooperationen, Weiterbildungsangebote und Netzwerkevents. Der Bereich Mitglieder Services wird federführend von Beate Dietrich betreut. Neben der Verwaltung der Mitgliedschaften entwickelt sie Ideen für neue Angebote und setzt diese um. Dabei

steht immer die Bestrebung im Vordergrund, nachhaltige Kooperationen einzugehen und Angebote zu schaffen, die den VUT-Mitgliedern zu geldwerten oder inhaltlichen Vorteilen verhelfen.

In den Jahren 2023/2024 konnte der VUT seinen Mitgliedern folgende Leistungen bieten:

LEISTUNGEN DES VUT



4.1 BERATUNG

4.1.1 Persönliche Beratung

Existenzgründung, Geschäftserweiterung oder eine neue Geschäftsidee für die analoge oder digitale Musikwelt: Egal ob Label, Verlag, Veranstalter*in oder Tonstudio – der VUT bietet kostenlos persönliche Beratungsgespräche an. Künstler*innen, die in die Selbstvermarktung einsteigen wollen, finden beim VUT ebenso Rat wie Labelgründer*innen und Unternehmer*innen, die neue Geschäftsbereiche erschließen wollen. Aber auch bei Fragen zum ISRC-Code, der GVL oder der GEMA hilft Beate Dietrich beratend weiter.

4.1.2 Rechtsberatung

Die Rechtsberatung wird von VUT-Justiziar Reinher Karl, Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht, durchgeführt. Unterstützt wird er dabei von seinen Kolleg*innen der Rechtsanwaltskanzlei BKP & Partner. Mit seiner langjährigen Expertise in der Musikbranche stand unser Justiziar auch im vergangenen Jahr den Mitgliedern des VUT mit Rat

und Tat zur Seite. Die Telefon-Hotline, die werktags von 17 Uhr bis 18 Uhr verfügbar ist, wurde intensiv genutzt, um unkompliziert und kostenfrei rechtliche Unterstützung zu erhalten. Daneben finden viele Beratungen via E-Mail oder nach Terminvereinbarung statt, sollte unsere Telefon-Hotline einmal überlastet oder nicht verfügbar sein.



Reinher Karl

Die Themenvielfalt in der Rechtsberatung waren auch im letzten Jahr wieder groß. Besonders häufig suchten Mitglieder Unterstützung bei der Vertragsgestaltung, der Klärung von Branchenüblichkeiten und Konflikten mit Vertragspartner*innen. Dabei wurden zahlreiche Künstler*innenverträge, Lizenzverträge sowie Verträge mit Veranstalter*innen und Labels besprochen. Diese Beratungen trugen dazu bei, die rechtliche Sicherheit und Transparenz insbesondere für solche Mitglieder erheblich zu erhöhen, die sich eine kostenpflichtige Rechtsberatung nicht leisten können. Die Rechtsberatung wird von Mitgliedern außerdem häufig in Anspruch genommen, um sich eine zweite Meinung von einem Rechtsanwalt einzuholen.

Gesellschaftsrechtliche Fragestellungen nahmen ebenfalls einen großen Raum ein. So wurden beispielsweise die rechtliche Organisation von Gesellschaften, Regelungen in Gesellschaftssatzungen sowie beim Ausscheiden von

Gesellschafter*innen und Abfindungsvereinbarungen ausführlich behandelt. Diese Beratungen waren besonders wichtig für Mitglieder, die ihre Unternehmensstrukturen überprüfen und anpassen wollten, um rechtlich und wirtschaftlich effizienter zu agieren.

Ein weiterer Schwerpunkt der Rechtsberatung lag auf dem gewerblichen Rechtsschutz. Zahlreiche Mitglieder erhielten Unterstützung bei der Anmeldung von Marken und der Klärung von Titelschutzfragen. Im Bereich des Urheberrechts wurden spezifische Fragen zur Schutzfähigkeit von Inhalten, der Nutzung von Samples und anderen Bearbeitungen sowie zur Einholung von Genehmigungen von Rechteinhaber*innen intensiv beraten.

Und wie immer geht es regelmäßig um Themen im Zusammenhang mit Verwertungsgesellschaften, insbesondere der GEMA, sowie der Technikentwicklung, der Digitalisierung, und schließlich Fragen rund um das Thema künstliche Intelligenz, sowohl auf Anwender*innenseite als auch bei der Verteidigung von Rechten.

Besonders hervorzuheben ist die individuelle Beratung, die sich flexibel an den spezifischen Bedürfnissen der Mitglieder orientierte. Jedes Mitglied konnte maßgeschneiderte Lösungen für die vielfältigen rechtlichen Herausforderungen finden, die im täglichen Geschäftsbetrieb der Musikbranche auftreten. Durch diese umfassende, persönliche und kostenlose Beratung stellen wir sicher, dass alle VUT-Mitglieder bestmöglich rechtlich unterstützt wurden und sich auf ihr Kerngeschäft konzentrieren konnten.

Insgesamt war das vergangene Jahr geprägt von einer intensiven und vielseitigen Beratungstätigkeit, die einen wesentlichen Beitrag zur rechtlichen Sicherheit und zum Erfolg der Mitglieder des VUT geleistet hat. Wir beobachten einen jährlichen Anstieg sowohl bei der Anzahl der Rechtsberatungsanfragen als auch bei der Beratungstiefe.

4.1.3 Fachberatung Steuern

Seit Juni 2023 bietet der VUT zusätzlich zu seinen anderen Beratungsangeboten eine kostenlose Grundlagenberatung zu Steuerfragen für alle VUT-Mitglieder an. An jedem ersten Montag im Monat können von 15 bis 16:20 Uhr jeweils vier Online-Termine à 20min wahrgenommen werden. Die Anmeldung erfolgt online.

Durchgeführt wird die Beratung von Diplom-Kaufmann und Steuerberater Mayk Meier, geschäftsführender Gesellschafter der amvyn Steuerberatungsgesellschaft mbH, spezialisiert auf die Musik-, Medien- und Filmbranche sowie internationales Steuerrecht.

Die Fachberatung wurde bereits vom ersten Termin an sehr gut angenommen. Bis Dezember 2024 waren die Termine immer ausgebucht, danach gab es monatlich ca. ein bis zwei Terminbuchungen.



Mayk Meier

Thematisch ging es am meisten um Fragen zu Steuerabzügen und zur Umsatzsteuer. Weitere Themen, die besprochen wurden, waren: Freistellungs- und Erstattungsanträge, Umsatzsteuer bei Lizenzen und Waren, Umsatzsteuer bei Verkäufen im Ausland, allgemeine Fragen zur Unternehmensgründung, Zweitmeinungen zum eigenen Steuerberater z.B.

zur Unternehmensumwandlung, KSK-Abgabe auf Lizenzen sowie Digitalisierung und Softwarelösungen für die Finanzbuchhaltung. Bei nahezu allen Anfragen konnte geholfen werden.

4.2 RABATTE & KOOPERATIONEN

4.2.1 Rahmenverträge und Kooperationen

- Merlin: 1,5% statt 3% Administrationsgebühr
- GEMA: Rabatt von ca. 37% auf die Lizenzen für CD-/ DVD-/Vinyl
- GEMA: Rabatt von 20% bei Veranstaltungen für z.B. Clubs, Festivals etc.
- GEMA: Rabatt von 20% auf die Lizenzen für Hörbücher
- Ermäßigung bei der ISRC-Vergabe von 50%
- EAN-Code/Barcode: 85% Rabatt auf die Bereitstellungsgebühr
- Gutschrift für die Bemusterung der ARD über MPN
- NEU: Vinyl-Presswerk Green Lakes Pressing (20% auf das Grundpaket)
- Label-Abrechnungstool eddy (15% Rabatt auf Abonnements „Indie Label“ und „Record Company“)
- NEU: Bandmanagement-Tool connectz (30% auf alle Abonnements)
- Social Media Promotion Tool Your Music Marketing (25% auf alle Abonnements)
- kostengünstiger internationaler Vinylversand mit Pakajo
- Piraterieschutz Audiolock (zwei Monate Testversion, danach 20% Rabatt)
- Piraterieschutz MUSO (kostenloser Scan, 20% auf Takedowns)
- Radio Monitoring Service MusicDNA (15% Rabatt auf alle Produkte)
- Radio Monitoring Service WARM (20% Rabatt auf alle Abonnements)
- Musikwoche (15% Rabatt auf Abonnement)
- Music Ally (kostenloses Jahresabonnement, vergünstigte Preise für Webinare)
- Newslettersoftware rapidmail (20% Rabatt auf alle Leistungen)
- Linkfire (20% Rabatt für neu abgeschlossene Abonnements)
- WeConvert (33% für Neukund*innen)
- Marktanalysetool Chartmetric (30% Rabatt für den Premium Plan)
- Erich Pommer Institut (20% auf Online-Kurse und 10% auf Seminare in Berlin)
- Sixt Mietwagen (ca. 20% Rabatt)
- NH Hotels (Verbandsraten und weitere Vergünstigungen)

4.2.2 Ticket-Kooperationen und Messestände bei Branchenveranstaltungen

Der VUT konnte für folgende Festivals und Konferenzen Nachlässe auf Ticketpreise oder Gemeinschaftsstände anbieten:

- Pop-Kultur, Berlin
- Waves Vienna, Wien
- Reeperbahn Festival, Hamburg
- Most Wanted: Music, Berlin
- Eurosonic Noorderslag, Groningen
- Music Ally Connected, London
- m4music, Zürich
- jazzahead!, Bremen
- c/o Pop, Köln
- MusicMatch, Dresden
- WISE, Berlin
- About Pop, Stuttgart
- Primavera Pro, Barcelona
- A2IM Indie Week, New York
- Leipzig Popfest
- Amsterdam Dance Event

4.2.3 MPN/ARD-Archivbemusterung

Der VUT hat der ARD für das Abrechnungsjahr 2023 insgesamt 12.800 Musiktitel für die digitale Bemusterung der ARD-Sendeanstalten in Rechnung gestellt. Für 2022 waren 13.800 Titel berechnet worden. Somit ist die Anzahl der bemusterten Tracks über das MPN-System um ca. 7% gesunken. Die individuellen Gutschriften variieren von 2,80 Euro für einen Track bis in den vierstelligen Bereich. Insgesamt werden 35.840 EUR an VUT-Mitglieder rückvergütet.

4.2.4 Themis

Themis ist die unabhängige und überbetriebliche Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in der Kultur- und Medienbranche. Sie bietet neben der psychologischen und juristischen Beratung von Betroffenen auch Webinare zur Prävention am Arbeitsplatz an. Seit Anfang 2022 gehört der VUT gemeinsam mit dem Bundesverband

Musikindustrie und Bundesverband der Konzert- und Veranstaltungswirtschaft dem Trägerkreis der Vertrauensstelle an. Somit können sich auch von den Verbänden vertretene Musikunternehmer*innen bzw. Beschäftigte der Unternehmen vertraulich und, wenn gewünscht, anonym an die Vertrauensstelle wenden. Lea Maria Breuer ist seit Mai 2023 bei Themis Ansprechpartnerin für die Musikbranche.

Themis Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt e.V.

Kostenfreie psychologische und juristische Beratung für die Kultur- und Medienbranche

Hotline: [030 23 63 20 20](tel:03023632020) (Mo, Mi, Do: 10–12 Uhr, Mi, Do: 15–17 Uhr)

Termine nach Vereinbarung: [030 23 63 20 210](tel:030236320210) (Mo–Fr 10–14 Uhr)

beratung@themis-vertrauensstelle.de

Sprechstunde für Beschäftigte in der Musikwirtschaft: [030 – 23 63 20 215](tel:030236320215)
jeder zweite Dienstag im Monat, 11:30–13:30 Uhr

www.themis-vertrauensstelle.de

4.3 FORTBILDUNG / VUT AKADEMIE

Die VUT Akademie bietet regelmäßig vor allem digitale Weiterbildungsangebote für VUT-Mitglieder.

Folgende Online-Seminare der VUT Akademie haben im Berichtszeitraum stattgefunden und stehen zum Ansehen auf der VUT-Website zur Verfügung:

- „Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen“ mit Reinher Karl (Justiziar VUT)
- “Die Welt der Künstlichen Intelligenz – Praktische Tools und Anwendungen“ mit Oliver Welling (Founder & CEO, KiNews24.de)
- „Exportförderprogramme der Initiative Musik für Musikunternehmer*innen“ mit Natascha Bader (Initiative Musik)
- „Schluss mit der unfreiwilligen "Datenspende" für KI – Wie schütze ich meine Inhalte vor unlizenziertem Nutzung? Aktuelle Empfehlungen zur Vorbehaltserklärungen und "Data Poisoning"“ mit Dr. Kerstin Bäcker (Lausen Rechtsanwälte)
- „KI im Unternehmen – Praktische Anwendungen, Strategie und Fördermittel“ mit Oliver Welling (Founder & CEO, KiNews24.de)
- MPN – ARD-Archivbemusterung, Neuerungen & Newsletter (mit Promo-Aktion für VUT-Mitglieder) mit Jöran Plesch (Senior-Produktmanager MPN), Boris Genz (Produktmanager MPN4) & Florian Heinrich (Produktmanager MPN)

4.4 SERVICE

Als regelmäßiges Service-Angebot des VUT sind vor allem die Musterverträge und das regelmäßige Mitglieds-mailing mit wichtigen Branchennews, Informationen über neue Mitgliedervorteile, einer Jobbörse und mehr, hervorzuheben (mehr dazu in Kapitel 5).

Im Moment überarbeitet VUT-Justiziar Reinher Karl die sehr nachgefragten Vertragsmuster umfassend. Die Muster für den Musikverlagsvertrag sowie den Bandübernahmevertrag stehen bereits in der aktualisierten Version in deutscher und englischer Sprache zur Verfügung.

Darüber hinaus bietet der VUT auf seiner Website allgemeine Informationen, Handlungsempfehlungen und weiterführende Lektüre zu allen relevanten Themen für Musikunternehmer*innen. Dies wird regelmäßig um neue Inhalte erweitert.

Dort befinden sich zudem Listen mit Kontaktdaten von gängigen Dienstleister*innen für die Musikbranche, wie Anwält*innen, PR-Agenturen, Steuerberater*innen, PRO-Agenturen und Masteringstudios. Diese verbandsinternen Listen mit vertrauenswürdigen, kompetenten und mit der Musikbranche vertrauten Dienstleister*innen werden laufend aktualisiert.

4.5 NETZWERK

VUT Sommerfest



Illustration © Kristina Wedel

Das VUT Sommerfest ist nach den Indie Days auf dem Reeperbahn Festival und der c/o pop eines der wichtigsten jährlichen Netzwerkevents des VUT. Im Hof der VUT-Geschäftsstelle in Berlin trafen sich am 28. Juni 2024 VUT-Mitglieder, der Vorstand des Verbandes, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle und weitere Branchenvertreter*innen und Partner*innen zu Gegrilltem, Snacks und kühlen Getränken.

Mitglieder für Mitglieder

Unter der Rubrik „[Mitglieder für Mitglieder](#)“ auf der [VUT-Website](#) können interessierte Mitglieder Rabatte, Aktionsangebote und andere Vorteile ihres Unternehmens für andere Mitglieder anbieten.

The screenshot shows the VUT website's member benefits page. At the top, there's a navigation bar with the VUT logo, a search bar, and links for 'MITGLIEDSCHAFT', 'LEISTUNGEN', 'THEMEN', and 'LOGIN'. Below the navigation, a large heading says 'Mitgliedervorteile'. To the right, there's a circular button with the text 'MITGLIED WERDEN' and an upward arrow. On the left, a list of benefits for members includes:

- Know-how für die gesamte Musikbranche
- rechtschwere Standard-Musterverträge (Bandübernahme-, Verlags-, Lizenz-, Agenturvertrag u.v.m.) in Deutsch und Englisch
- verständliche Informationen, Leitfäden und direkte Kontakte zu GEMA und GVL
- Leitfäden zu Themen wie Förderung, Label- oder Verlagsgründung, Vertrieb, Nachhaltigkeit, Diversität u.v.m.
- Ticket-Kooperationen und Messestände bei Branchenveranstaltungen, wie Reeperbahn Festival, c/o pop, Primavera Pro, jazzahood, A2IM Indie Week, Waves Vienna u.v.m.
- Anbieterlisten für Promotion, Plattenläden, PRO-Agenturen (Performance Rights Organisations), Streaming- und Downloadplattformen, Anwalt*innen, Steuerberater*innen, Mastering, Verwaltungssoftware u.v.m.

On the right side, there's a sidebar titled 'WEITERE INFORMATIONEN' with links to 'Wann lohnt sich die VUT-Label', 'Rechenkonsolidierung/Künstler*in/Band', 'Rechenbesondererweise', and 'Satzung'.

5. KOMMUNIKATION

Die Kommunikation des VUT verfolgt das Ziel, mit den unterschiedlichen Interessengruppen einen nachhaltigen Dialog aufzubauen sowie über die Musikbranche, insbesondere die Themen und Aktivitäten des Verbands zu informieren. Des Weiteren soll zwischen der unabhängigen Musikbranche und den verschiedenen Interessengruppen vermittelt werden. Dies gilt sowohl für die interne als auch für die externe Kommunikation.

Zur internen Kommunikation zählt die Kommunikation mit den Mitgliedern: Die Mitglieder werden beispielsweise mit regelmäßigen Mitgliedsmailings, themen- oder Regionenbezogenen Mailings und auf der VUT-Website über Aktuelles aus den Bereichen Wirtschaft, Politik, Recht, Wissen und Veranstaltungen informiert.

Der Bereich externe Kommunikation umfasst die Korrespondenz mit Journalist*innen, der Politik und anderen

Verbänden. Hier werden je nach Anlass und Thema die passenden Kommunikationsinstrumente ausgewählt. Im Vordergrund steht auch hier, einen nachhaltigen Dialog aufzubauen und die Anliegen des Verbands entsprechend zu vermitteln. Dabei gilt es, zeitnah zu reagieren und relevante Themen für den Verband und seine Mitglieder frühzeitig zu erkennen.

Eine Arbeitsgruppe des Vorstandes analysiert in regelmäßigen Videokonferenz-Treffen den Status Quo der Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. In der Arbeitsgruppe geht es insbesondere darum, welche Kommunikationskanäle und Plattformen der Verband aktuell wie nutzt, was die Zielgruppen sind und wo Anpassungen vorgenommen werden sollten.

5.1 KOMMUNIKATIONSMittel

5.1.1 Website & Relaunch

Die Website vut.de stellt die Hauptplattform und Anlaufstelle des Verbands dar. Sie enthält allgemeine Informationen zu den VUT-Aktivitäten, wie Pressemitteilungen, Stellungnahmen, Informationen zu Projekten und Veranstaltungen. Die VUT-Website soll allen Interessengruppen einen Überblick über den Verband und seine Themen und Aktivitäten geben und so der erste Anlaufpunkt für alle sein, die sich über die unabhängige Musikbranche informieren möchten.

Den Mitgliedern stehen exklusive Informationen zur Verfügung, die in Form von Praxistipps, Musterverträgen, Wissensartikeln, rechtlichen Informationen, Antworten auf häufig gestellte Fragen bis hin zu Vergünstigungen für Veranstaltungen und anderen Kooperationen ein breites Spektrum abdecken. Die bereitgestellten Informationen dienen dazu, den Mitgliedern im alltäglichen Geschäft eine Hilfestellung zu geben und sie über wichtige Neuigkeiten zu informieren.

Das zentrale Thema der oben genannten PR-Arbeitsgruppe war seit Mitte 2022 eine Überarbeitung der Verbandswebsite. Nach zwei Jahren Arbeit an Konzept, Layout und Entwicklung launchte am 24. April 2024 pünktlich zur c/o pop die neue Website des VUT auf der URL www.vut.de. Unsere zu Beginn dieses Projekts formulierten Ziele konnten damit umgesetzt werden:

- höhere Attraktivität des Verbandes und der Mitgliedschaft durch einen frischen Look, Übersichtlichkeit und Auffindbarkeit von Inhalten
- nachvollziehbare Navigation und Vorschläge für weiteren Content
- einfachere Verwaltung im CMS
- Themenvielfalt und Informationen
- neue Angebote für Mitglieder, z.B. das VUT-Forum

Die Website beinhaltet viele wichtige Funktionen und Elemente, wie Landing Pages und Artikel mit öffentlichem und gated Content nur für Mitglieder; ein professionelles, modernes Newsletter-System; eine präzise Suche; ein Datenbank-System zur internen Verwaltung der Anträge auf Mitgliedschaft und der Mitgliederprofile sowie eine für die Öffentlichkeit und Mitglieder bereitstehende Mitglieder-Datenbank mit umfangreichen Suchfunktionen; die Möglichkeit weiteren Mitarbeitende im Mitgliedsunternehmen gesonderte Logins/Profile bereitzustellen. Der VUT-Vorstand sowie eine Fokusgruppe aus Mitgliedern wurde über die gesamte Projektlaufzeit in die Genese einbezogen und hatte jederzeit die Möglichkeit Feedback und Fragen zur alten sowie neuen Website einzubringen.



5.1.2 Social Media

Mithilfe der Social Media-Kanäle Facebook, Instagram und LinkedIn informiert der Verband zusätzlich über seine Aktivitäten und Neuigkeiten aus der Musikbranche. Neben politischen Themen wird auch den Angeboten für Mitglieder Platz in den Sozialen Medien eingeräumt. Dies soll dazu dienen, neue Mitglieder anzuwerben und bestehende auf die Aktivitäten und Leistungen des Verbands aufmerksam zu machen. LinkedIn wird zudem verstärkt als Public Affairs-Instrument genutzt, um mit Politik und Öffentlichkeit zu relevanten Themen in Kontakt zu treten und die Debatten zu bestimmten Themen mitzugestalten.

Der Twitter-Kanal des VUT mit 1.400 Follower*innen wird seit Ende 2023 nicht mehr aktiv betreut, da die Ausrichtung seit dem Übergang in die Plattform X nicht mehr den Werten des Verbandes entspricht.

Der VUT betreibt eigene Social Media-Profile für die Projekte MEWEM und EMIL_. Einige Regionalgruppen betreiben zudem selbständig eigene Facebook- und Instagramseiten, auf denen relevante Themen und Aktivitäten aus der oder die regionale Musikbranche betreffend geteilt werden.

5.1.3 Pressemitteilungen, Newsletter, Sonder- und Mitgliedermailings

Durch **Pressemitteilungen** werden Journalist*innen regelmäßig über den VUT informiert und Meldungen breit gestreut. Gleichzeitig bleibt der Verband im Gespräch. Diese Arbeit wird durch den persönlichen Kontakt zu Journalist*innen ergänzt. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt zwölf Pressemitteilungen zu verschiedenen Themengebieten verschickt, z. B. zum KulturPass und dem Ansprechpartner der Bundesregierung für die Kreativwirtschaft (gemeinsame Pressemitteilungen des Forum Musikwirtschaft) oder zur anhaltenden Streamingdebatte sowie den Projekten MEWEM, EMIL_ und VIA. Die VUT-Pressemitteilungen haben mit ca. 50% eine gute Öffnungsrate. Vertreter*innen aus Vorstand und Geschäftsstelle waren im Berichtszeitraum in Form von Interviews oder Statements zudem Ansprechpartner*innen für die Medien zu Themen wie Streaming oder EMIL_.

Ergänzt werden die Pressemitteilungen durch den öffentlichen **VUT-Newsletter**, der einmal im Quartal erscheint und Interessierte mit aktuellen Informationen über die Aktivitäten und Themen des Verbandes versorgt. Der VUT-Newsletter hat mit durchschnittlich 65% eine sehr gute Öffnungsrate. Im Dezember erscheint traditionell eine

Sonderausgabe des Newsletters als „VUT-Weihnachtspost“ und gibt einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse des Jahres aus Sicht des Verbandes. Des Weiteren gibt es einen VUT Vielfalt-Newsletter, der alle Interessierte über Aktivitäten und Veranstaltungen rund um das Thema Diversität in der Musikbranche informiert.

Die **Mitgliedermailings** werden regelmäßig am Mittwoch versendet und haben mit durchschnittlich 65% ebenfalls eine sehr gute Öffnungsrate. Sie greifen aktuelle Angebote, Kooperationen, Ausschreibungen und für Mitglieder relevante und wichtige Themen und Informationen aus Politik, Recht und Wirtschaft auf. Dementsprechend werden hier auch viele Inhalte der VUT-Website hervorgehoben und auf die entsprechenden Beiträge mit tiefergehenden Informationen oder Interna verwiesen. Informationen, die lediglich eine bestimmte Region oder Fachgruppe betreffen, werden zusätzlich zielgerichtet versendet. Bei besonders wichtigen Themen gibt es Sondermailings für Mitglieder, so im Berichtszeitraum zur neuen Website, zur Selbsterhebung „Music & Gender“, der Befragung zur Musikwirtschaftsstudie sowie zum Update der Musterverträge.

5.2 MEDIENBERICHTERSTATTUNG ÜBER DEN VUT 2023/2024

PRINT

MEDIUM	AUSGABE	SEITE(N)	TITEL
MusikWoche	28.08.23	14	Fotos 2018–2023 / Apell in Sachen Urheberrecht
MusikWoche	28.08.23	34	"Ihr seid unser Lautsprecher"
MusikWoche	11.09.23	13	VUT wünscht sich mehr Details
MusikWoche	18.09.23	23	VUT trifft sich wieder auf der Reeperbahn
MusikWoche	02.10.23	20–21	Applaus und Freudentränen bei der VIA-Gala
MusikWoche	02.10.23	37	Warum generative KI nicht das Ende unserer Kreativität bedeutet
MusikWoche	02.10.23	42	VUT hat neuen Vorstand
MusikWoche	09.10.23	11	FoMuWi zieht Zwischenbilanz
MusikWoche	16.10.23	11	Zitat der Woche
MusikWoche	23.10.23	11	Verbände wollen KulturPass verlängern
MusikWoche	27.11.23	11	Spotify bestätigt Pläne für neue Vergütungsregeln
MusikWoche	04.12.23	9	MEWEM in München
MusikWoche	04.12.23	38–40	Kulturelle Vielfalt ist das, was abseits ausgetretener Wege passiert
MusikWoche	18.12.23	10	musikwoche.de Meistgeklickt
MusikWoche	18.12.23	17–35	War's das schon wieder?
MusikWoche	08.01.24	10	musikwoche.de Meistgeklickt
MusikWoche	08.01.24	14–28	Das war's noch lange nicht
FAZ	25.01.24	18	Apple zahlt mehr Geld für Songs in 3-D-Audio
MusikWoche	29.01.24	6–7	Foto der Woche
MusikWoche	05.02.24	11	Zitat der Woche
Sueddeutsche.de	17.02.24	22	Die Gewinnerin nimmt sich alles
MusikWoche	11.03.24	18–27	Lichtblick
MusikWoche	18.03.24	3	Emil, Günter, Vossi & Michell
MusikWoche	18.03.24	10	Plattenladenpreis Emil soll 2024 Premiere feiern
FAZ	23.03.24		Stau im Steueramt – Kulturbranche schlägt Alarm
Politik & Kultur	01.04.24	4	Austausch zwischen Mensch und Maschine
VISIONS	01.04.24	53–58	Walhalla muss brennen
MusikWoche	15.04.24	28–29	c/o pop Convention lockt Professionals nach Köln
MusikWoche	22.04.24	13	News
MusikWoche	06.05.24	12	Green Culture–Beirat konstituiert sich
MusikWoche	06.05.24	22	Forum Musikwirtschaft reiste durchs Musikuniversum
MusikWoche	03.06.24	26	Green Culture Anlaufstelle richtet erstes Green Culture Festival aus
MusikWoche	01.07.24	40–41	BKM und VUT bringen ersten EMIL_ in den Handel
MusikWoche	01.07.24	42–43	Birte Wiemann rechnet beim EMIL "vorsichtig mit einer grundsätzlichen Verstetigung"
MusikWoche	15.07.24	12	Klangfest steigt wieder im September
MusikWoche	06.08.24	34–35	VUT stellt Shortlist für zwölfte VIA–Verleihung vor
Welt am Sonntag	17.08.24	20	Wut auf das Steueramt

ONLINE

MEDIUM	DATUM	TITEL
MusikWoche	05.09.23	Startschuss für MEWEM 2023
FAZ	08.09.23	Ein Update für die Musikstreaming-Welt und seine Folgen
MusikWoche	08.09.23	VUT wünscht sich mehr Details zum „Artist Centric Model“
MusikWoche	12.09.23	VUT trifft sich wieder auf der Reeperbahn
MIZ	21.09.23	VUT-Mitglieder wählen neuen Vorstand
MusikWoche	21.09.23	VUT hat neuen Vorstand
MusikWoche	21.09.23	VUT vergab VIA-Awards
Musicheadquarter	22.09.23	Kritiker*innenpreise der unabhängigen Musikbranche verliehen
MIZ	22.09.23	VIA – Kritiker*innenpreise der unabhängigen Musikbranche verliehen
ByteFM	22.09.23	VIA – VUT Indie Awards 2023: Das sind die Gewinner*innen!
DIFFUS	22.09.23	Die Gewinner:innen der VIA Awards 2023
WDR Cosmo	22.09.23	365XX als „Bestes Label“ ausgezeichnet
Archyworldys	22.09.23	Independent Musician Catt Wins Best Act and Best Album at VUT Indie Awards
Melodiva	25.09.23	VIA – Kritiker*innenpreise der unabhängigen Musikbranche verliehen
MusikWoche	27.09.23	Forum Musikwirtschaft stellte Fragen auf der Reeperbahn
Schwäbische.de	11.10.23	Sprich mit mir: Musikpreis geht an Haidgauer Verein
Zeit Online	13.10.23	Musikbranche und Museen verurteilen Antisemitismus
DLF Kultur	13.10.23	Musikbranche und Museen stellen sich an Israels Seite
BZ Berlin	13.10.23	Musikbranche und Museen verurteilen Antisemitismus
DLF Kultur	17.10.23	Musikstreaming: Major-Labels klagen über Klickbetrug und weißes Rauschen
DLF Kultur	20.10.23	Kulturverbände machen sich für Kulturpass stark
WDR	20.10.23	Kulturverbände: Kulturpass dauerhaft anbieten
MusikWoche	30.10.23	VUT und Pro Musik diskutierten über Vergütungsregeln im Streaming
Music Ally	31.10.23	German music industry calls for an extension of KulturPass scheme
MusikWoche	15.11.23	VUT und Pro Musik sehen „Willkür“ bei neuem Spotify-Vergütungsmodell
Backstage Pro	20.11.23	PRO MUSIK und VUT nennen Spottys Grenze von 1000 Streams „willkürlich“
Low Budget High Spirit (Newsletter)	20.11.23	Streaming-Royalties
FAZ	21.11.23	Geld gibt's künftig erst ab 1000 Streams
DIFFUS	22.11.23	Neues Abrechnungsmodell von Spotify bestätigt – warum es für kleinere Artists Probleme bringen könnte
Musicspots	27.11.23	Spotify ist unfair – ändert das dein Leben?
MusikWoche	28.11.23	MEWEM traf sich in München
MusikWoche	08.12.23	Birte Wiemann über kulturelle Vielfalt sowie Diversity, Equity & Inclusion
detektor FM	13.12.23	Spotify-Reform: Was steckt hinter dem neuen Modell?
MusikWoche	18.12.23	VUT pocht auf nutzungsbasierte Vergütung als „Goldstandard“
MusikWoche	09.01.24	Bonustrack: Julia Gröschel steht Rede und Antwort
MusikWoche	23.01.24	MEWEM traf sich im Berliner Schnee
FAZ	24.01.24	Apple zahlt mehr Geld für Songs in 3-D-Audio
DJ Lab	24.01.24	Quartalsbericht #1, 2024: „Cut to Grow“ – die perfiden Wachstumsstrategien von Spotify und Co.
MusikWoche	30.01.24	VUT kritisiert Spotify für „intransparente Datenlage“
MusikWoche	08.02.24	WIN stellt neuen Vorstand auf

Sueddeutsche.de	16.02.24	Die Gewinnerin nimmt sich alles
Backstage Pro	20.02.24	Die Folgen der 1000-Streams-Grenze: Kritik an Spotify reißt nicht ab
MusikWoche	01.03.24	popNRW und VUT West kooperieren bei c/o pop Convention
MusikWoche	08.03.24	Umfrage Weltfrauentag 2024: Welche Aktion zur Förderung von Frauen* hat Sie zuletzt begeistert?
FAZ	23.03.24	Stau im Steueramt – Kulturbranche schlägt Alarm
MusikWoche	22.03.24	VUT Süd will Tradition des Branchentreffs neu beleben
VISIONS	26.03.24	Walhalla muss brennen
MusikWoche	16.04.24	VUT Süd rückte beim Branchentreff Kl-Fragen in den Fokus
MusikWoche	22.04.24	Spotify diskutierte faire Streamingvergütung beim All Music Friday
Jazzthetik	29.04.24	Megaphon
MusikWoche	29.04.24	Forum Musikwirtschaft reiste auf der c/o pop durchs Musikuniversum
MusikWoche	20.06.24	Forum Musikwirtschaft fordert mehr Musikunterricht
MusikWoche	24.06.24	Birte Wiemann rechnet beim EMIL „vorsichtig mit einer grundsätzlichen Verstetigung“
MusikWoche	24.06.24	BKM und VUT bringen ersten EMIL_ in den Handel
MusikWoche	26.06.24	VUT startet sechste Runde des MEWEM-Mentoringprogramms
MusikWoche	02.07.24	Forum Musikwirtschaft traf sich zu Strategie-Meeting
MusikWoche	18.07.24	Fachjury für Plattenladenpreis EMIL_ steht
MusikWoche	19.07.24	VUT Süd möchte beim Klangfest „niederschwelliges und vielfältiges“ Programm bieten
MusikWoche	06.08.24	VUT stellt Shortlist für zwölfte VIA-Verleihung vor
DIFFUS	06.08.24	Get Jealous, UCHE YARA, Orbit uvm.: Diese Acts dürfen auf einen VUT Indie Award hoffen
MIZ	06.08.24	VUT gibt Nominierte für Kritiker*innenpreis bekannt
Melodiva	06.08.24	VIA (VUT Indie Awards) veröffentlichen Shortlist 2024
ByteFM	07.08.24	VUT Indie Awards 2024: Das ist die Shortlist!
Welt	23.08.24	Bundeszentralamt für Steuern – An dieser Behörde verzweifeln Bürger und Konzerne

RADIO

MEDIUM	DATUM	SENDUNG	TITEL
WDR Cosmo	22.09.23	Global Pop News	365XX als „Bestes Label“ ausgezeichnet
DLF Kultur	17.10.23	Tonart	Musikstreaming: Major-Labels klagen über Klickbetrug und weißes Rauschen
DLF Kultur	20.10.23		Kulturverbände machen sich für Kulturpass stark
WDR	20.10.23	Kulturnachrichten	Kulturverbände: Kulturpass dauerhaft anbieten
detektor FM	13.12.23	Zurück zum Thema	Spotify-Reform: Was steckt hinter dem neuen Modell?
Deutschlandfunk	11.01.24	JazzFacts	Kollegengespräch: Spotify und der Jazz
Deutschlandfunk Kultur	02.07.24	Tonart	Vinylmarkt: Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte
Deutschlandfunk Kultur	02.07.24	Fazit	Preis „Emil“ – Claudia Roth will Plattenläden auszeichnen

5.3 AUSBAU DER NETZWERKE

Der Ausbau der verschiedenen Netzwerke hat einen hohen Stellenwert in der Verbandsarbeit. Dazu dient beispielsweise die Anwesenheit von Vorstandsmitgliedern und den entsprechenden Geschäftsstellenmitarbeiter*innen bei Veranstaltungen der Musikbranche. Zudem nahm der VUT im Berichtszeitraum an politischen Veranstaltungen teil und führte Gespräche mit Politiker*innen und Mitarbeiter*innen der relevanten Ministerien und des Bundestags (vgl. Kapitel 2).

Vorstandsmitglieder und Geschäftsstellenmitarbeiter*innen des VUT waren außerdem in Gremien und bei Treffen anderer Institutionen der Kultur- und Kreativbranche vertreten: So war Birte Wiemann Mitglied des Aufsichtsrats der Initiative Musik gGmbH. Ronny Krieger war beim Deutschen Kulturrat Mitglied des Fachausschusses Digitalisierung und künstliche Intelligenz, Reinher Karl Mitglied des Fachausschusses Urheberrecht, und Jörg Heidemann Mitglied des Fachausschusses Europa/Internationales. Sandra Wirth ist Mitglied im Präsidium des Deutschen Musikrates und war dort zudem Mitglied der Strategiekommission, des Bundesfachausschuss Recht sowie Aufsichtsratsmitglied der DMR gGmbH.

Reinher Karl und Sandra Wirth vertraten den VUT im Berichtszeitraum im Forum der Rechteinhaber. Sandra Wirth vertrat den VUT zudem in der Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (k3d) und war Guest im Beirat des Deutschen Musikarchives. Außerdem vertrat sie gemeinsam mit Jörg Heidemann den VUT im Forum Musikwirtschaft.

Beate Dietrich vertrat die abgabepflichtigen VUT-Mitglieder im Beirat der Künstlersozialkasse. Jörg Heidemann war Mitglied im Beirat des Deutschen Jazzpreises und der Recorded Music Summer School.

Jörg Heidemann vertritt darüber hinaus das Forum Musikwirtschaft im 2024 neu gegründeten Beirat für die Green Culture Anlaufstelle. In den Gesellschaftergremien der GVL wurde der VUT durch Jörg Heidemann vertreten. Jörg Heidemann vertrat den VUT zudem im Beirat des Musicboard Berlins, des Charts- und Marketingausschusses des BVMI sowie der Dachverbände WIN und Impala. Auf diese Weise vertrat der VUT auf internationaler Ebene ebenfalls die Interessen der deutschen Independents.

6. VERANSTALTUNGEN



6.1 VUT INDIE DAYS

Der VUT etablierte 2013 die Indie Days als zentrale Plattform für die unabhängige Musikwirtschaft in Deutschland. Diese Veranstaltung hat sich seitdem zum wichtigsten Treffpunkt für nationale und internationale Branchenakteure entwickelt. Nach ihrem Debüt in Berlin wurden die Indie Days ab 2015 zu einem festen Bestandteil des Reeperbahn Festivals in Hamburg. Um den Austausch zwischen VUT-Mitgliedern weiter zu intensivieren, findet seit 2020 eine zusätzliche Ausgabe der Indie Days im Rahmen der c/o pop Convention in Köln statt.

Die Indie Days bieten ein vielfältiges Programm, das auf die Bedürfnisse unabhängiger Musikunternehmer*innen und Künstler*innen zugeschnitten ist. Im Mittelpunkt

stehen Wissensaustausch, berufliche Weiterentwicklung und Networking. Die Veranstaltung greift aktuelle Themen, Herausforderungen und innovative Entwicklungen der Musikbranche auf und bietet eine Plattform für konstruktive Diskussionen über die Gegenwart und Zukunft der Musikwirtschaft. Workshops, Panels und Keynotes bilden das Kernstück des Programms und ermöglichen einen umfassenden Wissenstransfer. Die Indie Days entwickeln sich kontinuierlich weiter und streben danach, eine noch breitere Palette von Akteuren*innen einzubeziehen, darunter Unternehmer*innen, Organisationen, Vereine und Künstler*innen.

6.1.1 Indie Days Hamburg 2023

Die VUT Indie Days haben sich seit 2015 als fester Bestandteil des Reeperbahn Festivals in Hamburg etabliert. Im Jahr 2023 fanden die Indie Days vom 20. bis 22. September zum neunten Mal in Hamburg statt.

Als zentraler Treffpunkt diente erneut das VUT Indie House in der sanktpaulibar am Spielbudenplatz, das am Festivaldonnerstag und -freitag seine Türen öffnete. Das Indie House bot ein vielfältiges Programm mit Workshops, Gremientreffen und Netzwerk-Events. Es fungierte nicht nur als Anlaufstelle für VUT-Mitglieder, sondern auch für alle Interessierten der unabhängigen Musikbranche. Im Erdgeschoss standen Vertreter*innen verschiedener Organisationen und Unternehmen wie Merlin, amvyn, details und der GVL für Beratungsgespräche zur Verfügung. Das Indie House hat sich als fester Ort für Geschäftstermine und Networking im Rahmen der Reeperbahn Festival Konferenz etabliert.

Den Auftakt der Indie Days bildete die VUT-Mitgliederversammlung am 20. September im Schmidt Theater (siehe Kapitel 6.4).

Am 21. September fand im Indie House ein umfangreiches Programm statt. Dazu gehörten ein Workshop des MEWEM-Projekts, Treffen der Fachgruppen Musikverleger*innen im VUT (MVV) und Labels im VUT (LIV) sowie eine Gremiensitzung der VUT-Regionalgruppen. Eine persönliche Beratung boten zusätzlich Vertreter*innen von Merlin und GVL sowie Mayk Meier Grundlagenberatung zu Steuerfragen an.

Im Rahmen des Konferenzprogramms präsentierte der VUT Panels zu Themen wie „Sync – Education“ und „Music Investments“, die aktuelle Trends und Herausforderungen



der Musikbranche beleuchteten. Zudem wurde am Abend der VIA im Schmidts Tivoli vergeben (siehe Kapitel 7). Am 22. September bot das Indie House ein vielfältiges Programm für Branchenakteur*innen. Den Auftakt machte ein Workshop von de:tails, einer B2B-Plattform für Labels, Service- und Bookingagenturen. Dabei wurde die neueste Softwareversion vorgestellt, mit besonderem Fokus auf AI-Integrationen sowie innovative Lizenz- und Royalty-Optionen. Im Anschluss folgte eine Diskussionsrunde über die Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen. VUT-Justiziar Reinher Karl präsentierte den aktuellen Stand der politischen Debatte und erörterte Aspekte aus dem jüngst veröffentlichten VUT-Positionspapier zu KI. Der Dialog wurde mit Marco-Alexander Breit, dem damaligen Leiter der Unterabteilung „Künstliche Intelligenz, Daten und Digitale Technologie“ im Bundeswirtschaftsministerium, fortgeführt. Die GVL (Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten) bot einen Workshop zum Thema „Die GVL für Musikunternehmer*innen“. Anja Marenbach und Lothar Münnner erläuterten die Vorteile für Hersteller*innen und Künstler*innen und gaben Einblic-

cke in geplante Neuerungen. Florian von Hoyer, COO von MusicHub, referierte über die zunehmende Bedeutung der Verbreitung und Monetarisierung von Songtexten im digitalen Raum. Er beleuchtet die komplexe rechtliche Situation und wies auf die Integration der digitalen Abdruckrechte in dem GEMA-Berechtigungsvertrag hin. Den Abschluss bildete ein offenes Networking-Event mit dem Bandcamp-Team, bei dem Teilnehmer*innen die Möglichkeit hatten, direkt mit Vertreter*innen aus verschiedenen

Unternehmensbereichen bei Bandcamp in Kontakt zu treten.

Im Rahmen der Indie Days fanden auf der Reeperbahn Festival Konferenz am Freitag, den 22. September, fünf weitere Veranstaltungen statt:

»AI Music Tools & Services – A status quo of what's available right now«

In diesem Panel wurde der rasante Fortschritt der KI-Technologien in der Musikbranche diskutiert. Die Teilnehmer*innen erhielten Einblicke, wie KI eingesetzt wird, um Kreativität zu steigern und aktuelle Anwendungen in der Musikproduktion und Komposition zu unterstützen.

»Music Trends and Music Supervision«

Als zweite von vier VUT Sync Sessions beleuchtete dieses Panel die Auswirkungen aktueller Musik-Trends auf die Musiksynchronisation. Es wurde über den Einfluss sozialer Medien auf Synchronisationsplatzierungen, die Nutzung von Musikarchiven, die Wiederbelebung älterer Musikstücke, beliebte Musikgenres und den Einsatz von KI in der Musik-Synchronisation gesprochen.

»Die Zukunft des physischen Produkts – Wie sieht der physische Handel der Zukunft aus?«

Dieses Panel thematisierte die Zukunft des physischen Musikhandels. Neben dem Aufwärtstrend des Vinyls wurden auch andere Formate wie CDs, Kassetten und neue physische Tonträger-Innovationen diskutiert. Die zentrale Frage war, ob der Vinyl-Trend anhalten wird und welche neuen Formate entstehen könnten, um den sich wandelnden Vorlieben der Musikverbraucher gerecht zu werden.

»1-on-1 Speed-meetings: Meet the Music Supervisors«

Diese Veranstaltung bot den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich im Vorfeld für persönliche Gespräche mit neun Music Supervisors zu bewerben.

»Pitching Session«

Im Rahmen der VUT Sync Session Serie konnten Teilnehmer*innen ihre Musikstücke zu den im Vorfeld kommunizierten Themen einreichen und durch Expert*innen beurteilen lassen.



Unterstützt durch:



6.1.2 Indie Days Köln 2024

Die c/o pop Convention hatte am 25. und 26. April die Musikbranche und ihre Partner*innen zum Get-together nach Köln-Ehrenfeld eingeladen. Im und um das Convention-Zentrum Herbrand's erwarteten die Teilnehmer*innen zwei Tage mit zahlreichen Talks, Panels, Sessions und Networking-Events zu aktuellen Themen aus der Musikbranche.

Die VUT Indie Days Köln, die bereits zum fünften Mal im Rahmen der c/o pop Convention stattfanden, waren auch in diesem Jahr der zentrale Treffpunkt für die unabhängige Musikwirtschaft aus dem In- und Ausland und boten eine Plattform für Wissenstransfer, Austausch und Netzwerken. Speziell für Branchennewulinge gab das „New Talent“-Programm an beiden Veranstaltungstagen wertvolle Einblicke und Erfahrungen von etablierten Branchen-Insidern. Dieses Format unterstreicht das Engagement der Convention, Nachwuchstalente zu fördern und in die Branche einzuführen.

Auf unserem Programm standen vielfältige und relevante Themen:

»Per Anhalter*in durch die Galaxis: Das Musikuniversum im Überblick«

Ein gemeinsames Format vom Forum Musikwirtschaft, der GEMA, der GVL und der Initiative Musik, bestehend aus zwei Modulen: Zunächst boten wir einen Überblick und erklärten verschiedene Themen aus der Musikwirtschaft in einem gemeinsamen Vortrag. Anschließend folgten die „Stakeholder Roundtables“, in denen weitergehende Fragen und Antworten diskutiert wurden.

»Erfolgreich Nachhaltig – Best Practices von nachhaltigen Musikunternehmer*innen«

In diesem Panel stellten wir uns die Frage zum Status Quo in der Musikbranche: Was wurde bisher gesagt und was wurde konkret getan? Expert*innen gaben Einblicke in die praktische Umsetzung verschiedener Maßnahmen im Büroalltag, in der Produktion und Herstellung von Tonträgern sowie im sozialen Miteinander. Wir beleuchteten, wie Nachhaltigkeit heute in die Tat umgesetzt wird und welchen Beitrag sie zu einem zukünftigen, ganzheitlichen Wohlstand und Wohlfühlleisten kann.

»Kollateralschaden 1.000 Streams – Der Demonetarisierung folgt eine Demotivierung«

Eine neu eingeführte 1.000-Stream-Schwelle, nach der Spotify keine Vergütung mehr für Tracks auszahlt, die unter dieser Schwelle liegen, schlug hohe Wellen innerhalb der Branche. Was denken die Betroffenen? Was sind ihre Reaktionen und Alternativen?



© Thomas Schoger



»What we can learn from K-Pop – combining physical releases with digital«

In der K-Pop-Branche haben sich innovative Produktmodelle etabliert, die Musik transportieren und gleichzeitig physische Objekte als Dekorationsgegenstände bewahren. Der Erfolg dieser Ansätze betont die Notwendigkeit, die Kluft zwischen materiellen und digitalen Vorlieben zu überbrücken. Können diese Modelle auch in unserem Markt Anwendung finden und sind sie die Zukunft?

»Merch makes the difference – How to make money with merch?«

Ein erfolgreiches Merchandising-Konzept erfordert eine perfekte Abstimmung der Produkte – sowohl offline als auch online ist ein gutes und übersichtliches Layout entscheidend für den Erfolg. Unsere Expert*innen informierten über die erfolgreiche und gewinnbringende Umsetzung von Merchandising, die wichtigen Aspekte der Produktion, den Verkauf von Merch auf Tourneen im In- und Ausland sowie im Online-Store.

The evolution of physical music formats: physical + digital = phygital

Jennifer Sullivan gab eine Einführung in die nächste Generation physischer Musikprodukte. In einer Ära, die von Streaming und Downloads dominiert wird, hat die Entwicklung von physischen Musikprodukten eine revolutionäre Wendung genommen. Ein neues Format, das über die traditionellen CDs und Vinyl-Schallplatten hinausgeht – ein physisches Medium, das auf die heutigen Geräte zugeschnitten ist und über den reinen Audiogenuss hinausgeht.

Neben den Panels, Workshops und Talks gab es am Freitagnachmittag im Herbrand's Biergarten die beiden Netzwerktreffen von Forum Musikwirtschaft und MEWEM, an denen der VUT jeweils beteiligt war.



6.2 EMIL_DER DEUTSCHE PREIS FÜR SCHALLPLATTENFACHGESCHÄFTE

EMIL_Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte wird am 1. Dezember 2024, in Köln durch die Staatsministerin für Kultur und Medien, in Kooperation mit dem VUT zum ersten Mal vergeben. Der Preis ist nach dem Erfinder der Schallplatte, Emil Berliner, benannt und richtet sich an inhabergeführte, stationäre Schallplattenfachgeschäfte. Diese werden als wichtige soziale und gesellschaftliche Orte geehrt, die einen wesentlichen Beitrag zum Erhalt einer vielfältigen Musikkultur, gerade auch im ländlichen Raum, leisten.

Ausgezeichnet werden in diesem Sinne Schallplattenfachgeschäfte, die Orte der Begegnung, des Austauschs und der kulturellen Bildung und darüber hinaus starke Partner der aktuellen Musikszene und der musikkulturellen Nachwuchsarbeit sind. Diese Geschäfte leisten eine kultur- und gesellschaftspolitisch wichtige Vermittlungsarbeit im Bereich der Tonträgerkultur und sind heute mehr denn je ein wichtiger Bestandteil in der Wertschöpfungskette von den Endkonsument*innen hin zu den Künstler*innen.

Der VUT realisiert den Preis in Kooperation mit der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Bewerbungsverfahren

EMIL_Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte ist ein Einreichungspreis, der jährlich an 16 deutsche Schallplattenfachgeschäfte vergeben wird. Vom 24. Juni bis 16. August 2024 konnten sich Betreiber*innen von stationären Schallplattenfachgeschäften in Deutschland online über die Website des EMIL_ für eine der Auszeichnungen bewerben. Interessierten Bewerber*innen wurde in einem Webinar im Juli das Bewerbungsportal sowohl unter inhaltlichen als auch technischen Aspekten erläutert.

Karen Laube, Referentin für den EMIL_, steht Schallplattenfachgeschäften bei Anfragen und Anmerkungen zur Seite und geht proaktiv auf registrierte Bewerber*innen zu. In direkter Ansprache werden sowohl inhaltliche als auch technische Schwierigkeiten bei der Bewerbung abgefragt und Hilfestellung angeboten. Der Bewerbungsprozess wird engmaschig begleitet und die erhobenen Daten fließen in die Bewertung des EMIL_ 2024 ein.

Kategorien

Die Auszeichnung umfasst ein Gütesiegel verbunden mit einem Preisgeld von bis zu 25.000 Euro. Geehrt werden 16 Schallplattenfachgeschäfte in vier Kategorien:

1. Herausragendes Schallplattenfachgeschäft – Neugründung
2. Herausragendes Schallplattenfachgeschäft Innovation
3. Herausragendes Schallplattenfachgeschäft – strukturschwache Region
4. Bestes Schallplattenfachgeschäft

Jury

Die Preisträger*innen werden aus allen Einreichungen von einer Fachjury ermittelt. Diese besteht 2024 aus den Musiker*innen: Erik Leuthäuser, Marie Montexier, Oyémi Noize und Die P. In der Jury sind weiterhin die Musikkuratorin Elke Kuhlen, der Chefredakteur der MusikWoche Norbert Schiegl sowie von Seiten der Vertriebe Manuel Amian (Cargo Records), Thorsten Rund (Universal Music) und Stefan Vogelmann (Broken Silence) vertreten.

Die Jurysitzung fand am 3. September statt. Die Preisträger*innen werden im Herbst 2024 über die Auszeichnung informiert.

Begleitend zur Preisverleihung in Köln am 1. Dezember 2024 wird von den 16 Preisträger*innen eine Dokumentation in Form einer Bildstrecke als auch eines filmischen Interviews angefertigt. Diese werden auf der Preisverleihung erstmalig präsentiert und auf der EMIL-Website archiviert.



Meilensteine

Durch den Fachausschuss und die Geschäftsstelle des VUT wurden in den ersten beiden Quartalen 2024 folgende Meilensteine realisiert: Festlegung der Teilnahmebedingungen, Terminfindung Preisverleihung, Juryfindung, Erstellung eines Corporate Design für EMIL_, Erstellung des Bewerbungsportals, Erstellung Website, Social-Media-Kampagne, Pressearbeit sowie eine Postkartenaktion.

Bereits zu diesem Zeitpunkt zeichnet sich ab, dass der Preis auf eine große Resonanz innerhalb der Szene stößt. Diese bewertet positiv, dass durch die Ausschreibung des EMIL_ erstmalig die Funktion und Bedeutung von Schallplattenfachgeschäften sichtbar gemacht und gewürdigt wird. Gleichzeitig geben die Händler*innen zahlreiche Rückmeldung hinsichtlich struktureller Probleme, auf die der EMIL_ in seiner perspektivischen Ausrichtung reagieren muss.



© Christian Rothe

6.3 MESSESTÄNDE

Vom 11. bis 13. April 2024 stand Bremen erneut im Mittelpunkt der Jazzwelt, als die 18. jazzahead! unter dem Motto „New Horizons“ in der Hansestadt stattfand. Die weltweit größte Jazz-Fachmesse zog zahlreiche Labels, Agenturen und Veranstalter sowie Musiker*innen aus aller Welt an. Die Highlights der jazzahead! waren die 40 Showcase-Konzerte in den Hallen der Messe Bremen und im Veranstaltungszentrum Schlachthof. Das parallel stattfindende jazzahead! Festival und die Clubnight, bei der verschiedene Locations in ganz Bremen bespielt wurden, waren für die Öffentlichkeit zugänglich und zogen Tausende Jazzfans nach Bremen. Die Messe Bremen verzeichnete in diesem Jahr knapp 3.000 registrierte Fachteilnehmende aus 66 Ländern.

Die VUT Jazz & World Partners präsentierten sich mit einem neuen Standkonzept auf der Messe. Auf einer Fläche von etwa 40 Quadratmetern konnten die VUT-Mitglieder ihre Unternehmen vorstellen und sich mit Geschäftspartner*innen treffen. Es bestand erneut die Möglichkeit, sich am Gemeinschaftsstand zu akkreditieren oder einen eigenen Ministand zu buchen. Insgesamt waren 19 VUT-Mitglieder mit 26 Ausstellern vertreten.



6.4 MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Die jährliche Mitgliederversammlung des Verbandes fand als Auftaktveranstaltung der Indie Days Hamburg am Mittwoch, den 20. September, im Schmidt Theater statt. Im Vorfeld hatten die Mitglieder die Möglichkeit, Anträge bei der VUT-Geschäftsstelle einzureichen.

Während der Versammlung wurden die Vorstandswahlen durchgeführt. Die VUT-Mitglieder wählten Henrietta Bauer, Verena Bößmann, Petra Deka, Bianca Eysenbrandt, Dorette Gonschorek, Neil Grant, Julia Gröschel, Ronny Krieger, Tom Reiss, Ina Schulz, Dr. Birte Wiemann und Thomas Zimmermann für eine Amtszeit von zwei Jahren in den Vorstand. Dr. Birte Wiemann, die vor zwei Jahren das Amt

der Vorstandsvorsitzenden übernommen hatte, wurde im Anschluss an die Verkündung des Wahlergebnisses von ihren Vorstandskolleg*innen bestätigt. Verena Bößmann und Neil Grant wurden zu ihren Stellvertreter*innen und Thomas Zimmermann zum Schatzmeister ernannt. Insgesamt hatten sich 19 Kandidat*innen zur Wahl gestellt. Die Mitglieder beschlossen zudem, Verhandlungen mit PRO MUSIK zur Vereinbarung gemeinsamer Vergütungsregeln im Musikstreaming aufzunehmen. Zum Abschluss der Versammlung gab es Einblicke in die Arbeit des Worldwide Independent Network (WIN).



VUT Vorstand © Stefan Wieland

6.5 VUT SOMMERFEST 2024



Das VUT Sommerfest, nach den Indie Days eines der wichtigsten jährlichen Netzwerkevents des VUT, [fand am 28. Juni im Hof der VUT-Geschäftsstelle in Berlin statt](#). Zahlreiche Mitglieder, die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, Vorstandsmitglieder sowie weitere Branchenvertreter*innen und Partner*innen kamen bei Snacks und kühlen Getränken zusammen, um sich auszutauschen und zu vernetzen.



7. VIA 2023

Am Abend des 21. September fand im vollbesetzten Schmidts Tivoli Theater der elfte VIA (VUT Indie Awards) statt. Sieben Künstler*innen, Musikunternehmer*innen und Projekte wurden mit dem Kritiker*innenpreis der unabhängigen Musikbranche geehrt. Der VUT zeichnet mit diesen Preisen herausragende Talente aus, die durch Qualität und Neuartigkeit überzeugen, unabhängig vom kommerziellen Erfolg.

Die Veranstaltung, moderiert von Nina „Fiva“ Sonnenberg, bot ein abwechslungsreiches Programm mit Porträtfilmen aller Nominierten, einem erstmals in der Geschichte des Preises gezeigten Liveact und einer Rede der Vorstandsvorsitzenden Dr. Birte Wiemann. Aufgrund eines unlösbaren Terminkonflikts war ursprünglich Staatsrätin Jana Schiedek anstelle von Senator Carsten Brosda für die Begrüßung vorgesehen. Bedauerlicherweise musste Frau Schiedek krankheitsbedingt kurzfristig absagen.



7.1 NOMINIERUNG & ABSTIMMUNG

Der VIA 2023 wurde in sieben Kategorien vergeben:

Beste*r Newcomer*in
Bestes Album
Bester Act
Bestes Label
Bestes Experiment
Best New Music Business
VIA Sonderpreis

In einem Abstimmungsverfahren nominiert die Gesamtjury, bestehend aus allen VUT-Mitgliedern sowie 250 weiteren Expert*innen aus verschiedenen Bereichen der Musikbranche, in allen Kategorien über das Onlineportal www.viaawards.de. Die endgültige Entscheidung über die Preisträger*innen trafen spezialisierte Fachjurys, die für jede Kategorie benannt werden. Insgesamt kamen 530 Einreichungen für den VIA 2023 zusammen.

Die Fachjurys setzen sich aus sieben bis neun ausgewählten Expert*innen zusammen, die repräsentativ für die Vielfalt der unabhängigen Musikbranche ein breites Spektrum an Genres, Hintergründen, Businesserfahrungen und Geschäftsbereichen abdecken. Insgesamt wirkten etwa

60 Personen in den sieben Fachjurys mit, die durch ihre berufliche Tätigkeit die Mission des Preises – „Qualität, Unabhängigkeit und Neuartigkeit“ – verkörpern.

Anstelle eines rein digitalen und anonymen Voting-Verfahrens kommen die Fachjurys zu finalen Jury-Sitzungen zusammen, um die Nominierten zu diskutieren, die Top 3-Shortlist zu bestimmen und die Gewinner*innen auszuwählen.

Eine Ausnahme bildet der Sonderpreis, der für herausragende Verdienste um die unabhängige Musikbranche und ihre Künstler*innen verliehen wird. Diese besondere Auszeichnung wird vom VUT-Vorstand und der -Geschäftsstelle vergeben.

7.2 SHORTLIST & GEWINNER*INNEN

Insgesamt 18 Künstler*innen, Musikunternehmer*innen und Projekte hatten es 2023 auf die Shortlist des VIA geschafft:

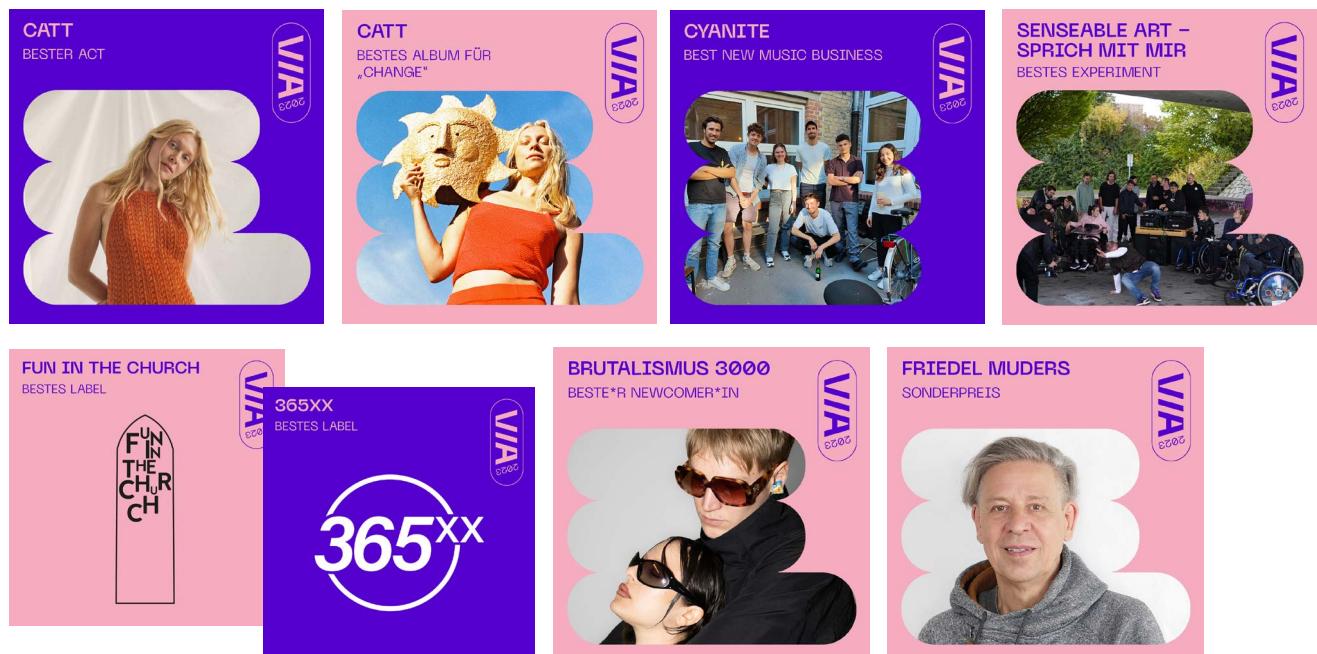


Die Indie-Pop-Musikerin CATT konnte einen bemerkenswerten Doppelsieg verbuchen: Sie wurde sowohl als „Bester Act“ als auch für ihr Album „Change“ ausgezeichnet. Mit Tränen in den Augen nahm CATT die Preise von Laudator Michèle M. Almeida entgegen, der das Album mit ihr aufgenommen hatte und CATT als Künstlerin würdigte, die ihrer Intuition folgt, wohin sie auch führen mag. Das Berliner Duo Brutalismus 3000 wurde als „Beste*r Newcomer*in“ ausgezeichnet. Da das Duo nicht persönlich anwesend sein konnte, übermittelten sie ihre Dankesworte in einer Videobotschaft.

In der Kategorie „Bestes Label“ gab es einen weiteren Doppelsieg: 365XX, hervorgegangen aus dem Blog „365 Female MCs“, wurde für seine Unterstützung von FLINTA-Talenten gewürdigt. Ebenso wurde das 2015 gegründete Schwesternlabel von Staatsakt, Fun in the Church, ausgezeichnet. Fun in the Church widmet sich dem Überwinden kultureller Barrieren mit dem Motto „Outerational Music For Interplanetary People“. Die Preise wurden den Teams der beiden Labels von den Juror*innen Lars Lewerenz (Audiolith) und Nina Graf (Miu) überreicht. Laut den Abstimmungsregeln des VIA gewinnen beide Kandidat*innen, wenn es in der Jury zu einer Pattsituation kommt.

In der Kategorie „Best New Music Business“ zeichnete Knut Schlinger, Fachjuror und Redakteur des VIA-Medienpartners MusikWoche, die Mannheimer Firma Cyanite aus. Cyanite bietet AI-basiertes Tagging und Suchdienste für große Musikkataloge an. Die VIA-Trophäe wurde von Jakob Höflich, Joshua Weikert und Markus Schwarzer aus dem Cyanite-Team entgegengenommen.

Zum „Besten Experiment“ wurde das Projekt „Sprich mit mir“ gekürt. Dieses inklusive Musik- und Videoprojekt entstand mithilfe von Sprachcomputern und umfasst einen Rap-Song samt Musikvideo. Matthias Strobel, Präsident des Verbandes MusicTech Germany und Fachjuror der Kategorie, würdigte das Projekt als Beispiel für die Rolle von Technologie als „Enabler“ und überreichte den Preis an das sichtlich gerührte Team des Vereins senseable art. Der VIA-Sonderpreis für besondere Verdienste um die unabhängige Musikbranche ging an das Indie-Urgestein Friedel Muders. Muders verkörpert die Werte der VUT-Mitglieder: Innovationsbereitschaft, Neugier, Widerstandsfähigkeit, Unternehmergeist, Flexibilität, Eigeninitiative und Gemeinsinn. VUT-Geschäftsführer Jörg Heidemann überreichte den Preis an den ebenfalls sehr gerührten Muders.



7.3 PREISVERLEIHUNG

Im Mittelpunkt der elften VIA Verleihung standen die insgesamt 18 Shortlistkandidat*innen und der Preisträger des Sonderpreises. In den sieben Kategorien wurden die nominierten Kandidat*innen in kurzen filmischen Porträts vorgestellt. Die Gewinner*innen erhielten von ihren Laudator*innen einen personalisierten Pokal aus Acrylglas, dessen Farbgebung dem Logo des VIA entspricht.

Rapperin Nashi44, die 2022 als Beste Newcomerin ausgezeichnet wurde, trat als erster Liveact in der Geschichte des VIA auf. Nach der Preisverleihung im Schmidts Tivoli hatten die Gäste die Möglichkeit, den Abend im angren-

zenden Club „Glanz & Gloria“ ausklingen zu lassen.

Dank der großzügigen Spende des Hamburger Musikliebhabers Jan Szlovak war der VIA mit einem Preisgeld von insgesamt 10.000 EUR dotiert, das gleichmäßig auf die sieben Gewinner*innen verteilt wurde.

Der VUT dankt insbesondere der Behörde für Kultur und Medien der Freien und Hansestadt Hamburg, Merlin und der GVL als Hauptförderer der Awards, dem Reeperbahn Festival, der GEMA, Phonet, allen VUT-Freund*innen und Unterstützer*innen sowie den Medienpartnern ByteFM, DIFFUS, Kaput Mag und MusikWoche.



7.4 PREISTRÄGER*INNEN DES VIA 2013–2022

BESTE*R NEWCOMER*IN

Otto Normal (2013)
Annuluk (2014)
Antilopen Gang (2015)
Mogli (2016)
Nosoyo (2017)
Noga Erez (2018)
Alice Merton (2019)
The Düsseldorf Düsterboys (2020)
Sofia Portanet (2021)
Nashi44 (2022)
Brutalismus 3000 (2023)

BESTER ACT

Kid Kopphausen (2013)
Ja, Panik (2014)
Die Nerven (2015)
Moderat (2016)
Die Höchste Eisenbahn (2017)
Kat Frankie (2018)
Apparat (2019)
Ebow (2020)
Danger Dan (2021)
Perera Elsewhere (2022)
CATT (2023)

BESTES ALBUM

DJ Koze – *Amygdala* (2013)
The Notwist – *Close To The Glass* (2014)
Malky – *Soon* (2015)
BOY – *We Were Here* (2016)
Gurr – *In My Head* (2017)
Trettmann – *#DIY* (2018)
Bilderbuch – *Mea Culpa* (2019)
Aldous Harding – *Designer* (2020)
The Notwist – *Vertigo Days* (2021)
Sophia Kennedy – *Monsters* (2022)
CATT – *Change* (2023)

BESTES LABEL

City Slang (2013)
Staatsakt (2014)
Glitterhouse (2015)
Monkeytown Records (2016)
Audiolith (2017)
Staatsakt (2018)
Grönland Records (2019)
Mansions And Millions (2020)
City Slang (2021)
Bureau B (2022)
365 XX (2023)
Fun in the church (2023)

BESTES EXPERIMENT

Modeselektor (2013)
Gregor Schwellenbach spielt 20 Jahre Kompakt (2014)
B-Movie: Lust & Sound in West-Berlin (2015)
Kaput – Magazin für Insolvenz und Pop (2016)
Jan Böhmermann für „Echo 2018“ (2017)
Wildes Herz – ein Film von Charly Hübner (2018)
Holly Herndon & Jlin (feat. Spawn) – Godmother (2019)
Arca – @@@@ (2020)
Dadabots & Portrait XO – I'll Marry You, Punk Come (2021)
Avatar-Konzert der Band Messer (2022)
Cyanite (2023)

GOLDENE INDIEAXT

Amke Block (2010)
Gudrun Gut (2011)
Gregor Samsa (2012)
Peter James (2013)
Ina Keßler (2014)
Golden Pudel Club (2015)

BEST NEW MUSIC BUSINESS

United We Stream (2020)
Antilopen Geldwäsche (2021)
Black Artist Database (2022)
Senseable Art – Sprich mit mir (2023)

VIA SONDERPREIS

Wolfgang Voigt (2013)
Dimitri Hegemann (2014)
Susanne Kirchmayr (2015)
Christiane Falk (2016)
Trikont (2017)
Helga Trüpel (2018)
Matthias Hornschuh (2019)
Künstler mit Herz (2020)
Balbina, Peter Maffay, Sarah Lesch & Rocko Schamoni für SZ-Interview (2021)
Musiker ohne Grenzen e.V. (2022)
Friedel Muders (2023)

8. REGIONALGRUPPEN

Die VUT-Regionalgruppen sind die regionalen Zusammenschlüsse von VUT-Mitgliedern zur besonderen Förderung der Vereinsziele in ihrer Region. Die fünf Regionalgruppen im VUT (VUT-Nord, VUT-Ost, VUT-Süd, VUT-West und VUT-Mitte) tauschen sich regelmäßig in Telefonkonferenzen über ihre Aktivitäten aus und treffen sich einmal jährlich auf den VUT Indie Days zum überregionalen Austausch.

8.1 BERICHT DES VUT-MITTE

Im Berichtszeitraum gab es keine Aktivitäten.

8.2 BERICHT DES VUT-NORD

Regionalrat

Lisa Scholl (Sprecherin, Kontor New Media), Joseph Amslinger (Kassenwart, 35 Grad Music & Publishing), Lennart Delfs (Kontor New Media)

Neuwahl Regionalrat

Am 6. November 2023 waren die VUT-Mitglieder ins FUTUR III eingeladen, um einen neuen Regionalrat Nord zu wählen. Zunächst berichtete der alte Regionalrat von den vergangenen Bemühungen und Herausforderungen, bevor dann gewählt wurde. Vom bestehenden Regionalrat stellten sich erneut zur Wahl: Lisa Scholl, Joe Amslinger und Lennart Delfs. Sie wurden einstimmig erneut gewählt.

Netzwerk und Stammtisch Hamburg

Am 11. Januar 2024 lud der VUT Nord Mitglieder und Interessierte ins FUTUR III zu einem Neujahrsempfang ein. In geselliger Atmosphäre wurde genetzwerk und sich über aktuelle Themen ausgetauscht. Einen weiteren Stammtisch gab es am 11. Juni im FUTUR III.

Im Mai 2024 traf sich der Regionalrat mit der Hamburger Kulturbehörde, um die Veranstaltungsreihe „Hamburger Musikforum“ wieder aufleben zu lassen. Die erste Veranstaltung ist in Planung.

Reeperbahn Festival – Neighborhood Assistance

Am 20. September 2023 fand im Rahmen des Reeperbahn Festivals das VUT Nord Showcase „Neighborhood Assistance“ im Thomas Read (Nobistor 10) statt. Wie bereits in den vergangenen Jahren war der Andrang sehr groß und wir können auf einen erfolgreichen Abend zurückschauen.

Der Timetable war wie folgt:

20:00 Uhr / Bipolar Feminin
21:10 Uhr / Florence Besch
22:20 Uhr / Ottolien

Stammtisch Musikwirtschaft Hannover

Der Stammtisch Musikwirtschaft Hannover, der vom VUT Nord gemeinsam mit dem KreHtiv Netzwerk veranstaltet wird, fand jeweils am 31. August 2023, 30. Januar 2024 sowie am 4. Juni in der RAMPE Hannover statt. Durchschnittlich 12 bis 15 Gäste tauschten sich zu allgemeinen Themen, Entwicklungen in der Musiklandschaft sowie den momentanen Herausforderungen aus.

KiezKultur Festival Hannover – Reception & Neighborhood Assistance

Am 14. Oktober 2023 fand, in Kooperation mit dem KreHtiv Netzwerk, im Zuge des KiezKultur Festivals in Hannover eine weitere „Neighborhood Assistance“-Veranstaltung statt. Diese startete „im Lindwurm“ in Hannover mit einer sehr gut gefüllten Reception mit ca. 70 Teilnehmenden. Anschließend fand ein Showcase mit den Acts Lisa Akuah und Anoki aus dem VUT Nord-Netzwerk statt.

8.3 BERICHT DES VUT-OST

Regionalrat

Alexander Dommisch (Waterfall Records), Fabian Schütze (Golden Ticket), Tobias Herder (Sprecher, hyper soda), Rajk Barthel (Kick The Flame), Yannic Schemion (stellvertretender Sprecher, ROBA)

Angebote / Veranstaltungen

Am 8. Juli 2023 fand das VUT Ost-Netzwerktreffen im Rahmen des Leipzig Pop Fest statt. Eingeladen waren wieder alle Mitglieder des VUT Ost, um sich im Schatten der Moritzbastei bei einem Kaltgetränk auszutauschen. Wir konnten erstmals einen Slot auf dem Festival frei aus den Reihen des VUT Ost vergeben und so der Band "She Just Left" aus Leipzig ein Konzert auf dem Festival verschaffen. Der Slot war vom VUT Ost monetär gefördert.

In Kooperation mit POP IMPULS haben wir am 3. Mai 2024 bei der MusicMatch in Dresden eine Listening Session veranstaltet. Musiker*innen aus Sachsen waren vorab aufgerufen, Demos einzureichen, sechs Tracks wurden schließlich bei der Session von Expert*innen aus der Musikbranche (Bibi Vongehr, Arno Jordan, Heather Karing) gemeinsam mit den Künstler*innen besprochen. Beim Panel „Let's connect! Musikverbände, -netzwerke und -initiativen im Spotlight“ stellte Yannic Schemion den VUT Ost vor.



Music Match Listening Session © Roberto Krebs

Für das Leipzig Pop Fest 2024, das in diesem Jahr im August stattfindet, konnten wir wieder einen Festival-Slot aus den Reihen des VUT Ost vergeben. Aus zahlreichen Bewerbungen wurde durch das Jury-Voting des Regionalrats „Lisl“ als Gewinnerin ausgewählt. Darüber hinaus ist auch dieses Jahr wieder ein Netzwerktreffen im Rahmen der Konferenz geplant.

Seit Dezember 2023 veranstalten wir alle zwei Monate einen VUT-Ost-Stammtisch im Posh Teckel in Berlin. Die Termine werden im Newsletter bekanntgegeben.

Kooperationen

Wir kooperieren aktuell und weiterhin mit vielen regionalen Akteuren für Events, Workshops, Lobbyarbeit und generellen Austausch. Darunter sind Kreatives Sachsen, Music S Women, Moritzbastei Leipzig, Scheune e.V. und KONSUMGUT[OST].

Yannic Schemion war als Vertreter des VUT Ost Teil der Jury beim „Wettbewerb für Populärmusik in Sachsen 2024“. Mit dem Preis, der am 6. Juni 2024 in Mittweida vergeben wurde, sollen die Musikwirtschaft und aufstrebende Künstler*innen in Sachsen unterstützt werden. Die Preisgelder in Höhe von insgesamt 70.000 Euro wurden vom Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr bereitgestellt.



Jurysitzung Wettbewerb für Populärmusik Sachsen © KREATIVES SACHSEN

Politische Arbeit

Yannic Schemion nahm am 15. November 2023 im Rahmen der Most Wanted: Music als Vertreter des VUT Ost am Think Tank „Lokale Innovationsstrategien & die Potentiale der Musikwirtschaft“ teil. Hierbei wurde diskutiert, wie sich technologische, soziale und ökologische Transformationstreiber aus dem und für das Ökosystem Musik wirksam in die Innovationsstrategien der Bundesländer und Großstädte integrieren lassen.

Internes

Wir haben einen offenen Austausch und alle vier bis sechs Wochen Planungsmeetings des VUT Ost in einem gemeinsamen Zoom-Meeting. Darüber hinaus treffen wir uns außer der Reihe zu akuten Themen, einmal jährlich im Sommer auf dem Leipzig Pop Fest und zu einem gemeinsamen Jahresabschluss im Dezember. Um Neumitglieder zu begrüßen und auf unsere Arbeit aufmerksam zu machen, bieten wir allen Neuzugängen ein Telefonat zum Kennenlernen an.

8.4 BERICHT DES VUT-SÜD

Regionalrat

Oliver Alexander (Donnerwetter Musik), David Bonhagen (Sprecher, Fuchsbau Musik), Petra Deka (ACT Music Publishing), Xaver Himpisl (Himpisl Records), Monika Roscher (Zena Records), Sebastian Schmidt, Dirk Walter (Smart & Nett)

KLANGfest 2023

Das KLANGfest 2023 fand am 9. September zum zweiten Mal im Werksviertel Mitte im Münchner Osten statt.

Wie schon in den Vorjahren präsentierte sich 32 Bands auf 4 Bühnen einem interessierten Publikum. Erneut wurde die Vielschichtigkeit der Musikstile und Besetzungen vom Publikum hochgelobt und viele Künstler*innen konnten sich sicherlich neue Fans erspielen, während die Mitgliedsfirmen sich im Ausstellerzelt dem Publikum präsentierte und zu Fragen rund um den Alltag in der Musikwirtschaft Rede und Antwort standen.

Die Podiumsdiskussion mit dem Thema „1x in's Stadion oder 10x in den Club“ behandelte die Frage, wie Musikhörer*innen ihr Freizeitbudget ausgeben und was Clubs und Künstler*innen dafür tun können, ihr Publikum wieder mehr in lokale Venues zu locken.

Auch der begleitende Workshop „Social Media für Veranstalter*innen“ sowie ein Booking-Workshop für die Künstler*innen und ihre Vertreter*innen fanden wieder großen Anklang.

Als Kooperationspartner stand erneut das Kulturreferat der Stadt München bereit und hatte auch im gewohnten Umfang Mittel für die Veranstaltung zur Verfügung gestellt, so dass der finanzielle Anteil des VUT Süd überschaubar blieb.

Das KLANGfest ist seit 2010 ein Festival, dass einem breiten Publikum die Möglichkeit gibt, kostenlos Musik-Acts aus allen Stilrichtungen zu erleben und gleichzeitig eine Netzwerkveranstaltung für alle Akteur*innen in der Musikbranche.



KlangFest 2023 © Petra Deka

Bayrischer Landesverband der Kultur- und Kreativwirtschaft (BLVKK)

Mit dem Verband ist der VUT Süd auch weiterhin in geregeltem Austausch, wobei das Kernthema des Austauschs zurzeit darin besteht, die Mehrwerte für die VUT Süd-Mitglieder zu ermitteln und ggfs. zu entscheiden, ob die Mitgliedschaft weiterhin sinnvoll ist.

Regionalrat & Aktivitäten

Regelmäßig fanden Regionalrats-Konferenzen per Zoom statt, bei denen über die Organisation möglicher Workshops und Netzwerktreffen sowie die Kooperation mit anderen Verbänden diskutiert wurde.

Am 11. Dezember 2023 wurde im Rahmen eines Adventsumtrunks im Mariandl auch eine Versammlung der VUT Süd-Mitglieder abgehalten, bei dem der für zwei Jahre amtierende Regionalrat neu gewählt wurde.

Im Juli fand ein Workshop mit Florian von Hoyer von MusicFind statt, in dem den Interessierten vorgeführt wurde, wie Texte bereits im Internet ausgewertet und teilweise monetarisiert werden.

Einige weitere geplante Workshops mussten aus Zeitgründen vertagt werden.

Am 15. April 2024 konnte der VUT Süd nach langer Pause erstmals wieder einen Musikbranchen-Treff veranstalten, der sehr großen Anklang fand. Alle Teilnehmenden waren sich einig, dass es dringend nötig ist, sich häufiger in Präsenz zu treffen und über aktuelle Themen auszutauschen. Den Auftakt bildete eine Podiumsdiskussion zum Thema „KI in der Musikbranche“, die außerordentlich gut ankam und im späteren Verlauf des Jahres 2024 im Rahmen einer anderen Veranstaltung wiederholt werden wird. Die Musikwoche berichtete von dem Treffen in ihrer Online- sowie Print-Ausgabe.



Branchentreff 2023 © Petra Deka

Weitere Aktivitäten im Jahr 2024

- Im Herbst soll wieder ein Workshop mit der GVL angeboten werden
- Weitere Workshops und Stammtische (u.a. auch speziell für Neumitglieder) sind in Planung
- Geplant ist eine Kooperation mit Fachstelle Pop und Verband für Popkultur zu verschiedenen Themen und Veranstaltungen
- Das KLANGfest 2024 wird am 7. September 2024 wieder im Werksviertel Mitte stattfinden

VUT Süd – Stuttgart

Kurz nach dem letzten Reeperbahn Festival, am 28. September 2023, lud der Stuttgarter VUT Stammtisch zu einem Dolby Atmos Workshop in den Bauer Studios ein. Vertreter*innen der Firma Dolby sind mit einem Sound Truck angereist und präsentierten zusammen mit den Bauer Studios das Sounderlebnis Dolby Atmos in verschiedenen Räumlichkeiten mit Workshop-Charakter.

Den Jahresabschluss 2023 feierte der Stuttgarter Stammtisch am 14. Dezember bei einem gemütlichen Zusammensein und Abendessen im Wirtshaus Lautenschlager in der Stuttgarter Innenstadt. Das Treffen wurde im Kreise einer kleinen Runde von sechs Mitgliedern abgehalten, trotz mehrerer Mailings an die VUT-Mitglieder in Baden-Württemberg.

Das Highlight der Stuttgarter VUT-Gruppe und der Höhepunkt des Jahres 2024 war die ABOUT POP Convention & Festival am 17. und 18. Mai 2024.

2019 wurde das Event ursprünglich in Kooperation zwischen dem VUT und dem Pop-Büro Region Stuttgart gegründet. Bei der ersten Durchführung zählten wir ca. 50 Besucher*innen, hauptsächlich aus Stuttgart. 2020 übernahm das Pop-Büro die Organisation und mit öffentlichen Mitteln konnte das Event bis heute ein großes Wachstum verzeichnen. In 2024 wurde erstmals ein zweitägiges Event daraus gemacht: am Freitag fand die Convention wie gewohnt im Wizemann Areal statt, am Samstag wurde ein

Club Festival in verschiedenen Venues in Stuttgart und Region durchgeführt. Insgesamt wurden über 5.500 Besucher*innen begrüßt, was den Vorjahreswert mehr als verdoppelt hat.

Auch in diesem Jahr haben wir wieder das VUT Networking Event auf der ABOUT POP Konferenz am 17. Mai realisiert (Location: Im Wizemann, Stuttgart), dieses Mal in Kollaboration mit der GVL unter dem Namen „Auf einen Drink mit VUT & GVL“. Vom VUT waren Bettina Bertok-Thumm (Bauer Studios), Nicolaj Gruzov (Dunstan Music) und Verena Bößmann (Dunstan Music/VUT Vorstand) vor Ort. Die GVL-Standbetreuung haben Dirk Löwenberg und Sandy Backhaus übernommen.

Da diese Networking Reception nur für Besucher*innen des Festivals zugänglich ist, wurde für VUT-Mitglieder ein limitiertes Ticket-Angebot mit 50% Preisnachlass eingerichtet. Leider ist aufgrund der mangelnden Nutzung des Ticket-Angebots fraglich, ob sich im nächsten Jahr nochmal die Einrichtung eines Ticketrabatts erwirken lässt.

Der Grundgedanke ist, einen Raum für den Austausch mit anderen VUT-Mitgliedern zu schaffen und potenzielle neue Mitglieder anzusprechen bzw. Aufmerksamkeit für den VUT zu generieren – bei ein paar Freigetränken. Ähnlich wie im letzten Jahr, waren zwischen 20 und 30 Personen bei der Reception. Etwa die Hälfte davon waren bereits VUT-Mitglieder.



8.5 BERICHT DES VUT-WEST

Regionalrat

Arnd Sünner (Sprecher, Make Music Productions), Frank Kühl (AnnenMayKantereit Records), Klaus Litzinger (Schatzmeister, KL Music), Bianca Eysenbrandt (Dackelton Records), Neil Grant (Neil Grant Music Production)

Projekte, Workshops & Meetings

showcase.nrw – die NRW-übergreifende Plattform für Musiker*innen bzw. Künstler*innen, Veranstalter*innen, Förderprogramme und Musikfans wurde auch in 2024 weiterentwickelt.

New.Heimat.Sounds. hat mit create music und dem Landesmusikrat NRW weitere Fördergelder über die Initiative Musik abfragen können.

Bei showcase.nrw bekommt jede*r konkrete Hilfestellung und Informationen. showcase.nrw bietet u.a. folgende Features: eine Datenbank, die aufzeigt, welche Künstler*innen in welchem Postleitzahlen-Bereich beheimatet sind; Playlisten, welche die musikalische Vielfalt einer Region repräsentieren; ein Verzeichnis bundesweiter, landesweiter bzw. kommunaler Fördermöglichkeiten und eine Übersicht, welche Workshops für Musiker*innen vor Ort bzw. online angeboten werden. showcase.nrw ermöglicht außerdem den direkten Kontakt zu Musiker*innen, Bands und Kooperationspartner*innen. Die neue Plattform erfreut sich kontinuierlich steigender Nutzerzahlen.

Die weiteren Fördergelder wurden bisher verwendet für den Ausbau der Plattform und zur Entwicklung von Widgets für eine bessere User Experience.

New.Heimat.Sounds. hat über das Regionale Kulturprogramm des Ministeriums für Kultur und Wissenschaft NRW und über das Kulturamt Düsseldorf Fördergelder eingeholt für die weitere Clubtour 2024. Um die Jahreshälfte 2024 konnte mit der Planung und Organisation dazu begonnen

werden. Im letzten Quartal werden voraussichtlich sechs Veranstaltungen mit jeweils zwei Bands aus dem new. heimat.sounds./showcase.nrw-Netzwerk in den Clubs der Region stattfinden.

Neil Grant präsentierte im November 2023 vor rund 20 Teilnehmer*innen den Workshop „Was kann die GEMA“ in Kooperation mit dem Musikbüro Bochum und Create Music NRW. Hier ging es darum, jungen Autor*innen eine Übersicht der Arbeit der GEMA als Verwertungsgesellschaft zu geben und wie es zu einer Ausschüttung der Tantiemen kommt.

Vom 25. bis 27. April 2024 fanden das c/o pop Festival und die c/o pop Convention in Köln statt. Beim „New Talent“-Programm als Zusammenarbeit von popNRW (Landesmusikrat NRW), VUT West und c/o pop Convention boten Profis aus der Musikbranche allen interessierten Personen Einblicke in ihre Arbeit und teilten ihr Wissen mit den Gästen. Es fanden in diesem Rahmen diesmal 14 Panels bzw. Workshops „presented by VUT Indie Days“ statt, zu verschiedenen Themen im Musikbusiness.

Im Juli 2024 hat der VUT West in Düsseldorf wieder die Mitglieder der Region und Kolleg*innen aus anderen Verbänden eingeladen. Unter dem Motto „VUT West meets Floor6“ gab es in den Räumlichkeiten des Studio Floor6 in Düsseldorf ein Get-together bei Snacks, Drinks und Live-Musik. Das Netzwerktreffen wurde auch diesmal wieder von mehr als 40 Teilnehmenden besucht.



VUT West meets Floor6 © Bianca Eysenbrandt



Gremienarbeit

Frank Kühl sowie Arnd Sünder haben den Sitzungen der AG 4 – Musik in Beruf, Medien und Wirtschaft des Landesmusikrats NRW und auch wieder an der erweiterten Präsidiumssitzung des Landesmusikrats NRW teilgenommen. Neil Grant ist weiterhin stellvertretender Sprecher der Musikverleger im VUT und ist als Sprecher der Delegierten der außerordentlichen Musikverleger bei der GEMA aktiv. Bianca Eysenbrandt betreut intensiv die Fachgruppe LIV (Labels im VUT). Als Sprecherin koordiniert sie die Termine der Meetings und steht in Kontakt mit den jeweiligen Gast-sprecher*innen. Gleichzeitig erstellt sie die Protokolle der Sitzungen und steht im Austausch mit den Mitgliedern,

um die Belange der Labels zu dokumentieren und so die Themen für die Meetings zu finden.

Frank Kühl moderierte die Auftaktveranstaltungen zur Gründung einer Interessengemeinschaft Düsseldorfer Unternehmen der Musikwirtschaft, Düsseldorf Music. Hier arbeiten alle Akteure wie Technikverleih, Booker*innen und Veranstalter*innen, Tonstudiodirektor*innen, Label-inhaber*innen und Musikverleger*innen an einem Vermarktungskonzept des Standorts Düsseldorf und Umland. Es finden Kooperationen mit musikaffinen Firmen und Verbandsmitgliedern unter Einbeziehung des Düsseldorfer Stadtmarketings statt.

Personelles

Melanie Socha, die Projektassistentin hat den VUT West zum Dezember 2023 verlassen. Ein Teil ihrer Arbeit wurde und wird bis auf Weiteres durch den Regionalrat kompensiert.

9. FACHGRUPPEN

9.1 JAZZ & WORLD PARTNERS

Die Fachgruppe Jazz & World Partners bildet ein Forum für die Genres Jazz und Weltmusik innerhalb der Mitgliedschaft des VUT. Ziele sind die Interessenvertretung bei Politik, Medien und in Gremien weiterer Institutionen der Musikwirtschaft, und eine Plattform für Austausch und Kooperation zu sein, zugeschnitten auf die speziellen Bedürfnisse der Genres.

Als renommierter Treffpunkt für die internationale Jazzszene war die jazzhead! vom 11. bis 13.04.2024 in Bremen wieder „place to be“ für die VUT Jazz & World Partners. Die Fachgruppe war mit einem Messestand und akkreditierten Mitgliedern vor Ort vertreten.

VUT-Geschäftsführer Jörg Heidemann und VUT-Mitglied Sabine Bachmann (Skip Records) vertraten die Fachgruppe im Berichtszeitraum im Beirat des Deutschen Jazzpreises. Der Preis wurde am 18. April 2024 in Köln verliehen.



9.2 LIV – LABELS IM VUT

LIV – Labels im VUT ist die 2022 gegründete Fachgruppe zur Vernetzung und zum Austausch der Labelmacher*innen unter den VUT-Mitgliedern. Im Berichtszeitraum fanden mehrere Treffen statt. An den Online-Meetings nahmen durchschnittlich ca. 25 Labelvertreter*innen teil.

Am 21.09.2023 kam es zum ersten Präsenztreffen im Rahmen des Reeperbahnfestivals im VUT Indie-House in Hamburg. VUT-Justiziar Reinher Karl stellte seinen Entwurf zum neuen Muster-Bandübernahmevertrag vor. Es konnten diverse Punkte diskutiert und Änderungswünsche seitens der anwesenden Labels geäußert werden.

Das erste Online-Treffen im neuen Jahr fand am 28.02.2024 via Zoom statt. Sebastian Stralucke, Vertriebsleitung / Head of Label Management A&R & Digital Distribution bei Broken Silence, war als Guest zum Thema Änderungen bei Spotify vorgesehen, fiel jedoch wegen Krankheit aus. Es folgte u.a. ein intensiver Austausch unter den teilnehmenden Labels über die Streaming-Plattform.

Auf der c/o pop traf sich das Gremium am 26.04.2024 in Präsenz zu einer persönlichen Gesprächsrunde in Herbrand's Restaurant in Köln. Dort führten wir anregende Gespräche über diverse Label-Themen.



Am 15.05.2024 konnten wir den Zoom-Termin mit Sebastian Stralucke zum Thema Spotify-Abrechnungen und Alternativen nachholen. Wir diskutierten die Vor- und Nachteile des Anbieters und den Umgang damit. Die Meinungen der Mitglieder zu Spotify sind sehr unterschiedlich. Es konnte kein gemeinsamer Nenner gefunden werden, aber der Ideenaustausch war kreativ.

Da die Präsenztreffen in der Regel schwächer besucht sind, wollen wir hier vorerst keine speziellen Themen festlegen, sondern diese zum freien Netzwerken nutzen.

9.3 MVV – MUSIKVERLAGE IM VUT

Das Ziel der in der Fachgruppe Musikverlage im VUT (MVV) organisierten ca. 400 unabhängigen Musikverleger*innen ist es, aktuelle Themen und Herausforderungen im Publishing-Geschäft zeitnah zu erkennen und zu benennen, um gemeinsam praktikable Lösungsansätze zu erarbeiten.

Der MVV kommt alle vier Wochen zu einer Online-Konferenz zusammen. Thematisch widmen sich die jeweils rund 40 Teilnehmenden vorwiegend Neuerungen, Fragen und Problemen im Bereich der GEMA. Der Austausch umfasst jedoch auch allgemeine Herausforderungen des Musikverlagsgeschäfts. Die „Anfängerfrage des Monats“, ein neu etabliertes Ritual zu Beginn der Konferenzen, erfreut sich regelmäßig großer Beliebtheit.

Die AG Digitale Transformation, die im direkten Austausch mit der GEMA steht und mit Fachmitarbeiter*innen konkrete IT-Bedarfe und -Probleme bearbeitet, kümmerte sich im vergangenen Jahr um die Optimierung der neuen Detailaufstellungen, die neue Setlistsuche, die Inverlagnahme-Funktion u.v.a.

Am 16.08.2023 fand ein „Deep Dive“ zum Thema ICE mit Thomas Theune, Thomas Wimmer und Daniela Breme (GEMA) für die MVV-Mitglieder statt.

Zum Reeperbahnfestival 2023 gab es vier Panels mit dem Schwerpunkt „Synch“. Im Rahmen der MVV-Präsenzversammlung stand Dr. Tobias Holzmüller (GEMA) den anwesenden VUT-Musikverleger*innen nach einem Grußwort Rede und Antwort, gefolgt von einer Präsentation von aurismatic zum Thema Festival-Monitoring.

In den nachfolgenden MVV-Online-Konferenzen wurde u.a. über Vorauszahlungsangebote von Twelvebytwelve gesprochen sowie über die 1.000-Streams-Grenze bei



Spotify, Neuerungen bei der AKM-Werkanmeldung (Österreich), über die freie Vereinbarkeit der Urheberanteile zwischen Musik und Text im Aufführungsrecht (GEMA), vergütungsfreie Lizenzen, Zahlbarkeitsstellungen, Nutzungsvorbehalte gegen das KI-Training u.v.m.

Im Rahmen eines Treffens mit der neuen GEMA-Abteilung „KAMA“ (Key Account Management for Authors) am 22.02.2024 in Berlin wurde in Zusammenarbeit mit dem DMV u.a. erwirkt, dass die GEMA zusätzlich auch ein Key Account Management für Verlage etabliert hat.

Bei der Online-Konferenz im April 2024, zu der auch die Mitglieder des DMV eingeladen waren, erläuterten Justitiare der GEMA die wichtigsten Anträge zur GEMA-Mitgliederversammlung.

Die MVV-Versammlung im Rahmen der GEMA-Mitgliederversammlung im Mai 2024 wurde genutzt, um intensiv über einige der abzustimmenden Anträge zu diskutieren, insbesondere zur Umstrukturierung der Tonträgerherstellerlizenzen. Im Nachgang wurde innerhalb des MVV eine neue Arbeitsgruppe gegründet, deren Ziel es ist, den GEMA-Geschäftsbericht bis zur nächsten GEMA Mitgliederversammlung einer gründlichen Analyse zu unterziehen.

9.4 VUT VIELFALT

9.4.1 MEWEM Mentoringprogramm

Das zentrale Projekt des Vielfalt-Ausschusses ist nach wie vor das Mentoringprogramm für den weiblichen, trans und non-binären Nachwuchs der Musikbranche. Nachdem die letzte Ausgabe im Januar 2024 mit einem Abschlussevent in Berlin beendet wurde, arbeitet das Team seit April an der mittlerweile sechsten Ausgabe des Mentoringprogramms. Dieses soll, insofern die finanziellen Mittel vorhanden sind, jährlich durchgeführt werden.

Auch die Ausgabe 2024/2025 wird in Kooperation mit der Initiative Musik durchgeführt, die das Projekt wie im Vorjahr im Rahmen des Förderprogramms „Infrastrukturprojekte“ unterstützt.

Für die Auswahl der Mentor*innen und Mentees wurde ein Komitee gebildet, welches aus den Mitgliedern des Ausschusses VUT Vielfalt und einer Vertreterin der Initiative Musik besteht. Das Komitee diskutierte zahlreiche Vorschläge für FLINTA mit langjähriger Erfahrung in der Musikbranche, die als Mentor*innen angefragt werden sollten. Ziel war eine möglichst diverse Gruppe bzgl. der Faktoren Geschäftsbereich, Wohnort, Migrationsgeschichte etc. Erfreulicherweise haben sich folgende Personen bereit erklärt als Mentor*innen dabei zu sein:

- Marina Buzunashvili – Director of Public Relations Sony Music Germany
- Yeşim Duman – Kuration u.a. Pop-Kultur Berlin
- Gudrun Gut – Chefin Monika Enterprise & Musikerin
- Birgit Heuzeroth – Consultant Beggars Group
- Vera Jakubeit – freie Promoterin & Geschäftsführerin Vera Jakubeit Musik Promotion
- Linn Meissner – Referentin / Projektmanagerin popNRW
- Manuela Nikele – Geschäftsführerin 375 Media
- Ina Schulz – Head of International Product Management Schubert Music
- Misla Tesfamariam – Artistmanager
- Andrea Wünsche – Bookerin



Die Bewerbungsphase für die Mentees begann am 25. Mai. Nach Ende der Bewerbungsfrist waren 116 Bewerbungen auf die zehn Mentee-Plätze eingegangen. Das MEWEM-Auswahlkomitee sichtete und diskutierte alle Mentee-Bewerbungen und bildete je nach den Vorerfahrungen und Zielen der Bewerber*innen das finale Matching mit den Mentor*innen.

Das eigentliche Programm beginnt nach den Sommerferien im Oktober mit Netzwerktreffen in Hannover, Stuttgart sowie dem Abschlussstreffen in Berlin.

Seit November 2023 ist MEWEM von der Deutschen Gesellschaft für Mentoring zertifiziert, was einem Qualitätssiegel gleichkommt. Für die Zertifizierung wurden zahlreiche Dokumente und das gesamte Konzept eingereicht, welche dann durch einen wissenschaftlichen Beirat begutachtet wurden.



MEWEM 2023/2024-Abschlussevent © Lenny Rothenberg



Gefördert von:



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



9.4.2 Veranstaltungen, Panels & Präsentationen

Im Rahmen des Reeperbahn Festivals 2023 war der Ausschuss wie in den Vorjahren Teil des von der GEMA organisierten Events „Hangover Breakfast“ (vormals „Katerfrühstück für Frauen“). Désirée Vach stellte VUT Vielfalt/MEWEM in einer Begrüßungsrede vor, neben den weiteren Mitpräsentatoren GEMA, MaLisa Stiftung, Music Women* Germany, RockCity und Keychange.

Teil des Convention-Programms der c/o pop 2024 war ein gut besuchtes Netzwerktreffen gemeinsam mit weiteren Initiativen aus der Musikbranche, die sich für Diversität einsetzen. Beate Dietrich vertrat MEWEM zudem auf dem Panel „The Power of Mentoring – Mehr Diversität in der

Förderung“ bei der ABOUT POP in Stuttgart. Im Rahmen der Konferenz „Gender Equality Now – Wege zur geschlechtergerechten Musikbranche“ von Music Women* Germany trat MEWEM als Partner für das Get-Together im Anschluss an die Konferenz auf. Laureen Kornemann stellte das Mentoringprogramm außerdem vor Studierenden der Musikbusiness-Studiengänge der Popakademie Baden-Württemberg vor.

Auf dem Reeperbahn Festival 2024 wird ein Networking-Event zusammen mit Keychange und dem Mentoringprogramm der Bundesstiftung Livekultur stattfinden.



MEWEM @ c/o pop Köln; links © PhilippPongratz; rechts: © Laureen Kornemann

9.4.3 Themis

Seit 2022 finanziert der VUT gemeinsam mit den Verbänden BVMI und BDKV sowie mit Unterstützung der GVL eine Teilzeitstelle im Beratungsteam der unabhängigen und überbetrieblichen Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt in der Kultur- und Medienbranche „Themis“.

Als Angebote für Mitglieder wurde eine gesonderte Sprechstunde bei der Themis für die Musikwirtschaft eingerichtet. Im September 2023 sowie im Mai 2024 fanden zudem Webinare für die Mitglieder von VUT, BVMI und BDKV zur Prävention statt. Lea-Marie Breuer, Ansprech-

partnerin für die Musikbranche bei Themis, sprach außerdem auf zahlreichen Branchenveranstaltungen und leistet Netzwerkarbeit in der Musikbranche. Beim Reeperbahn Festival 2023 sowie der c/o pop 2024 war die Themis mit einem Stand präsent.

Laureen Kornemann vertritt den VUT in der Sektion der Arbeitgeber innerhalb der Gremien der Themis. Hier finden ca. zwei Mal jährlich Treffen statt in denen mit den weiteren Verbänden die Themen der Themis-Delegiertenversammlung vorbesprochen werden.

9.4.4 Dialogprozess „Respektvoll Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien“

Der VUT war Teil des Dialogprozess „Respektvoll Arbeiten in Kunst, Kultur und Medien“ durchgeführt vom Deutschen Kulturrat im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien. Ziel des Prozesses war ein gemeinsames Positionspapier zum wertschätzenden Arbeiten und respektvollen Miteinander im Kunst-, Kultur- und Medienbereich. Dafür fanden seit Herbst 2023 monatlich Konferenzen mit bis zu 30 Verbandsvertreter*innen statt. Das Papier soll Ende September 2024 Kulturstaatsministerin Claudia Roth presseöffentlich überreicht werden.

Mit dem Positionspapier soll die Diskussion innerhalb des Kunst-, Kultur- und Medienbereichs, in den Betrieben, Einrichtungen und Vereinen vorgestellt und weiter angeregt werden. Die unterschiedlichen Akteur*innen sollen für das Thema sensibilisiert und die Bedeutung eines respektvollen

Miteinanders in den verschiedenen Arbeitszusammenhängen unterstrichen werden. Das Papier soll die bestehenden Prozesse unterstützen und gleichzeitig dazu auffordern, den Kulturwandel weiter voranzutreiben. Es benennt dabei die Verantwortung von Führungskräften, von Beschäftigten und Soloselbständigen sowie von ehrenamtlich und freiwillig Engagierten für respektvolles und diskriminierungsfreies Arbeiten im Kunst-, Kultur- und Medienbereich und unterstreicht damit, dass die Verantwortung nicht abgeschoben, sondern von jeder*jedem Einzelne*in wahrgenommen werden muss. Das Papier hebt zudem gerade mit Blick auf sexualisierte Gewalt die Bedeutung von Prävention und von Vertrauensstellen, die informieren und Betroffene beraten, hervor.

9.4.5 Selbsterhebung „Gender & Music“

Die Malisa-Stiftung hat gemeinsam mit VUT und BVMI ein Gendermonitoring für die Musikbranche entwickelt, das einerseits der Selbsterhebung der Firmen sowie als Einblick in den Stand der Musikbranche hinsichtlich Geschlechtergleichheit dient.

Ziel dessen ist das Verständnis von Geschlechterverteilung und Diversität in der deutschen Musikbranche sowie das Gewinnen von Kenntnissen über Status Quo, Fortschritte

und Möglichkeiten der Veränderung. Solch eine Erhebung ist begrüßenswert, da sie das Potential hat, fehlende genauere Zahlen zu wichtigen Aspekten zu liefern, z.B. der Geschlechterverteilung in Führungsetagen.

Anna Groß von der Malisa Stiftung stellte die Erhebung auf der Mitgliederversammlung 2023 sowie vor zahlreichen Events im Indie House vor. Ende November ging ein Sondermailing an die VUT-Mitglieder, das zum Mitmachen einlud.

9.4.6 Gender Balance Pledge

Bereits 2017 hat der VUT als Associate Partner von Key-change die 50:50 Gender Balance Pledge für die VUT Indie Days unterschrieben und sich damit verpflichtet,

die Veranstaltungen insgesamt in einem ausgeglichenen Geschlechterverhältnis zu besetzen. 2023 lag der Anteil der Speakerinnen der Indie Days bei 50 Prozent.

10. FREUND*INNEN DES VUT

Seit 2013 ermöglicht der VUT im Rahmen des Programms „Freund*innen des VUT“ Unternehmen und Einzelpersonen weltweit, die aufgrund ihres Firmensitzes im Ausland oder ihres Geschäftsfeldes nicht Mitglied des Verbandes werden können oder wollen, Zugang zu den Mitgliedern des VUT und Teilhabe an der unabhängigen Musikbranche. Die Aufnahme als Freund*in des VUT erfolgt nach Zustimmung des VUT-Vorstands. Politische Parteien können keine Freundschaft beantragen, und Anträge, die aufgrund von rechtem Gedankengut, Gewaltverherrlichung oder

Diskriminierung jeder Art gestellt werden, werden abgelehnt. Die Freundschaft ist für ein Jahr gültig und mit einem finanziellen Beitrag verbunden.

Freund*innen des VUT erhalten direkten Zugang zu den Mitgliedern des Verbandes und haben verschiedene Präsentationsmöglichkeiten auf der VUT-Website, bei den Indie Days, in den Regionalgruppen, im Rahmen von Online-Seminaren und bei Branchenveranstaltungen, an denen der VUT direkt beteiligt ist.

Zum Redaktionsschluss dieses Berichts
hat der VUT folgende Freund*innen:



DOWNTOWN



KiTbetter



warm

VORSTAND



Dr. Birte Wiemann
Vorstandsvorsitzende



Verena Bößmann
Stellvertretende Vorsitzende



Neil Grant
Stellvertretender Vorsitzender



Thomas Zimmermann
Schatzmeister



Henrietta Bauer



Petra Deka



Bianca Eysenbrandt



Dorette Gonschorek



Julia Gröschen



Ronny Krieger
Diversitätsfürsprecher



Tom Reiss



Ina Schulz

GESCHÄFTSSTELLE



Jörg Heidemann
Geschäftsführer
030 – 530658-57
heidemann@vut.de



Robert Klamann
Projektmanager VIA & VUT Indie
Days / Stellv. Geschäftsführer
030 – 530658-60
klamann@vut.de



Reinher Karl
Justiziar
030 – 2000574-75
karl@vut.de



Beate Dietrich
Referentin für Mitgliedlerservice
030 – 530658-56
dietrich@vut.de



Laureen Kornemann
Referentin für
Öffentlichkeitsarbeit & Diversität
030 – 2000574-60
kornemann@vut.de



Karen Laube
Referentin EMIL_Der deutsche Preis
für Schallplattenfachgeschäfte
laube@vut.de



Ines Scaruppe
Buchhaltung
030 – 530658-60
buchhaltung@vut.de



Dr. Sandra Wirth
Referentin für politische Kommunikation
030 – 530658-59
wirth@vut.de

FACHAUSSCHÜSSE DES VUT

EMIL_Der deutsche Preis für Schallplattenfachgeschäfte

Jörg Heidemann, Ina Schulz, Dr. Birte Wiemann, Thomas Zimmermann

Zuständige Geschäftsstellenmitarbeiterin: Karen Laube

Fachgruppen

MVV: Dorette Gonschorek, Alisa Wessel

LIV: Bianca Eysenbrandt

Jazz & World Partners: Petra Deka, Stefanie Marcus

Zuständige Geschäftsstellenmitarbeiterin: Beate Dietrich

Mitglieder / Regionen / Öffentlichkeitsarbeit

Verena Bößmann, Petra Deka (Sprecherin), Bianca Eysenbrandt,

Julia Gröschel (Diversitätsfürsprecherin), Jörg Heidemann, Tom Reiss

Zuständige Geschäftsstellenmitarbeiterinnen: Beate Dietrich und Laureen Kornemann

Personal

Birte Wiemann (Sprecherin), Thomas Zimmermann

Zuständiger Geschäftsstellenmitarbeiter: Jörg Heidemann

Politik

Henrietta Bauer, Verena Bößmann (Sprecherin), Jörg Heidemann, Reinher Karl, Dr. Birte Wiemann (Diversitätsfürsprecherin) sowie Mark Chung und Markus Rennhack als Gäste

Zuständige Geschäftsstellenmitarbeiterin: Dr. Sandra Wirth

VUT Indie Days & VIA

Ausschussmitglieder: Jörg Heidemann, Neil Grant (Diversitätsfürsprecher),

Ina Schulz (Sprecherin) und Ronny Krieger (ruhend: Petra Deka)

Zuständiger Geschäftsstellenmitarbeiter: Robert Klamann

Wirtschaft und Internationales

Ausschussmitglieder: Henrietta Bauer, Jörg Heidemann, Neil Grant, Petra Deka (Diversitätsfürsprecherin), Reinher Karl, Ronny Krieger (Sprecher), Tom Reiss, Ina Schulz, Dr. Birte Wiemann und Thomas Zimmermann sowie, Christof Ellinghaus und Michael Schuster als Gäste

Zuständiger Geschäftsstellenmitarbeiter: Robert Klamann

VUT Vielfalt

Beate Dietrich, Jörg Heidemann, Ina Schulz (Diversitätsfürsprecherin), Dr. Birte Wiemann (Sprecherin) sowie Patrick Daniel, Tess Rochholz und Désirée Vach als Gäste.

Zuständige Geschäftsstellenmitarbeiterin: Laureen Kornemann

Ethikkommission

Jörg Heideman, Reinher Karl

NEUE VUT-MITGLIEDER

FIRMA / NAME	ORT	WEBSITE	BEITRITT
986 Music Production & Distribution GmbH	Dörrebach	www.vinyl-digital.com	01.07.2024
Ali Mersini Media	Berlin		01.02.2024
ATZE Musiktheater GmbH	Berlin	www.atzeberlin.de	01.06.2024
Baumann und Kollegen GmbH & Co. KG	Berlin		01.05.2024
Berliner Medimeisterschaften Sport e.V.	Berlin	www.medisberlin.de	01.09.2023
BUTTER FUER ALLE GmbH	Kassel	www.butter-fuer-alle.webflow.io	01.05.2024
CHROMATIC TALENTS - Osterried & Adrian GbR	Trier	www.chromatictalents.com	01.03.2024
Coffee Shop Records	Greven	www.michaelhierer.de	01.04.2024
ContentView GmbH	Köln	www.contentView.de	01.03.2024
D.O.R.-Der Osten rockt UG	Bitterfeld-Wolfen	www.goitzschefront.de	01.07.2024
Dreamzone Music	Bolsterlang	www.dreamzonemusic.com	01.11.2023
Edition Wasikowski	Leipzig		01.03.2024
Frautz Management GmbH / FrautzMusic	Bad Oldesloe	www.frautz.de/frautz-music	01.11.2023
Gesellschaft der Freunde und Förderer der Thüringen Philharmonie Gotha-Eisenach e.V.	Gotha	www.thphil.de/die-philharmonie/gesellschaft-der-freunde-und-förderer-e-v	01.02.2024
GLM Music GmbH	Fischbachau	www.glm.de	01.03.2024
HEIDLIFE	Achern	www.heidlife.com	01.12.2023
Her Tune – Rachow & Sieben GbR	Köln	www.hertune.de	01.12.2023
How Low UG	Mannheim		01.03.2024
International Music GbR	Essen	www.timelessmelancholicmusic.de, www.internationalmusic.band	01.05.2024
José Cristián Benito Elena	Darmstadt		01.08.2024
Jule Malischke Records	Dresden	www.julemalischke.de	01.01.2024
Kabul Fire Records	Hamburg	www.kabulfire.com	01.05.2024
Leiter Verlag GmbH & Co. KG	Berlin	www.leiter-verlag.com	01.08.2024
LowSwing Records	Berlin	www.lowswing-records.com, starmount.de, starmountfilm.de	01.12.2023
Made in Düsseldorf UG (haftungsbeschränkt)	Düsseldorf		01.11.2023
MediMeisterschaften GmbH & Co. KG	Senden	www.medimeisterschaften.com	01.11.2023
Melodic Gravity	Maintal		01.09.2023
Michael Heiber	Düsseldorf	www.krachladen-records.de	01.12.2023
Neon Oak Music	Hüttenberg	www.neon-oak.com, www.thomaseifert.com	01.04.2024
Parivara Records Inh. Kaos Event Group GbR	Hamburg		01.12.2023
Pianolarecords SA Ecuador, Zweigniederlassung Berlin	Berlin	www.wearepianolamusic.com	01.09.2023
Pimperator Records UG	Königsbach-Stein	www.pimperator.com	01.12.2023
Raised by Sound	Heidelberg		01.01.2024
Raketerei	Hamburg	www.raketerei.com	01.01.2024

FIRMA / NAME	ORT	WEBSITE	BEITRITT
Raufaser Musikgruppe GbR	Berlin		01.12.2023
Razzz Beatbox Entertainment GbR	Berlin	www.razzz.de	01.09.2023
Realisator Media GmbH	Berlin	www.realisator.de	01.04.2024
Reigning Phoenix Music GmbH	Neuhausen	www.reigningphoenixmusic.com	01.01.2024
Ruf Records GmbH	Lindewerra	www.rufrecords.de	01.12.2023
simoc records GbR	Germering	www.tetra brass.com	01.10.2023
Soulkitchen GmbH	Hamburg	www.sedsoulciety.com , www.soulkitchen.biz	01.07.2024
Soundpreacher Booking	Berlin	www.soundpreacher.com	01.02.2024
Stereotide Media GmbH	Nürnberg	www.stereotide.com	01.06.2024
südpolmusic GmbH	München	www.suedpolmusic.de	01.12.2023
Sven Müllek	Köln		01.01.2024
Tiny Bay Records - Gottschick, Kaletta, Kalletta, Schnitzler-Valmy GbR	Berlin	www.catsandbreakkies.com	01.11.2023
Uniting Sound Media	Süplingen	www.unitingsound.media	01.11.2023
Vinyl Manufaktur	Pforzheim	www.vinyl-manufaktur.de/ , www.noisyplastics.com	01.12.2023
Wanda Y Records	Berlin		01.09.2023
Wirtz Musik	Heinsberg	www.wirtzmusik.de	01.02.2024
Wooden Waggon Records	Dinkelsbühl		01.02.2024

PROTOKOLL DER VUT-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2023

Hamburg (Schmidt Theater, Spielbudenplatz 27-28)

20.09.2023

Beginn: 13:09 Uhr

Ende: 17:15 Uhr

Versammlungsleiterin:

Dr. Birte Wiemann, Vorstandsvorsitzende (VL)

Protokoll: Rechtsanwalt Sebastian Sudrow (BKP & Partner)

1. Begrüßung und Eröffnung der Mitgliederversammlung

Die VL begrüßt die Mitglieder und eröffnet die Mitgliederversammlung.

2. Feststellung der satzungsgemäßen Ladung, Anwesenheit und Beschlussfähigkeit

Die VL stellt die satzungsgemäße Ladung mit Einladungs-E-Mail vom 23.08.2023, die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die VL stellt die Tagesordnung unter Verweis auf die Ladung fest. Die VL fragt, ob es aus dem Kreis der Mitglieder Anträge zur Tagesordnung gibt. Es folgt keine Meldung. Die VL verweist auf den – auch downloadbaren – Geschäftsbericht.

4. Jahresbericht Vorstand

a. Zahlen, Finanzbericht des Schatzmeisters 2022, Bericht der Kassenprüfer

Thomas Zimmermann (Schatzmeister) erläutert den Finanzbericht 2022 und teilt mit, dass das Jahr 2022 mit einem Negativergebnis von 24.275,55 € (Vorjahr plus 47.991,19€) abgeschlossen worden ist. Diese negative Abweichung würden durch die Rücklagen ausgeglichen. Auch die Bank- und Kassenbestände seien abnehmend gewesen (- 18.156,02 €). Erfreulich seien die Mitgliedsbeiträge, die 1% über Plan ausfielen und volumänglich hätten realisiert werden können. Auch die Einnahmen durch die Freund*innen des VUT seien im Vergleich zum Vorjahr um 21% gestiegen. Auf der Kostenseite stelle das Personal der Geschäftsstelle mit insgesamt fünf Mitarbeiter*innen, sowie freie Mitarbeiter*innen (Anwalt, Lohnbuchhaltung, Finanzbuchhaltung) den größten Kostenfaktor dar. Die finanzielle Übernahme von Jazz & World Partners sei über die Bühne gebracht worden.

Jorin Zschiesche (Kassenprüfer) erklärt, dass er die Kassenprüfung durchgeführt habe und dabei keine Unregelmäßigkeiten oder Fehler feststellbar gewesen seien. An der Buchführung gäbe es keine Beanstandung.

b. Bericht Politik und Recht

Verena Bößmann berichtet von den Aktivitäten des Politikausschusses. Im Berichtszeitraum sei der VUT zweimal bei öffentlichen Fachgesprächen im Ausschuss für Kultur

und Medien des Deutschen Bundestages vertreten gewesen. Inhaltlich ging es dabei um die Auswirkung der Corona-, Energie- und Rohstoffkrise auf kleinere und mittlere Unternehmen der Kreativwirtschaft und um die Streaming-Vergütung. Der Verband Pro Musik sei zur Bestimmung gemeinsamer Vergütungsregelungen eingeladen worden. Verena Bößmann verweist auf den Antrag zur Satzungsänderung, der später vorgestellt und erörtert werden solle.

Ein weiteres Ergebnis des Ausschusses sei die Musikwirtschaftskonferenz im September 2022 in Berlin gewesen. Dort habe der VUT insb. die dann umgesetzte Forderung nach dem Kulturpass einbringen können.

Digitalpolitisch sei Künstliche Intelligenz (KI) und ihre Auswirkungen auf Musik- und die Kreativwirtschaft das zentrale Thema im Berichtszeitraum gewesen, mit dem sich der Politikausschuss intensiv beschäftigt hat. Dem VUT sei es gelungen, hier bereits ein konkretes Papier mit dem Titel „Auswirkungen Künstlicher Intelligenz auf unabhängige Musikunternehmer*innen – Eckpunkte: Forderungen und Maßnahmen“ vorzulegen, das breite Beachtung gefunden habe.

Intensiviert und fortgesetzt worden sei auch das Engagement des VUT in den Netzwerken „Forum Musikwirtschaft“ und der Koalition Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland (k3d).

c. Bericht Wirtschaft & Internationales (Impala, WIN)

Ronny Krieger berichtet von den Aktivitäten des Wirtschaftsausschusses und verweist zunächst auf die detaillierteren Ausführungen im Geschäftsbericht. Als wesentliches Thema könne auch im Bereich Wirtschaft KI gelten, dem sich der VUT auch auf den diesjährigen Indie Days auf dem Reeperbahn Festival widmet. Der Ausschuss plane seine Mitglieder unter dem Titel „Thread Zukunft“ zudem in einer Seminarreihe mit eingeladenen Expert*innen über neue Technologien wie KI, NFTs und den Metaverse zu informieren.

Der Ausschuss habe darüber hinaus die Digitalisierung und Streaming-Dienste im Fokus gehabt und sich auch im Berichtszeitraum für eine gerechtere Verteilung der Einnahmen aus dem Musik-Streaming eingesetzt. An einer Verbesserung des Streaming-Modells werde man auch weiterarbeiten.

Wegen erhöhter Versandkosten von Vinyl durch DHL seien kostengünstige Alternativen in Zusammenarbeit mit pakajo erschlossen worden, um weiterhin Vinyl günstig international verschicken zu können.

Ferner habe die Zusammenarbeit mit der GEMA gestärkt werden können, wozu regelmäßige Treffen und Seminare

einen Beitrag leisteten.

Ronny Krieger weist darauf hin, dass es Probleme mit Freistellungsanträgen beim Bundeszentralamt für Steuern, insbesondere mit der langen Bearbeitungszeit und dem niedrigen Freibetrag von 5.000 Euro gäbe. Der Ausschuss habe sich diesbezüglich mit dem für internationale Künstlerbesteuerung RA Dr. Harald Grams beraten. Der VUT bereite nun eine Beschwerde vor und werde zur Verbesserung der Situation Lösungsvorschläge einbringen.

d. Bericht Mitgliederservice

Petra Deka berichtet von der Arbeit des Mitgliederausschusses und verweist auf die Vorteile und Dienstleistungen, wie insbesondere die Rechtsberatung und die Steuerberatersprechstunde. Sie betont, dass es weitere Beratungsangebote und die Möglichkeit des Austauschs der Mitglieder gäbe.

e. Bericht Kommunikation

Verena Bößmann berichtet von der Arbeit der AG Kommunikation. Schwerpunkt der Arbeit sei die Arbeit an der neuen VUT-Website gewesen, die in Kürze gelauncht werde. Die Website sei unter dem „mobile first“ Gedanken programmiert worden. Die Navigation sei verbessert, dies betreffe auch die Navigation in der Mitgliederdatenbank, was dem Netzwerken im VUT zugutekommen solle. Umgesetzt sei auch die Einführung eines neuen Mitglieder-Online-Forums.

g. Bericht Fachgruppen (Jazz & World Partners, MVV, Vielfalt)

Marit Posch berichtet vom Ausschuss „Vielfalt – Netzwerk zur Stärkung von Vielfalt und Gleichberechtigung in der Musikwirtschaft“. Zentraler Schwerpunkt sei das Mentoring-Programm, das der VUT diesmal als nationales Programm zusammen mit der Initiative Musik betreibe. 113 Mentees hätten sich beworben, die auf 10 Mentor*innen verteilt worden seien. Das zweite zentrale Thema sei die Vertrauensstelle gegen sexuelle Belästigung und Gewalt Themis gewesen, dem der VUT beigetreten sei. In der Verbands-Kommunikation werde verstärkt darauf hingewiesen und geworben, das Angebot zu nutzen.

Dorette Gonschorek und Alisa Wessel berichten als Sprecherinnen-Team von der Arbeit des MVV. 400 Verlage seien zu vierwöchentlichen Online-Treffen eingeladen. Es nähmen regelmäßig etwa 40 Verlage teil. Der MVV habe zusammen mit dem VUT-Justiziar an der Aktualisierung des Musterverlagsvertrages angestoßen und umgesetzt. Die Sprecherinnen berichten über die Durchführung von zwei Panels während der letztjährigen c/o pop. Schließlich sei auch der Austausch mit dem DMV sei intensiviert worden.

h. Bericht Regionalgruppen

Arndt Sünder berichtet von den Aktivitäten der Regionalgruppe VUT-West. Mehrere Online-Workshops seien abgehalten worden. Ein VUT-Meet-and-Greet sei etabliert worden. Es sei gelungen für „New Heimat Sounds“ Fördergelder einzufordern. Ferner habe sich die Showcase.nrw Netzwerkplattform sei unter Beteiligung der Regionalgruppe etabliert worden.

Joseph Amslinger berichtet von den Aktivitäten der VUT-

Nord. Das Neighbourhood-Assistance-Showcase auf dem Reeperbahn Festival finde wie jedes Jahr heute Abend wieder statt. Auch ein zweites Neighbourhood-Assistance-Showcase habe sich in Hannover am 14.10. etablieren können. Joseph Amslinger weist darauf hin, dass die Regionalgruppe in Hannover sehr aktiv sei und dort aktuell mehr passiere, als in Hamburg.

Jannik Schemion berichtet von den Aktivitäten der Regionalgruppe VUT-Ost. Es habe am 12.12.2022 eine Führung im Musikarchiv in der Deutschen Nationalbibliothek in Leipzig stattgefunden, die auf reges Interesse getroffen sei. Zudem sei auf der Music Match Konferenz in Dresden das Panel „Music for Films, Games, Ads“ am 28.04. in Partnerschaft mit MusicMatch durchgeführt worden. Die Regionalgruppe sei auch auf dem Leipzig Pop Fest mit einem Live-Slot, Netzwerktreffen und der Wahl des Regionalrats Ost vertreten gewesen.

Petra Deka teilt mit, dass die Regionalgruppe VUT-Mitte nach wie vor inaktiv sei.

Petra Deka berichtet von den Aktivitäten der Regionalgruppe VUT-Süd (München). Es sei wieder versucht worden, Netzwerkveranstaltungen durchzuführen. Es seien zudem mehrere Workshops durchgeführt worden, u.a. zu dem Thema „Lyrics in der digitalen Welt“. Es sei mit großem Erfolg erneut das Klangfest veranstaltet worden. Für das kommende Jahr solle das Musikbranchen-Event wieder aufgelegt werden.

Verena Bößmann berichtet von der Arbeit des VUT-Süd (Baden-Württemberg). Die Regionalgruppe habe erneut Präsenz auf der About Pop Konferenz gezeigt. Diese findet im Mai nächsten Jahres wieder statt.

i. Weitere Fachgruppen

Petra Deka berichtet noch von den anderen Fachgruppen. Sie macht Werbung, sich in der Fachgruppe Jazz & World Partners zu engagieren.

Bianca Eysenbrandt berichtet von der Arbeit der Gruppe LIV – Labels im VUT. Diese habe im Mai ein erstes Online-Treffen mit 38 Teilnehmer*innen durchgeführt. Die Initiative diene nicht nur dem Netzwerken, sondern ziele auch auf die Weitergabe von Erfahrungen etablierter Labels an Neueinsteiger*innen. Ein Entwurf für einen neuen Muster-Bandübernahmevertrag läge nun auch vor und befindet sich in der Abstimmung. Alle zwei-drei Monate wolle sich die Fachgruppe LIV zukünftig online treffen. Ein E-Mail-Verteiler solle eingerichtet werden.

5. Gastbeitrag I

Anna Groß berichtet über die Malisa-Stiftung und stellt ein geplantes branchenweites Gender-Monitoring als Selbsterhebung vor. Dafür gäbe es ein Online-Tool. Anna Groß bittet die VUT-Mitgliedsunternehmen um zahlreiche Teilnahme.

6. Aussprache

Der Vorstand und die Geschäftsstelle stellen sich den Fragen der Mitglieder. Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Kreis der anwesenden Mitglieder.

7. Anträge

Der VUT-Justiziar Reinher Karl stellt den Vorstandsantrag auf Ergänzung des Vereinszwekes in § 2 der Satzung vor.
Der Antrag lautet:

Der Vorstand beantragt, den Satzungszweck des VUT wie folgt zu ergänzen (Ergänzung rot hervorgehoben):

„(2) Zweck des VUT ist, die Zusammenfassung, der Schutz und die Förderung der Interessen kleiner und mittelständischer Unternehmer*innen der gesamten musikwirtschaftlichen Wertschöpfungskette wie z. B. Künstler*innen, Produzent*innen, Label, Verlage, Veranstalter*innen, Vertriebe, Agenturen, Managements sowie die Unterstützung seiner Mitglieder in der Wahrnehmung ihrer kulturellen Aufgaben und ihrer sonstigen gemeinsamen Belange. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der regionalen, nationalen und internationalen Politik, den Medien, der Wirtschaft, seinen internationalen Schwesterverbänden (IMPALA, WIN etc.) und sonstigen Interessenvertreter*innen sowie gegenüber Verwertungsgesellschaften. Der VUT steht seinen Mitgliedern beratend, unterstützend und informierend zur Seite. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Wahrnehmung, Durchsetzung und Lizenzierung ihrer Rechte [NEU] insbesondere bei der Aufstellung gemeinsamer Vergütungsregeln.“

Mit der Satzungsänderung möchte der VUT die Grundlage und das Mandat für zukünftige Verhandlungen und den Abschluss von gemeinsamem Vergütungsregeln i.S.v. § 36 UrhG schaffen. Konkret sei geplant, Verhandlungen mit dem Interpreten-Verband Pro Musik aufzunehmen, um ggf. gemeinsame Vergütungsregeln auf der Leistungsschutzseite zu vereinbaren. Reinher Karl führt aus, dass es bereits derartige gemeinsame Vergütungsregeln verschiedener Verbände in Frankreich gibt. Solche gemeinsamen Vergütungsregeln zwischen dem VUT und Pro Musik wären ein großer Beitrag für eine transparentere und fairere Streaming-Ökonomie. Zugleich würden beide Verbände gestärkt aus dem Verfahren gehen, um gemeinsam höhere Lizenzzahlungen gegenüber den DSPs fordern und nach Möglichkeit durchsetzen zu können. Aus dem Kreis der Mitglieder gibt es Rückfragen und Diskussionsbedarf, die vom Vorstand und vom VUT-Justiziar beantwortet werden.

Es wird abgestimmt:

Anwesende Stimmen zu diesem Zeitpunkt:	71
Dafür:	67
Dagegen:	0
Enthaltungen:	4

Folgende Satzung wurde demnach beschlossen:

Satzung VUT e.V.
Vereinsregisternummer VR 23698

§ 1 Name und Sitz des Vereins

- (1) Der Verein trägt den Namen "VUT – Verband Unabhängiger Musikunternehmer*innen e. V." (VUT).
(2) Er hat seinen Sitz in Berlin und ist im Vereinsregister eingetragen.

§ 2 Zweck des Vereins

(1) Der VUT ist parteipolitisch und religiös neutral. Er tritt rassistischen, sexistischen, fremdenfeindlichen und anderen diskriminierenden und menschenverachtenden Verhaltensweisen entschieden entgegen.

(2) Zweck des VUT ist, die Zusammenfassung, der Schutz und die Förderung der Interessen kleiner und mittelständischer Unternehmer*innen der gesamten musikwirtschaftlichen Wertschöpfungskette wie z. B. Künstler*innen, Produzent*innen, Label, Verlage, Veranstalter*innen, Vertriebe, Agenturen, Managements sowie die Unterstützung seiner Mitglieder in der Wahrnehmung ihrer kulturellen Aufgaben und ihrer sonstigen gemeinsamen Belange. Der Verein vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber der regionalen, nationalen und internationalen Politik, den Medien, der Wirtschaft, seinen internationalen Schwesterverbänden (IMPALA, WIN etc.) und sonstigen Interessenvertreter*innen sowie gegenüber Verwertungsgesellschaften. Der VUT steht seinen Mitgliedern beratend, unterstützend und informierend zur Seite. Er unterstützt seine Mitglieder bei der Wahrnehmung, Durchsetzung und Lizenzierung ihrer Rechte insbesondere bei der Aufstellung gemeinsamer Vergütungsregeln.

(3) Der Zweck des Vereins ist nicht auf die Erzielung von Gewinn gerichtet.

(4) Zur professionellen Erfüllung seiner Zwecke unterhält der VUT eine Bundesgeschäftsstelle, zur Durchführung von Projekten, als zentrale Kontaktstelle für alle Belange des Vereines sowie zur Koordination seiner Fach- und Arbeitsgruppen.

§ 3 Mitgliedschaft

(1) Der VUT besteht aus:

- a. Aktiven Mitgliedern
- b. Fördermitgliedern
- c. Ehrenmitgliedern

(2) Aktives Mitglied kann jede volljährige natürliche Person oder juristische Person des Privatrechts oder öffentlichen Rechts werden nach Maßgabe von § 2 (2).

(3) Fördermitglied kann jede volljährige natürliche Person oder juristische Person des Privatrechts oder öffentlichen Rechts werden, die den VUT aufgrund ihrer Verbundenheit mit dessen satzungsmäßigen Zielen durch regelmäßige Beitragszahlungen oder in sonstiger Weise unterstützen will.

(4) Haben sich natürliche oder juristische Personen des Privatrechts oder des öffentlichen Rechts besonders um den VUT oder seine satzungsmäßigen Zielen verdient gemacht, können sie von der Mitgliederversammlung unter Voraussetzung ihrer vorherigen Zustimmung zu Ehrenmitgliedern berufen werden.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

(1) Über die Aufnahme von aktiven Mitgliedern (§ 3 (1) a) entscheidet nach schriftlichem Antrag der Vorstand nach freiem Ermessen.

(2) Über die Aufnahme von Förder- (§ 3 (1) b) und Ehrenmitgliedern (§ 3 (1) c) entscheidet die Mitgliederversammlung auf Antrag nach freiem Ermessen.

§ 5 Rechte und Pflichten der Mitglieder

(1) Jedes Mitglied hat das Recht die Leistungen des VUT in Anspruch zu nehmen (Gesamtvertragsnachlass GEMA,

Rahmenvertragskonditionen, Rechtsberatung etc.) und an Veranstaltungen des Vereins teilzunehmen.

(2) Fördermitglieder und Ehrenmitglieder haben in der Mitgliederversammlung Rederecht, jedoch kein Stimmrecht, kein aktives Wahlrecht und kein Antragsrecht.

(3) Die Mitglieder sind zu standesgemäßem Verhalten verpflichtet und zur Unterstützung der satzungsmäßigen Ziele des Vereins.

(4) Sie sind insbesondere verpflichtet, Vereinbarungen und Verträge einzuhalten, welche der Verein in Erfüllung seiner Zwecke zu Gunsten seiner Mitglieder abschließt oder welche das Mitglied mit Dritten unter Vermittlung des Vereines oder aufgrund eines Vertrages oder einer Vereinbarung des Vereines mit Dritten abschließt.

(5) Mitglieder, die nach zweimaliger schriftlicher (Textform ausreichend) Aufforderung ihren Mitglieds- oder Förderbeitrag nicht geleistet haben, können die Mitgliedschaftsrechte insbesondere Vergünstigungen (z. B. GEMA Gesamtvertragsnachlass) bis zur Zahlung nicht ausüben bzw. wirksam geltend machen.

(6) Sämtliche Mitglieder sind verpflichtet, den VUT über eine Änderung der postalischen Anschrift oder des E-Mail-Kontakts unverzüglich zu unterrichten.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

(1) Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss, Tod oder bei Auflösung der juristischen Person.

(2) Der Austritt ist nur zum Ende eines Geschäftsjahres möglich. Die Austrittserklärung muss dem Vorstand spätestens drei Monate zuvor zugegangen sein. Sie muss schriftlich erfolgen.

(3) Ein Mitglied kann ausgeschlossen werden,

- a. wenn es seine Pflichten als Mitglied schuldhaft verletzt
- b. durch sein Verhalten das Ansehen oder die Interessen des Vereins in grober Weise schädigt
- c. die Vereinsgemeinschaft gefährdet oder wiederholt empfindlich stört

(4) Über den Ausschluss nach § 6 (3) entscheidet der Vorstand durch Beschluss. Dem Mitglied soll Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben werden. Der Ausschlussbeschluss wird dem Mitglied mit Begründung des Ausschlusses schriftlich per Einwurfeinschreiben an die letzte bekannte Adresse des Mitglieds bekannt gegeben. Das betroffene Mitglied kann innerhalb von zwei Wochen nach Erhalt des Ausschlussbescheides durch eingeschriebenen Brief zu richten an die Geschäftsstelle Einspruch beim Vorstand einlegen. Über den Einspruch entscheidet die nächste Mitgliederversammlung mit einfacher Mehrheit. Im Ausschlussbescheid ist die*der Betroffene auf ihr*sein Einspruchsrecht, dessen Befristung und Form hinzuweisen. Macht die*der Betroffene von ihrem*seinem Recht keinen Gebrauch oder versäumt sie*er die Frist, wird der Ausschlussbescheid wirksam.

(5) Ein Mitglied kann durch Streichung von der Mitgliederliste ausgeschlossen werden (vereinfachtes Ausschlussverfahren). Der Vorstand kann ein Mitglied von der Mitgliederliste streichen, wenn das Mitglied

- a. mit der Zahlung ihres*seines Mitgliedsbeitrags trotz Mahnung länger als 6 Monate in Verzug ist oder
- b. an die letzte bekanntgegebene Adresse des Mitglieds nicht zugestellt werden kann.

§ 7 Mitgliedsbeitrag

(1) Die aktiven Mitglieder haben eine einmalige Aufnahme-

gebühr und eine jährliche Mitgliedschaftsgebühr gemäß der geltenden Beitragsordnung per Bankeinzug zu leisten. Der Jahresbeitrag ist jährlich spätestens bis zum 1. März zu zahlen, danach kommt das aktive Mitglied automatisch mit dem Mitgliedsbeitrag in Zahlungsverzug.

(2) Fördermitglieder zahlen keine Aufnahmegebühr. Die Beiträge von Fördermitgliedern bestimmen sich nach der Beitragsordnung. Soweit die Beitragsordnung keine abweichende Regelung trifft, zahlen Fördermitglieder mindestens den Höchstbetrag für aktive Mitglieder.

(3) Ehrenmitglieder sind von der Beitragspflicht befreit.

§ 8 Mitgliederversammlung

(1) Die Mitgliederversammlung ist das höchste Organ des Vereins.

(2) Die Mitgliederversammlung tritt mindestens einmal im Jahr zusammen.

(3) Außerordentliche Mitgliederversammlungen werden vom Vorstand einberufen, oder wenn mindestens 10% der Mitglieder dieses schriftlich (Textform ausreichend, § 126b BGB) unter Angabe des Zweckes vom Vorstand fordern.

(4) Die Einberufung einer Mitgliederversammlung muss schriftlich (Textform ausreichend, § 126b BGB) erfolgen und sämtlichen Mitgliedern spätestens vier Wochen vor dem Versammlungsstermin an die zuletzt bekannte Adresse bzw. E-Mail-Adresse versandt worden sein. Die Tagesordnung ist beizufügen.

(5) Die Mitgliederversammlung ist beschlussfähig bei ordentlicher Einberufung. Sie beschließt mit einfacher Mehrheit, bei Satzungsänderungen mit 2/3-Mehrheit. Stimmgleichheit entspricht einer Ablehnung. Stimmenthaltungen bleiben außer Betracht.

(6) Über die Beschlüsse der Mitgliederversammlung wird ein Protokoll geführt, das von zwei (2) Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen ist.

(7) Die Mitgliederversammlung entscheidet über:

- a. Zielsetzung, Aufgaben und Mittelverwendung des Vereins im Rahmen der Satzung
- b. Bestellung und Entlastung des Vorstandes
- c. Höhe der Mitgliedsbeiträge
- d. Satzungsänderungen
- e. Auflösung des VUT
- f. Vergütung des Vorstands oder Mitgliedern des Vorstands der Höhe und dem Grunde nach

(8) Jedes Mitglied ist berechtigt ihre*seine Rechte in der Mitgliederversammlung durch eine Vertretung ausüben zu lassen. Eine Vollmacht zur Vertretung eines Mitglieds in einer Mitgliederversammlung ist nur wirksam, wenn sie auf die Vertretung des Mitglieds in dieser Mitgliederhauptversammlung beschränkt ist und in schriftlicher Form vor Beginn der Mitgliederversammlung vorgelegt wird. Ein*Vertreter*in darf insgesamt höchstens drei Mitglieder vertreten, ein Mitglied höchstens zwei weitere Mitglieder.

(9) Zur Behandlung wichtiger Fragen kann der Vorstand zur Mitgliederversammlung sachkundige Personen einladen.

§ 9 Vorstand

(1) Der Vorstand besteht regelmäßig aus zwölf (12) Vorständen, namentlich einer*m Vorsitzenden, zwei Stellvertretenden, einer*m Schatzmeister*in und in der Regel acht (8) mindestens jedoch zwei (2) weiteren Vorständen.

(2) Die Vorstandsmitglieder werden in geheimer und unmittelbarer Wahl für die Dauer zweier Geschäftsjahre gewählt. Ein*e Kandidat*in für die Vorstandswahl muss

sich durch Erklärung gegenüber der Geschäftsstelle spätestens vier Wochen vor Einberufung der Mitgliederversammlung zur Wahl stellen.

(3) Jedes Mitglied hat für die Wahl des Vorstands maximal 12 Stimmen und darf pro Kandidat nur eine Stimme abgeben, anderenfalls sind die Stimmen des Mitglieds insgesamt ungültig.

(4) Möglich ist auch Briefwahl. Die schriftliche Anforderung der Briefwahlunterlagen muss spätestens 21 Tage vor Versammlungsdatum in der Geschäftsstelle eingegangen sein. Die Versendung der Briefwahlunterlagen wird im Mitgliederverzeichnis vermerkt. Wer Briefwahlunterlagen angefordert hat, kann ausschließlich mit den versandten Briefwahlzetteln abstimmen. Ein Mitglied erhält in der Mitgliederversammlung keinen Wahlzettel, wenn an dieses Mitglied Briefwahlzettel versandt wurden. Die zum Zwecke der Briefwahl versandten Wahlzettel werden bei der Auszählung berücksichtigt, wenn sie spätestens am Freitag der dem Versammlungsdatum vorausgehenden Kalenderwoche in der Geschäftsstelle eingegangen sind oder in der Versammlung in eine Wahlurne eingeworfen werden.

(5) Gewählt sind die Kandidat*innen, die die Mehrzahl der Stimmen auf sich vereinen. Bei Stimmgleichheit entscheidet das Los.

(6) Schließlich wählt der gewählte Vorstand die*den Vorsitzende*in, zwei Stellvertretende und die*den Schatzmeister*in aus seiner Mitte. Scheiden die*der Vorsitzende, die Stellvertretenden oder die*der Schatzmeister*in vor Ablauf der Amtsperiode aus dem Vorstand aus, kann der Vorstand das jeweilige Amt aus seiner Mitte nachwählen.

(7) Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

(8) Dem Vorstand steht Gesamtvertretungsmacht zu. Zur rechtsgeschäftlichen Vertretung des Vereines sind jeweils zwei Vorstandsmitglieder gemeinsam befugt.

(9) Die Mitgliederversammlung kann den Vorstand oder einzelne seiner Mitglieder abwählen. Der Antrag auf Abwahl muss von 10% der Vereinsmitglieder gestellt werden und ist an den Vorstand zu richten. Dieser hat unverzüglich eine Mitgliederversammlung unter Beachtung von § 8 (4) dieser Satzung einzuberufen, auf der in geheimer Abstimmung über die Abwahl zu befinden ist. Die Abwahl kommt nur mit einer Mehrheit von 2/3 der anwesenden Stimmrechte zustande. § 27 II BGB bleibt mit der Einschränkung des Vorliegens eines wichtigen Grundes unberührt.

(10) Jedes Vorstandsmitglied kann jederzeit durch schriftliche Erklärung oder zu Protokoll einer Vorstandssitzung zurücktreten. Scheidet ein gewähltes Vorstandsmitglied vor Ablauf der Amtszeit aus, so bedarf es der Ersatzwahl durch die Mitgliederversammlung nur, wenn die Zahl der gewählten Vorstandsmitglieder unter sechs (6) sinkt. In diesem Fall hat der Vorstand binnen dreier Monate eine Mitgliederversammlung einzuberufen, auf der für den Ablauf der restlichen Amtszeit des Vorstandes für jedes ausgeschiedene Vorstandsmitglied ein neues nachzuwählen ist. Die Vorschriften für das ordentliche Wahlverfahren gelten auch für die Nachwahl.

(11) Der Vorstand beschließt mit einfacher Mehrheit. Stimmengleichheit gilt als Ablehnung. Die Beschlüsse sind zu protokollieren und durch die*den Vorsitzende*in oder eine*n Stellvertreter*in zu unterzeichnen.

(12) Sollte die besondere Dringlichkeit eines Themas dies erfordern, können Vorstandsbeschlüsse auch durch Stimmabgabe mittels elektronischer Post (E-Mail-Be-

schluss) oder telefonisch (in einer Telefonkonferenz) gefasst werden. Die Details der Beschlussfassung regelt der Vorstand in seiner Geschäftsordnung.

(13) Die Tätigkeit der Vorstände (und Regional- und Fachgruppensprecher*innen) erfolgt ehrenamtlich, soweit die Mitgliederversammlung keine Vergütung dem Grunde und der Höhe nach beschließt. Den Mitgliedern des Vorstandes im Rahmen ihrer Vorstandstätigkeit entstehenden Aufwendungen werden diesen gegen Vorlage der Originalbelege unter Berücksichtigung der Bundesreisekostenordnung erstattet.

§ 10 Regionalgruppen

(1) Eine Regionalgruppe ist ein regionaler Zusammenschluss von Mitgliedern unter Zustimmung des Vorstandes zur besonderen Förderung der Vereinsziele in ihrer Region.

(2) Der Verein kann Regionalgruppen bilden, deren Errichtung und örtliche Abgrenzung durch den Vorstand erfolgt.

(3) Die Zugehörigkeit der Mitglieder zu einer Regionalgruppe richtet sich nach dem Wohnsitz oder Sitz des Mitgliedes.

(4) Jede Regionalgruppe soll sich im Rahmen dieser Satzung eine Geschäftsordnung geben, die der Genehmigung des Vorstandes bedarf.

(5) Die Regionalgruppen verwalten die ihnen vom Vorstand für ihre Zwecke zur Verfügung gestellten Beträge selbstständig. Sie haben darüber dem Schatzmeister des Vereins Rechnung zu legen.

§ 11 Arbeitsausschüsse

(1) Zur Professionalisierung der Förderung des Vereinszwecks errichtet und besetzt der Vorstand Arbeitsausschüsse.

(2) Arbeitsausschüsse beraten den Vorstand zu sachbezogenen Themen.

(3) Vorstandsmitglieder haben das Recht, an den Ausschusssitzungen teilzunehmen.

§ 12 Fachgruppen

(1) Fachgruppen nehmen berufsgruppenspezifische Interessen (z. B. der Künstler*innen, Verleger*innen etc.) der VUT Mitglieder sowie gegenüber dem Verein wahr und sie beraten den Vorstand.

(2) Fachgruppen werden durch den Vorstand eingesetzt, wenn 12 Mitglieder, die Angehörige einer im Verein organisierten Berufsgruppe sind, die Einsetzung einer Fachgruppe verlangen oder wenn dem Vorstand eine Fachgruppe zweckdienlich erscheint.

(3) Sie werden durch eine*n oder mehrere Sprecher*innen vertreten und geben sich eine Geschäftsordnung, die der Genehmigung durch den Vorstand bedarf. Eine fachgruppenspezifische Vertretung des VUT gegenüber Dritten ist möglich, wenn der Vorstand dies beschließt oder die Geschäftsordnung der Fachgruppe dies vorsieht.

(4) Vorstandsbeschlüsse, die fachgruppenspezifische Interessen betreffen, soll nach Möglichkeit eine Anhörung der betreffenden Fachgruppe in Gestalt ihrer*s Sprecher*in vorausgehen.

(5) Vorstandsmitglieder haben das Recht, an Sitzungen der Fachgruppen teilzunehmen.

§ 13 Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die*Der Schatzmeister*in führt über Einnahmen und Ausgaben Buch.

Der Abschlussbericht ist der Jahreshauptversammlung vorzulegen.

§14 Schiedsverfahren

(1) Über sämtliche Streitigkeiten über Rechte und Pflichten von Vereinsmitgliedern und Vereinsorganen aus dieser Satzung, die Auslegung dieser Satzung sowie über Beschlüsse des Vorstandes über den Ausschluss von Mitgliedern entscheidet ein Schiedsgericht. Das Schiedsgericht besteht aus drei natürlichen Personen, die dem Verein nicht anzugehören brauchen. Antragsberechtigt an das Schiedsgericht ist jedes Mitglied sowie der Vorstand oder ein Vorstandsmitglied.

(2) Sofern der Vorstand nicht Partei des Verfahrens ist, ist dem Vorstand jeder Schriftsatz abschriftlich zuzustellen.

(3) Die Bildung des Schiedsgerichtes sowie das Verfahren bestimmen sich nach den Regelungen der ZPO in der jeweils zu Verfahrensbeginn gültigen Fassung.

§ 15 Auflösung des Vereins

(1) Der Verein löst sich durch Beschluss einer Mitgliederversammlung auf, die gemäß dieser Satzung extra zu diesem Zweck einberufen wird.

(2) Der Auflösungsbeschluss erfolgt mit einer 3/4-Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

(3) Im Auflösungsfalle oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes ist das Vereinsvermögen an steuerlich als gemeinnützig anerkannte Einrichtungen zu übertragen, die es ausschließlich und unmittelbar für kulturelle Zwecke verwenden. Genaueres wird auf der letzten Mitgliederversammlung beschlossen. Für diese Entscheidung genügt die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

§ 16 Inkrafttreten

(1) Diese Satzung ist in der vorliegenden Fassung auf der Mitgliederversammlung am 18.09.2019 beschlossen worden.

(2) Änderungen und Ergänzungen von Satzungsänderungen treten mit der Eintragung in das Vereinsregister in Kraft. Sie sind als Mitteilungen des VUT auf der Internetseite des VUT zu veröffentlichen. Sofern vom Registergericht Teile der Satzung beanstandet werden, ist der Vorstand ermächtigt, diese zur Behebung der Beanstandungen im Sinne der Mitgliederversammlung abzuändern.

(3) Neufassungen, Änderungen oder Ergänzungen von Ordnungen sind als Mitteilungen des VUT auf der Internetseite des VUT zu veröffentlichen. Sie treten, sofern nichts anderes bestimmt ist, mit dem Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung auf der VUT Webseite in Kraft.

Hamburg, den 20.09.2023

Frank Kühl bringt einen weiteren Antrag ein den er mit einigen Mitgliedern des VUT-West (Make Music GbR, AnnenMayKantereit GmbH, Dackelton Records Bianca Eysenbrandt, Neal Grant Music Production) formuliert habe und der von diesen unterstützt werde. Der Antrag lautet:

Wir beantragen die Prüfung und ggf. Anpassung der Aufnahmeregularien in der Satzung durch den Vorstand zur Neuaufnahme von Mitgliedern im VUT.

Zur Erklärung führt Frank Kühl aus, dass man sich einen

von den Mitgliedern verabschiedeten Arbeitsauftrag an den Vorstand wünsche. Es bestehe die Sorge vor einer Einflussnahme von großen Unternehmen im VUT. Daher möge der Vorstand erarbeiten und beraten, ob und was in der Satzung zur Vermeidung einer solchen Einflussnahme präzisiert werden müsse. Es wird abgestimmt:

Anwesende Stimmen zu diesem Zeitpunkt: 71

Dafür:	62
--------	----

Dagegen:	0
----------	---

Enthaltungen:	9
---------------	---

8. Entlastung von Vorstand und Geschäftsführung

Antrag auf Entlastung des Vorstands

Arndt Sünder stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands/der Geschäftsführung. Es wird abgestimmt:

Anwesende Stimmen zu diesem Zeitpunkt: 71

Dafür:	71
--------	----

Dagegen:	0
----------	---

Enthaltungen:	0
---------------	---

Der Antrag ist durch die Mitgliederversammlung antragsgemäß angenommen worden. Damit ist der Vorstand entlastet.

9. Verabschiedung Mark Chung

Mark Chung stellt sich nicht erneut zur Wahl und scheidet nach 17 Jahren aus dem VUT-Vorstand aus. Jörg Heidemann spricht Mark Chung im Namen der Geschäftsstelle und der Mitglieder seinen Dank für die langjährige Vorstandstätigkeit aus.

10. Vorstandswahl

VUT-Justiziar Reinher Karl erklärt das Wahlprozedere nach § 9 der VUT-Satzung. Jedes Mitglied habe maximal 12 Stimmen und dürfe pro Kandidat*in nur eine Stimme abgeben. Andernfalls sei die Abstimmung des betreffenden Mitglieds insgesamt ungültig. Nach der Wahl des Vorstands wählten die gewählten Vorstände den*die Vorsitzende*n, zwei Stellvertreter*innen und den*die Schatzmeister*in aus ihrer Mitte.

a. Vorstellung der Kandidat*innen

Es haben sich 19 Kandidat*innen für die Neuwahl des Vorstands gemeldet:

- Henrietta Bauer
- Verena Bößmann
- Petra Deka
- Bianca Eysenbrandt
- Thomas René Geber *
- Dorette Gonschorek
- Neil Grant
- Julia Gröschel
- Denis Kappes
- Ronny Krieger
- Stefanie Marcus *
- Tom Reiss
- Markus Rennhack *
- Yannic Schemion
- Ina Schulz
- Frank Spilker *
- Slawjana Ulrich
- Birte Wiemann
- Thomas Zimmermann

Die Kandidat*innen stellen sich in alphabetischer Reihenfolge kurz selbst vor. Die mit einem * gekennzeichneten Kandidat*innen werden aufgrund von Abwesenheit durch Jörg Heidemann vorgestellt.

b. Wahl

Die Mitglieder stimmen unter Verwendung des Wahlzettels ab.

11. Gastbeitrag II

Nerea Serrano stellt WIN (World Independent Network) vor und berichtet über die Aktivitäten der Organisation.

12. Bekanntgabe Wahlergebnis

Das Ergebnis der Vorstandswahl wird von Reinher Karl verkündet. Es wurden 80 gültige und 0 ungültige Stimmzettel (Briefwahl 8, vor Ort anwesende Stimmen 72) abgegeben. Die Auszählung wurde durch den Justiziar RA Reinher Karl und das Mitglied Annette Schwichtenberg, sowie durch Sandra Wirth aus der VUT-Geschäftsstelle durchgeführt.

Gewählt wurden folgende Personen (in alphabetischer Reihenfolge der Nachnamen), die die meisten Stimmen auf sich vereinen:

- Henrietta Bauer
- Verena Bößmann
- Petra Deka
- Bianca Eysenbrandt
- Dorette Gonschorek
- Neil Grant
- Julia Gröschel
- Ronny Krieger
- Tom Reiss
- Ina Schulz
- Birte Wiemann
- Thomas Zimmermann

Die gewählten Kandidat*innen erklären die Annahme der Wahl.

Hamburg, den 20.09.2023



Sebastian Sudrow

Nicht gewählt wurden die Kandidat*innen

- Thomas René Geber
- Denis Kappes
- Stefanie Marcus
- Markus Rennhack
- Yannic Schemion
- Frank Spilker
- Slawjana Ulrich

Der neue Vorstand trifft sich zur konstituierenden Sitzung. Aus seiner Mitte hat der neue Vorstand Birte Wiemann als Vorstandsvorsitzende, Verena Bößmann und Neil Grant als stellvertretende Vorsitzenden und Thomas Zimmermann als Schatzmeister gewählt.

13. Sonstiges

Auf Nachfrage werden keine weiteren Themen auf die Agenda gebracht. Die VL beendet die Mitgliedervollversammlung um 17:15 Uhr.

Berlin, den 26.01.2024



Thomas Zimmermann



Henrietta Bauer

IMPRESSUM

Verantwortlich im Sinne des Presserechts:

VUT – Verband unabhängiger
Musikunternehmer*innen e.V.
Hardenbergstr. 9a
Hof 2
10623 Berlin

Vertreten durch:

Henrietta Bauer, Verena Bößmann, Petra Deka,
Bianca Eysenbrandt, Dorette Gonschorek, Neil Grant,
Julia Gröschel, Ronny Krieger, Tom Reiss, Ina Schulz,
Dr. Birte Wiemann, Thomas Zimmermann

Kontakt:

Telefon: +49 (0) 30 530 65 856
E-Mail: info@vut.de

Registereintrag:

Eintragung im Vereinsregister
Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg
Registernummer: VR 23698 Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer
gemäß §27a Umsatzsteuergesetz:
27/620/57409

Redaktion:

Laureen Kornemann
V.i.S.d.P.: Dr. Birte Wiemann

Veröffentlichungsdatum:

18. September 2024

Gestaltung:

Kristina Wedel
www.kristinawedel.de



WIR BEDANKEN UNS BEI DEN FREUND*INNEN DES VUT
FÜR IHRE UNTERSTÜTZUNG UND DIE GUTE ZUSAMMENARBEIT!



DOWNTOWN

